

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg

**MEMORIAL**

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxembourg

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 335**12 juillet 1996****SOMMAIRE**

Association des Parents d'Elèves du Lycée Technique de Bonnevoie, A.s.b.l., Luxembourg-Bonnevoie	page 16047	Putnam International Fund, Sicav, Luxbg 16072, 16073	
Cité Ciné S.A., Luxembourg	16079	Relux S.A., Luxembourg	16073
CO.Val S.A., Luxembourg	16080	Remifin Holding S.A., Luxembourg	16074
Definlux DFL S.A., Luxembourg	16078	Restaurant-Pizzeria Rossini, S.à r.l., Luxembourg 16073	
DG Lux Concept, Fonds Commun de Placement (Les) Etangs de l'Abbaye S.A., Luxembourg	16038	Rixdale Finance S.A., Luxembourg	16079
Garma S.A., Luxembourg	16080	Roguedas S.A.	16073
Gilmar S.A., Luxembourg	16078	Rollinger Soparfi S.A., Walferdange	16073
INNA, Association Internationale de la Presse Filmée, International Newsreel and Newsfilm Association, Luxembourg	16069	Saint George's School, S.à r.l., Luxembourg-Bonnevoie	16077
Katugolt S.A.H., Luxembourg	16035	Sandman Productions, S.à r.l., Luxembourg	16076
Laronde S.A., Luxembourg	16078	SBC Money Market Fund, Anlagfonds	16048
Lumasa S.A., Luxembourg	16079	Scheer Fernand & Cie, S.à r.l., Luxembourg	16077
Lux-Idéal, S.à r.l., Merttert	16034	Scheer Frères & Cie, S.à r.l., Luxembourg	16033
Magasin de Confection Baccara, S.à r.l., Luxembg 16068		Sicon S.A.H., Luxembourg	16075
Müpro (Luxembourg), S.à r.l., Howald	16054	Signes Bierrebi & Cie S.C.A., Luxembourg	16056
Newtools S.A., Luxembourg	16072	Société de Bâtiments et de Participations S.A., Luxembourg	16080
Nex-Foto Capital S.A., Luxembourg	16077	SO.LU.NE.GI. S.A., Société Luxembourgeoise de Négoce International S.A., Livange	16064
Pizzeria Mimosa, S.à r.l., Bettembourg	16072	Speed, S.à r.l., Mondercange	16066
Putnam International Advisory Company S.A., Luxembourg	16072	Super Dynamic Asia Fund	16077
		Trois Soleils, S.à r.l., Esch-sur-Alzette	16068

SCHEER FRERES & CIE, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1616 Luxembourg, 1, place de la Gare.
R. C. Luxembourg B 28.267.

A la suite de cessions de parts, les parts sociales sont à présent réparties comme suit:

– Monsieur Jean-Claude Arens	84 parts
– Monsieur Paul Kayser	84 parts
– ARENS, SCHEER & CIE, S.à r.l.	336 parts

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 avril 1996.

Signature

Le mandataire de la société

Enregistré à Luxembourg, le 25 avril 1996, vol. 478, fol. 78, case 4. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(14559/507/15) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

LUX-IDEAL, S.à r.l., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gesellschaftssitz: L-6686 Mertert, 51, rue de Wasserbillig.

—
STATUTEN

Im Jahre eintausendneunhundertsechundneunzig, am vierundzwanzigsten April.
Vor Uns, Christine Doerner, Notar mit Amtswohnsitz in Bettemburg.

Sind erschienen:

- 1.- Herr Patrick Effland, wohnhaft in D-54459 Wiltingen, Brückenstrasse 298;
- 2.- Herr Werner Fink, wohnhaft in D-54668 Ferschweiler;
- 3.- Herr Ralf Gansen, wohnhaft in D-54646 Brimingen, Dorfstrasse 10.

Diese Erschienenen ersuchten den instrumentierenden Notar, wie folgt die Satzung einer von ihnen zu gründenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu beurkunden:

Art. 1. Die vorgenannten Komparenten errichten hiermit eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Bezeichnung LUX-IDEAL, S.à r.l.

Art. 2. Der Sitz der Gesellschaft ist in Mertert.

Der Gesellschaftssitz kann durch einfachen Beschluss der Gesellschafter an einen anderen Ort des Grossherzogtums Luxemburg verlegt werden.

Art. 3. Zweck der Gesellschaft ist die Führung eines Fassadenbetriebes, sowie jede Art von Tätigkeit, welche mit dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt zusammenhängt oder denselben fördern kann.

Art. 4. Die Gesellschaft hat eine unbestimmte Dauer.

Art. 5. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres. Ausnahmsweise beginnt das erste Geschäftsjahr am Tage der Gründung der Gesellschaft und endet am 31. Dezember 1996.

Art. 6. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Luxemburger Franken (LUF 500.000,-), und ist eingeteilt in einhundert (100) Geschäftsanteile zu je fünftausend Luxemburger Franken (LUF 5.000,-).

Diese Geschäftsanteile werden wie folgt gezeichnet:

- Herr Patrick Effland, vorgenannt, vierunddreissig Anteile	34
- Herr Werner Fink, vorgenannt, dreiunddreissig Anteile	33
- Herr Ralf Gansen, vorgenannt, dreiunddreissig Anteile	33
Total: einhundert Anteile	100

Die Geschäftsanteile wurden voll in barem Gelde eingezahlt, so dass ab heute der Gesellschaft die Summe von fünfhunderttausend Franken (500.000,-) zur Verfügung steht, so wie dies dem unterfertigten Notar nachgewiesen wurde, welcher dies ausdrücklich feststellt.

Art. 7. Jeder Geschäftsanteil berechtigt zur proportionalen Beteiligung an den Nettoaktiva und an den Gewinnen der Gesellschaft.

Art. 8. Zwischen den Gesellschaftern sind die Geschäftsanteile frei übertragbar.

Das Abtreten von Geschäftsanteilen unter Lebenden an Nichtgesellschafter bedarf der Genehmigung von Gesellschaftern, welche drei Viertel des Gesellschaftskapitals darstellen müssen.

Die Übertragungen sind der Gesellschaft und Drittpersonen gegenüber erst rechtswirksam, nachdem sie gemäss Artikel 1690 des Zivilgesetzbuches der Gesellschaft zugestellt oder von ihr in einer notariellen Urkunde angenommen worden sind.

Art. 9. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, welche nicht Gesellschafter sein müssen. Sie werden von den Gesellschaftern ernannt und abberufen.

Die Gesellschafter bestimmen die Befugnisse der Geschäftsführer.

Falls die Gesellschafter nicht anders bestimmen, haben die Geschäftsführer sämtliche Befugnisse, um unter allen Umständen im Namen der Gesellschaft zu handeln.

Art. 10. Bezüglich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind die Geschäftsführer als Beauftragte nur für die Ausführung ihres Mandates verantwortlich.

Art. 11. Tod, Verlust der Geschäftsfähigkeit, Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit eines Gesellschafters lösen die Gesellschaft nicht auf.

Gläubiger, Berechtigte und Erben eines verstorbenen Gesellschafters können nie einen Antrag auf Siegelanlegung am Gesellschaftseigentum oder an den Gesellschaftsschriftstücken stellen. Zur Ausübung ihrer Rechte müssen sie sich an die in der letzten Bilanz aufgeführten Werte halten.

Art. 12. Am 31. Dezember eines jeden Jahres werden die Konten abgeschlossen und die Geschäftsführer erstellen den Jahresabschluss in Form einer Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.

Der nach Abzug der Kosten, Abschreibungen und sonstigen Lasten verbleibende Betrag stellt den Nettogewinn dar.

Der Nettogewinn wird wie folgt verteilt:

- Fünf Prozent (5,00 %) des Gewinnes werden dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt, gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

- Der verbleibende Betrag steht den Gesellschaftern zur Verfügung.

Art. 13. Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft wird die Liquidation von einem oder mehreren von den Gesellschaftern ernannten Liquidatoren, welche keine Gesellschafter sein müssen, durchgeführt.

Die Gesellschafter bestimmen über die Befugnisse der Liquidatoren.

Art. 14. Für alle Punkte, welche nicht in diesen Satzungen festgelegt sind, verweisen die Gründer auf die gesetzlichen Bestimmungen.

Schätzung der Kosten

Die Kosten und Gebühren in irgendwelcher Form, welche der Gesellschaft wegen ihrer Gründung obliegen oder zur Last gelegt werden, werden auf ungefähr vierzigtausend Franken (40.000,-) abgeschätzt.

Ausserordentliche Generalversammlung

Anschliessend an die Gründung haben die Gesellschafter sich zu einer ausserordentlichen Generalversammlung zusammengefunden und einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-6686 Mertert, 51, rue de Wasserbillig.

Zum technischen Geschäftsführer wird ernannt: Herr Markus Ohlmann, wohnhaft in D-66740 Saarlouis, Wieselweg 12.

Zum administrativen Geschäftsführer wird ernannt: Herr Robert Effland, wohnhaft in D-54459 Wiltingen, Brückenstrasse 298.

Die Gesellschaft ist verpflichtet durch die gemeinsame Unterschriften vom technischen und administrativen Geschäftsführer.

Worüber Urkunde, aufgenommen in Bettemburg, in der Amtsstube.

Und nach Vorlesung an alle Erschienenen, alle dem Notar nach Namen, gebräuchlichem Vornamen, Stand und Wohnort bekannt, haben alle Erschienenen gegenwärtige Urkunde mit dem Notar unterschrieben.

Gezeichnet: P. Effland, W. Fink, R. Gansen, C. Doerner.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 26 avril 1996, vol. 821, fol. 85, case 11. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Für gleichlautende Ausfertigung, zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, erteilt.

Bettemburg, den 26. April 1996.

C. Doerner.

(14415/209/91) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

KATUGOLT S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-2952 Luxembourg, 22, boulevard Royal.

—
STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-deux mars.

Par-devant Maître Marc Elter, notaire de résidence à Luxembourg, soussigné.

Ont comparu:

1.- La société civile GREGORY, ayant son siège social à F-75018 Paris, 4, boulevard Rochechouart, ici représentée par Monsieur Norbert Lang, employé privé, demeurant à Bertrange, en vertu d'une procuration sous seing privé donnée à Paris, le 27 février 1996;

2.- Monsieur Norbert Lang, préqualifié, agissant en son nom personnel;

3.- Monsieur André Angelsberg, employé privé, demeurant à Ettelbruck.

Lesquels comparants, agissant ès dites qualités, ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts d'une société holding qu'ils vont constituer entre eux:

Dénomination - Siège - Durée - Objet - Capital

Art. 1^{er}. Entre les personnes ci-avant désignées et toutes celles qui deviendront dans la suite propriétaires des actions ci-après créées, il est formé une société anonyme holding sous la dénomination de KATUGOLT S.A.

Art. 2. Le siège social de la société est établi à Luxembourg-Ville.

Sans préjudice des règles du droit commun en matière de résiliation contractuelle au cas où le siège de la société est établi par contrat avec des tiers, le siège social pourra être transféré sur simple décision du conseil d'administration à tout endroit à l'intérieur de la commune du siège social.

Le siège social pourra être transféré dans toute localité du pays par décision de l'assemblée des actionnaires décidant comme en matière de modification des statuts.

Lorsque des événements extraordinaires d'ordre politique, économique ou social, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication aisée de ce siège avec l'étranger, se seront produits ou seront imminents, le siège social pourra être transféré à l'étranger jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales, sans que toutefois cette mesure ne puisse avoir d'effet sur la nationalité de la société, laquelle, nonobstant ce transfert provisoire du siège, restera luxembourgeoise.

Pareille déclaration de transfert du siège social sera faite et portée à la connaissance des tiers par l'un des organes exécutifs de la société ayant qualité de l'engager pour les actes de gestion courante et journalière.

Art. 3. La société est constituée pour une durée illimitée.

Art. 4. La société a pour objet social la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres sociétés luxembourgeoises ou étrangères, ainsi que le contrôle et la mise en valeur de ces participations, à l'exclusion du droit de s'immiscer directement ou indirectement dans la gestion de ces entreprises.

Elle peut notamment acquérir par voie d'apport, de souscription, d'option, d'achat et de toute autre manière des valeurs mobilières de toutes espèces et les réaliser par voie de vente, cession, échange ou autrement.

La société peut également acquérir, créer, gérer et vendre un portefeuille de brevets ensemble avec tous droits y rattachés. Elle peut, entre autres, acquérir par voie d'apport, de souscription, de prise ferme, d'option d'achat ou de toute autre manière tous titres et brevets et les réaliser par voie de vente, de cession, d'échange ou autrement, faire mettre en valeur ces affaires et brevets par qui et de quelque manière que ce soit, participer à la création, au développement et au contrôle de toute entreprise.

La société n'aura pas d'activité industrielle propre et ne tiendra aucun établissement ouvert au public.

La société prendra toutes mesures pour sauvegarder ses droits et fera toutes opérations généralement quelconques qui se rattachent à son objet ou qui le favorisent, en restant toutefois dans les limites de la loi du 31 juillet 1929.

Art. 5. Le capital social est fixé à FRF 5.000.000,- (cinq millions de francs français), représenté par 2.500 (deux mille cinq cents) actions d'une valeur nominale de FRF 2.000,- (deux mille francs français) chacune, entièrement libérées par des apports en espèces.

Les actions sont au porteur ou nominatives, au choix de l'actionnaire, dans les limites prévues par la loi.

Les actions de la société peuvent être créées, au choix du propriétaire, en titres unitaires ou en certificats représentatifs de plusieurs actions.

En cas d'augmentation du capital social, les droits attachés aux actions nouvelles seront les mêmes que ceux dont jouissent les actions anciennes.

Le capital de la société pourra être porté de FRF 5.000.000,- (cinq millions de francs français) à FRF 50.000.000,- (cinquante millions de francs français) par la création et l'émission de 22.500 (vingt-deux mille cinq cents) actions nouvelles d'une valeur nominale de FRF 2.000,- (deux mille francs français) chacune.

Le conseil d'administration est autorisé à et mandaté pour:

- réaliser cette augmentation de capital en une seule fois ou par tranches successives par l'émission d'actions nouvelles, à libérer par voie de versements en numéraire, d'apports en nature, par transformation de créances ou encore, sur l'approbation de l'assemblée générale annuelle, par voie d'incorporation de bénéfices ou réserves au capital;
- fixer le lieu et la date de l'émission ou des émissions successives, le prix d'émission, les conditions et modalités de souscription et de libération des actions nouvelles;
- supprimer ou limiter le droit de souscription préférentiel des actionnaires quant à l'émission ci-dessus mentionnée d'actions supplémentaires contre apports en numéraire.

Cette autorisation est valable pour une période de cinq ans à partir de la date de la publication du présent acte et peut être renouvelée par une assemblée générale des actionnaires quant aux actions du capital autorisé qui, d'ici là, n'auront pas été émises par le conseil d'administration.

A la suite de chaque augmentation de capital réalisée et dûment constatée dans les formes légales, le premier alinéa de cet article se trouvera modifié de manière à correspondre à l'augmentation intervenue; cette modification sera constatée dans la forme authentique par le conseil d'administration ou par toute personne qu'il aura mandatée à ces fins.

Administration - Surveillance

Art. 6. La société est administrée par un conseil composé de trois membres au moins, actionnaires ou non, nommés pour un terme qui ne peut pas excéder six ans par l'assemblée générale des actionnaires et toujours révocables par elle.

Les administrateurs sortants sont rééligibles.

Le conseil d'administration élit parmi ses membres un président et s'il le décide ainsi, un ou plusieurs vice-présidents du conseil d'administration. Le premier président pourra être désigné par l'assemblée générale. En cas d'absence du président, les réunions du conseil d'administration sont présidées par un administrateur présent désigné à cet effet.

En cas de vacance d'une place d'administrateur nommé par l'assemblée générale, les administrateurs restants ainsi nommés ont le droit d'y pourvoir provisoirement. Dans ce cas, l'assemblée générale, lors de la première réunion, procède à l'élection définitive.

Art. 7. Le conseil d'administration se réunit sur la convocation faite à la demande d'un administrateur au siège social, sauf indication contraire dans les convocations.

Le conseil ne peut valablement délibérer et statuer que si la majorité de ses membres est présente ou représentée, le mandat entre administrateurs étant admis, étant entendu qu'un administrateur peut représenter plus d'un de ses collègues. Pareil mandat doit reproduire l'ordre du jour et peut être donné par lettre, télégramme ou télex, ces deux derniers étant à confirmer par écrit.

Art. 8. Toute décision du conseil est prise à la majorité absolue des votants.

Art. 9. Les procès-verbaux des séances du conseil d'administration sont signés par les membres présents aux séances.

Les copies ou extraits seront certifiés conformes par deux administrateurs ou par un ou plusieurs mandataires désignés à ces fins.

Art. 10. Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour faire tous les actes d'administration et de disposition qui rentrent dans l'objet social. Il a dans sa compétence tous les actes qui ne sont pas réservés expressément par la loi et les statuts à l'assemblée générale.

Art. 11. Le conseil d'administration pourra déléguer tout ou partie de ses pouvoirs de gestion journalière à des administrateurs ou à des tierces personnes qui ne doivent pas nécessairement être des actionnaires de la société. La délégation à un administrateur est subordonnée à l'autorisation préalable de l'assemblée générale.

Art. 12. Vis-à-vis des tiers, la société est engagée en toutes circonstances par la signature conjointe de deux administrateurs ou par la signature individuelle d'un délégué du conseil dans les limites de ses pouvoirs.

Art. 13. La société est surveillée par un ou plusieurs commissaires nommés par l'assemblée générale qui fixe leur nombre et leur rémunération.

La durée du mandat de commissaire est fixée par l'assemblée générale. Elle ne pourra cependant pas dépasser six ans.

Assemblée générale

Art. 14. L'assemblée générale réunit tous les actionnaires. Elle a les pouvoirs les plus étendus pour décider des affaires sociales. Les convocations se font dans les formes et délais prévus par la loi.

Art. 15. L'assemblée générale annuelle se réunit au siège social ou à tout autre endroit à Luxembourg, tel qu'indiqué dans la convocation, le premier lundi du mois d'avril à 16.30 heures.

Si la date de l'assemblée tombe un jour férié, elle se réunira le premier jour ouvrable qui suit.

Art. 16. Une assemblée générale extraordinaire peut être convoquée par le conseil d'administration ou par le(s) commissaire(s).

Elle doit être convoquée sur la demande écrite d'actionnaires représentant le cinquième du capital social.

Art. 17. Chaque action donne droit à une voix.

L'assemblée des actionnaires délibérera et prendra ses décisions conformément aux dispositions légales en vigueur au moment de la tenue de l'assemblée.

Année sociale - Répartition des bénéfices

Art. 18. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année.

Le conseil d'administration établit les comptes annuels dans les formes prévues par la loi. Il les remet un mois au moins avant l'assemblée générale ordinaire aux commissaires.

Art. 19. L'excédent favorable du bilan, déduction faite des charges et amortissements, forme le bénéfice net de la société.

Sur ce bénéfice, il est prélevé cinq pour cent pour la formation du fonds de réserve légale; ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque la réserve aura atteint dix pour cent du capital social.

Le solde est à la disposition de l'assemblée générale.

Le conseil d'administration pourra, sous l'observation des règles y relatives et recueillant les approbations éventuellement nécessaires en vertu de la loi, verser des acomptes sur dividende.

L'assemblée générale peut décider que les bénéfices et réserves distribuables soient affectés à l'amortissement du capital sans que le capital exprimé ne soit réduit. Les titres remboursés sont alors annulés et remplacés par des actions de jouissance.

La société pourra acquérir ses propres actions en observant toutefois, à ce sujet, les conditions et limitations prévues par la loi.

Dissolution - Liquidation

Art. 20. Sauf dissolution judiciaire, la dissolution de la société ne peut résulter que d'une décision prise par l'assemblée générale dans les formes prescrites pour les modifications des statuts.

Lors de la dissolution de la société, la liquidation s'effectuera par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs, personnes physiques ou morales, nommés par l'assemblée générale, qui détermine leurs pouvoirs.

Disposition générale

Art. 21. La loi du 10 août 1915 et ses modifications ultérieures trouveront leur application partout où il n'y a pas été dérogé par les présents statuts.

Disposition transitoire

Par dérogation à l'article dix-huit, le premier exercice commence aujourd'hui et finira le trente et un décembre mil neuf cent quatre-vingt-seize et par dérogation à l'article quinze, la première assemblée annuelle se tiendra en mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept.

Souscription et libération

Les deux mille cinq cents (2.500) actions ont été souscrites comme suit:

1.- la société civile GREGORY, préqualifiée, deux mille quatre cent quatre-vingt-seize actions	2.496
2.- Monsieur Norbert Lang, préqualifié, deux actions	2
3.- Monsieur André Angelsberg, préqualifié, deux actions	2
Total: deux mille cinq cents actions	2.500

Ces actions ont été libérées intégralement par des versements en numéraire, représentant la contre-valeur de FRF 5.000.000,- (cinq millions de francs français), de sorte que cette somme se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant qui le constate expressément, par la production d'un certificat bancaire.

Constataion

Le notaire instrumentant a constaté que les conditions exigées par l'article 26 de la loi du dix août mil neuf cent quinze sur les sociétés commerciales ont été accomplies.

Evaluation

Le montant au moins approximatif des frais, dépenses et rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, est évalué sans préjudice à la somme de trois cent quatre-vingt mille francs luxembourgeois.

Assemblée générale extraordinaire

Et immédiatement après la constitution de la société, les actionnaires, représentant l'intégralité du capital social et se considérant comme dûment convoqués, se sont réunis en assemblée générale et ont pris, à l'unanimité, les décisions suivantes:

1.- L'assemblée décide de nommer trois administrateurs.

Sont nommés administrateurs pour un terme de six ans à savoir:

- a) Monsieur André Angelsberg, employé privé, demeurant à Ettelbruck,
- b) Monsieur Claude Hoffmann, employé privé, demeurant à Luxembourg,
- c) Monsieur Norbert Lang, employé privé, demeurant à Bertrange.

2.- L'assemblée décide de nommer un commissaire aux comptes.

Est nommée commissaire aux comptes, pour un terme d'un an:

H.R.T. REVISION, S.à r.l., Luxembourg.

3.- Le siège social de la société est fixé au 22, boulevard Royal, L-2952 Luxembourg.

Dont acte, passé à Luxembourg, le jour, mois et an qu'en tête des présentes.

Et après lecture, les comparants prémentionnés ont signé avec le notaire instrumentant le présent acte.

Signé: N. Lang, A. Angelsberg, M. Elter.

Enregistré à Luxembourg, le 26 mars 1996, vol. 90S, fol. 3, case 7. – Reçu 299.500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 22 avril 1996.

M. Elter.

(14414/210/195) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

DG Lux CONCEPT, Fonds Commun de Placement.

VERWALTUNGSREGLEMENT

Art. 1. Der Fonds. Der DG Lux CONCEPT (im folgenden «Fonds» genannt) wurde nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg als Investmentfonds (fonds commun de placement) auf unbestimmte Zeit errichtet. Es handelt sich um ein Sondervermögen aller Anteilhaber, das gemäß Artikel 4 angelegt wird und das im Namen der Verwaltungsgesellschaft und für gemeinschaftliche Rechnung der Anteilhaber (im folgenden «Anteilhaber» genannt) durch die UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A., eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg, mit Sitz in Luxembourg-Strassen (im folgenden «Verwaltungsgesellschaft» genannt) verwaltet wird.

Der Fonds kann im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft dem Anleger einen oder mehrere Unterfonds («Umbrella Konstruktion») anbieten. Die Gesamtheit der Unterfonds ergibt den Fonds. Jeder Anleger ist am Fonds durch Beteiligung an einem oder mehreren Unterfonds beteiligt. Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit weitere, neue Unterfonds auflegen und/oder einen oder mehrere Unterfonds auflösen; Unterfonds können weder zusammengelegt noch mit anderen Organismen für gemeinsame Anlagen verschmolzen werden.

Die Fondsanteile werden in Globalurkunden verbrieft. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht. An dem jeweiligen Unterfonds sind die Anteilhaber des Unterfonds zu gleichen Rechten und im Verhältnis der Zahl der jeweils gehaltenen Anteile des Unterfonds beteiligt.

Das Vermögen des Fonds, das von der zur Depotbank bestellten DG BANK LUXEMBOURG S.A. (im folgenden «Depotbank» genannt) verwahrt wird, ist von dem Vermögen der Verwaltungsgesellschaft getrennt zu halten.

Die vertraglichen Rechte und Pflichten der Anteilhaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank sind in diesem Verwaltungsreglement - einschließlich besonderer Sonderreglements für die jeweiligen Unterfonds - geregelt, dessen jeweils gültige Fassung im «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations», dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg, (im folgenden «Mémorial» genannt) veröffentlicht wird. Durch den Kauf eines Anteils erkennt der Anteilhaber das Verwaltungsreglement sowie alle ordnungsgemäß genehmigten und veröffentlichten Änderungen desselben an.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. Der Fonds wird - vorbehaltlich der Anlagebestimmungen in Artikel 4 des Verwaltungsreglements - durch die Verwaltungsgesellschaft in eigenem Namen, aber ausschließlich im Interesse und für gemeinschaftliche Rechnung der Anteilhaber, verwaltet. Diese Verwaltungsbefugnis erstreckt sich auf die Ausübung aller Rechte, welche unmittelbar oder mittelbar mit den Vermögenswerten des Fonds zusammenhängen. Die Verwaltungsgesellschaft legt die Anlagepolitik der einzelnen Unterfonds unter Berücksichtigung der Anlagebeschränkungen des Artikels 4 des Verwaltungsreglements fest.

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft kann eines oder mehrere seiner Mitglieder, und/oder Dritte mit der täglichen Geschäftsführung betrauen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann unter eigener Verantwortung und auf eigene Kosten Anlageberater hinzuziehen. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt und verpflichtet, in eigenem Namen Ansprüche der Anteilhaber gegen die Depotbank geltend zu machen.

Art. 3. Die Depotbank. Die Bestellung der Depotbank erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft.

Die Funktion der Depotbank richtet sich nach dem Gesetz des Großherzogtums Luxemburg über Organismen für gemeinsame Anlagen, dem zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank abgeschlossenen Depotbankvertrag und diesem Verwaltungsreglement.

Die Verwaltungsgesellschaft hat der Depotbank die Verwahrung des Fondsvermögens übertragen. Der Name der Depotbank wird in Artikel 1 des Verwaltungsreglements, in den Verkaufsprospekten und ähnlichen Dokumenten des Fonds genannt.

Die Depotbank oder die Verwaltungsgesellschaft sind berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit schriftlich mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. März jeden Jahres zu kündigen. Eine solche Kündigung wird wirksam, wenn eine von der zuständigen Aufsichtsbehörde genehmigte Bank im Großherzogtum Luxemburg die Pflichten und Funktionen als Depotbank gemäß diesem Verwaltungsreglement übernimmt. Falls eine Kündigung durch die Depotbank erfolgt, wird die Verwaltungsgesellschaft eine neue Depotbank ernennen, die die Pflichten und Funktionen als Depotbank gemäß diesem Verwaltungsreglement übernimmt. Bis zur Bestellung einer neuen Depotbank wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Anteilsinhaber ihre Pflichten und Funktionen als Depotbank gemäß diesem Verwaltungsreglement in vollem Umfang nachkommen.

Alle vertraglich und gesetzlich zulässigen Vermögenswerte des Fondsvermögens werden von der Depotbank in separaten Konten oder Depots verwahrt, über die nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Verwaltungsreglements verfügt werden darf. Die Depotbank kann unter ihrer Verantwortung und mit Einverständnis der Verwaltungsgesellschaft andere Banken im Ausland und/oder Wertpapiersammelstellen mit der Verwahrung von Wertpapieren des Fonds beauftragen.

Die Anlagen von Teilen des Fondsvermögens des jeweiligen Unterfonds in Bankeinlagen erfolgt bei der Depotbank oder anderen Kreditinstituten. Die Einlagen müssen auf separaten Konten unterhalten werden. Die Depotbank ist verpflichtet, den Bestand der bei anderen Kreditinstituten unterhaltenen Bankeinlagen zu überwachen. Die Verfügung über solche Einlagen bedarf jeweils der Zustimmung der Depotbank.

Soweit gesetzlich zulässig, ist die Depotbank berechtigt und verpflichtet, in eigenem Namen:

- Ansprüche der Anteilsinhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder eine frühere Depotbank geltend zu machen;
- gegen Vollstreckungsmaßnahmen von Dritten Widerspruch zu erheben und vorzugehen, wenn in das Fondsvermögen wegen eines Anspruchs vollstreckt wird, für den das Fondsvermögen nicht haftet.

Die Depotbank hat bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ausschließlich im Interesse der Anteilsinhaber zu handeln.

Die Depotbank wird entsprechend den Weisungen der Verwaltungsgesellschaft - vorausgesetzt diese stehen in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsreglement, dem Depotbankvertrag, dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt und den anwendbaren Gesetzen:

- Anteile des jeweiligen Unterfonds auf die Zeichner gemäß Artikel 5 des Verwaltungsreglements übertragen;
- aus den Konten den Kaufpreis für Wertpapiere, Bezugs- oder Zuteilungsrechte und sonstige gesetzlich zulässige Vermögenswerte zahlen, die für einen Unterfonds erworben worden sind;
- Wertpapiere (Zielfondsanteile), Bezugs- oder Zuteilungsrechte und sonstige gesetzlich zulässige Vermögenswerte, die für einen Unterfonds verkauft worden sind, gegen Zahlung des Verkaufspreises ausliefern bzw. übertragen und Wertpapiere im Rahmen von Wertpapierleihgeschäften übertragen;
- den Rücknahmepreis gemäß Artikel 9 des Verwaltungsreglements gegen Empfang der entsprechenden Anteile auszahlen;
- jedwede Ausschüttungen gemäß Artikel 13 des Verwaltungsreglements auszahlen.

Ferner wird die Depotbank dafür sorgen, daß:

- alle Vermögenswerte der Unterfonds unverzüglich auf den Konten beziehungsweise Depots eingehen, insbesondere der Kaufpreis aus dem Verkauf von Vermögenswerten, die Rückzahlung fälliger Bankeinlagen bei anderen Kreditinstituten, anfallende Erträge sowie eingehende Zahlungen des Ausgabepreises abzüglich der Verkaufsprovision und jeglicher eventueller Ausgabesteuern, unverzüglich auf den Konten des jeweiligen Unterfonds verbucht werden;
- die Ausgabe, die Rücknahme und die Auszahlung der Anteile, die für Rechnung eines Unterfonds oder durch die Verwaltungsgesellschaft vorgenommen werden, den gesetzlichen Vorschriften und dem Verwaltungsreglement gemäß erfolgt;
- bei allen Geschäften, die sich auf das Fondsvermögen eines Unterfonds beziehen, der Gegenwert innerhalb der üblichen Fristen bei ihr eingeht;
- die Erträge aus den Fondsvermögen der einzelnen Unterfonds gemäß dem Verwaltungsreglement verwendet werden;
- Zielfondsanteile höchstens zum zuletzt festgestellten und erhältlichen Ausgabepreis gekauft und mindestens zum zuletzt festgestellten Inventarwert bzw. Börsenkurs verkauft werden.

Die Depotbank überwacht die tägliche Festsetzung des Inventarwertes eines Anteils gemäß Artikel 8 des Verwaltungsreglements.

Die Depotbank entnimmt für die Verwaltungsgesellschaft aus den Konten des Fonds nur die in dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt des DG Lux CONCEPT festgesetzten Entgelte und, jedoch nur nach Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft, für sich die ihr gemäß dem gesondert abgeschlossenen Depotbankvertrag zustehenden Entgelte, innerhalb der im Verwaltungsreglement festgelegten Höchstgrenze. Dies gilt unbeschadet der in Artikel 11 des Verwaltungsreglements des DG Lux CONCEPT aufgeführten sonstigen zu Lasten des Fonds zu zahlenden Kosten.

Auf nicht unverzüglich ausgeführte Kaufaufträge eingehende Ausgabepreis-Zahlungen wird die Depotbank unverzüglich zinslos zurückzahlen.

Art. 4. Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen. Für die Anlage des Fondsvermögens der einzelnen Unterfonds gelten die nachfolgenden Anlagerichtlinien und Anlagegrenzen. Eine Ausnahme hiervon bildet die nachfolgend unter V. c) aufgeführte Anlagegrenze, die für den Gesamtfonds gilt:

1. Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)

Für jeden Unterfonds werden in Höhe von mindestens 20 % des Nettofondsvermögens Anteile von OGA des offenen Typs erworben, die unter amerikanischem, kanadischem oder britischem Recht oder dem Recht der anderen EU-Staaten, der Schweiz, Japan oder Hongkong aufgelegt wurden.

Aktien von Fonds des geschlossenen Typs dürfen erworben werden. Sie werden wie andere Wertpapiere behandelt und infolgedessen müssen die für Wertpapiere geltenden Regelungen beachtet werden. Anlagen in Zielfonds anderer Ursprungsländer sind möglich, bleiben aber aufgrund des höheren Risikos auf maximal 15 % des Netto-Unterfondsvermögens begrenzt. Anteile von OGA des offenen Typs werden, sofern nichts anderes bestimmt ist, ebenfalls wie Wertpapiere behandelt.

Der Erwerb von Anteilen an OGA, deren Anlagepolitik ihrerseits die Anlage in OGA vorsieht, ist ausgeschlossen.

2. Flüssige Mittel

Bis zu 49 % des Nettofondsvermögens eines Unterfonds dürfen in flüssigen Mitteln bei der Depotbank oder unter Verantwortung und auf Risiko der Depotbank bei anderen Banken auf D-Mark lautend gehalten werden. Diese Anlagen müssen nicht durch eine Einrichtung zur Sicherung der Einlagen geschützt sein. Die Depotbank ist verpflichtet, den Bestand der bei anderen Kreditinstituten unterhaltenen Bankeinlagen zu überwachen. Die Verfügung über solche Einlagen bedarf jeweils der Zustimmung durch die Depotbank.

In besonderen Ausnahmefällen können flüssige Mittel auch einen Anteil von mehr als 49 Prozent des jeweiligen Nettofondsvermögens erreichen, wenn und soweit das im Interesse der Anteilsinhaber geboten erscheint.

3. Wertpapiere

Daneben können für jeden Unterfonds unter Beachtung der folgenden allgemeinen Richtlinien Wertpapiergeschäfte getätigt werden:

I. Notierte Wertpapiere

Ein Unterfondsvermögen kann in Wertpapieren angelegt werden, die an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden geregelten Markt («geregelter Markt») innerhalb der Kontinente von Europa, Nord- und Südamerika, Australien (mit Ozeanien), Afrika oder Asien amtlich notiert bzw. gehandelt werden.

II. Neuemissionen

Ein Unterfondsvermögen kann Neuemissionen enthalten, sofern diese:

- a) in den Emissionsbedingungen die Verpflichtung enthalten, die Zulassung zur amtlichen Notierung an einer Börse oder zum Handel an einem anderen geregelten Markt zu beantragen, und
- b) spätestens ein Jahr nach Emission an einer Börse amtlich notiert oder zum Handel an einem anderen geregelten Markt zugelassen werden.

Sofern die Zulassung an einem der unter Absatz I dieses Artikels genannten Märkte nicht binnen Jahresfrist erfolgt, sind Neuemissionen als nicht notierte Wertpapiere gemäß Absatz III dieses Artikels anzusehen und in die dort erwähnte Anlagegrenze einzubeziehen.

Geldmarktinstrumente wie z. B. Commercial Papers, Certificates of Deposits, U-Schätze oder kurz laufende Schuldverschreibungen fallen nicht unter die Pflicht zur Börsennotiz, sofern sie regelmäßig gehandelt werden.

III. Nicht notierte Wertpapiere

Bis zu 10 % eines Nettovermögens eines Unterfonds können in Wertpapieren angelegt werden, die weder an einer Börse amtlich notiert noch an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden. Die Anlage in nicht notierten Wertpapieren darf zusammen mit den verbrieften Rechten gemäß Absatz IV dieses Artikels 10 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht überschreiten.

IV. Verbriefte Rechte

Bis zu 10 % eines Nettovermögens eines Unterfonds können in verbrieften Rechten angelegt werden, die ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt werden können, die übertragbar und veräußerbar sind und deren Wert an jedem Bewertungstag gemäß Artikel 8, Absatz 2 des Verwaltungsreglements genau bestimmt werden kann. Die Anlage in verbrieften Rechten darf zusammen mit den Wertpapieren gemäß Absatz III dieses Artikels 10 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht überschreiten.

V. Anlagegrenzen

a) Bis zu 10 % eines Nettovermögens eines Unterfonds können in Wertpapieren ein und desselben Emittenten angelegt werden.

b) Die Verwaltungsgesellschaft wird für die Gesamtheit der von ihr verwalteten Fonds, die unter den Anwendungsbereich des Teils I des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen fallen, stimmberechtigte Aktien insoweit nicht erwerben, als ein solcher Erwerb ihr einen wesentlichen Einfluß auf die Geschäftspolitik des Emittenten gestattet.

c) Die Verwaltungsgesellschaft darf für den DG Lux CONCEPT höchstens 10 %

- der von einem einzigen Emittenten ausgegebenen stimmrechtlosen Aktien,
- der von einem einzigen Emittenten ausgegebenen Schuldverschreibungen,
- der Anteile eines Organismus für gemeinsame Anlagen («OGA») erwerben.

Der unter a) genannte Prozentsatz erhöht sich von 10 % auf 25 % für Schuldverschreibungen, welche von Kreditinstituten, die in einem Mitgliedstaat der EU ansässig sind, begeben werden, sofern

- diese Kreditinstitute aufgrund eines Gesetzes einer besonderen öffentlichen Aufsicht zum Schutz der Inhaber solcher Schuldverschreibungen unterliegen,
- der Gegenwert solcher Schuldverschreibungen dem Gesetz entsprechend in Vermögenswerten angelegt wird, die während der gesamten Laufzeit dieser Schuldverschreibungen die sich daraus ergebenden Verbindlichkeiten ausreichend decken, und
- die erwähnten Vermögenswerte beim Ausfall des Emittenten vorrangig zur Rückzahlung von Kapital und Zinsen bestimmt sind.

Die Anlagegrenzen des zweiten und dritten Gedankenstriches bleiben insoweit außer Betracht, als das Gesamtemissionsvolumen der erwähnten Schuldverschreibungen beziehungsweise die Zahl der in Umlauf befindlichen Anteile eines OGA zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht ermittelt werden können.

Die hier unter b) und c) aufgeführten Anlagegrenzen sind auf solche Wertpapiere nicht anzuwenden, die von Mitgliedstaaten der EU oder deren Gebietskörperschaften oder von Staaten, die nicht Mitgliedstaat der EU sind, begeben oder garantiert oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein Mitgliedstaat der EU angehört, begeben werden.

Die hier unter b) und c) aufgeführten Anlagegrenzen sind ferner nicht anwendbar auf den Erwerb von Aktien oder Anteilen an Gesellschaften mit Sitz in einem Staat, der nicht Mitgliedstaat der EU ist, sofern:

- solche Gesellschaften hauptsächlich Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in diesem Staat erwerben,
- der Erwerb von Aktien oder Anteilen einer solchen Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dieses Staates den einzigen Weg darstellt, um in Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in diesem Staat zu investieren,
- die erwähnten Gesellschaften im Rahmen ihrer Anlagepolitik Anlagegrenzen respektieren, die denjenigen gemäß Artikel 4 Absatz V a) bis c) des Verwaltungsreglements entsprechen. Artikel 4 Absatz 12 des Verwaltungsreglements ist entsprechend anzuwenden.

Die unter a) und c) dritter Gedankenstrich aufgeführte Beschränkung ist ebenfalls nicht anzuwenden für den Erwerb von Anteilen an offenen Investmentfonds, sofern deren Anlagepolitik dem Grundsatz der Risikostreuung im Sinne der Regeln für Organismen für gemeinsame Anlagen nach Teil I und/oder Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen folgt.

d) Die Verwaltungsgesellschaft kann für einen Fonds abweichend von a) bis d) ermächtigt werden, unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung bis zu 80 % des jeweiligen Nettofondsvermögens in Wertpapieren verschiedener Emissionen anzulegen, die von einem Mitgliedstaat der EU, dessen Gebietskörperschaften, von einem Staat, der nicht Mitgliedstaat der EU ist oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen wenigstens ein Mitgliedstaat der EU angehört, begeben oder garantiert werden, sofern diese Wertpapiere im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht überschreiten dürfen.

4. Optionen/Optionsscheine

Die Verwaltungsgesellschaft kann sich nach Maßgabe der Anlagebeschränkungen für die Fonds der Techniken (Ankauf und Verkauf auf Termin) und Instrumente (Kauf- und Verkaufsoptionen, Finanzterminkontrakte) bedienen, die Wertpapiere zum Gegenstand haben, sofern die Einsetzung dieser Techniken und Instrumente im Hinblick auf eine ordentliche Verwaltung der Fondsvermögen geschieht.

Insbesondere darf sie die an den Terminbörsen üblichen Geschäfte tätigen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann Optionsscheine und Optionen auf Wertpapiere, Indices sowie Finanzterminkontrakte, die an einer Börse oder einem geregelten Markt, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist, gehandelt werden, kaufen oder verkaufen, oder diese Geschäfte mit Finanzinstitutionen erster Ordnung, die auf solche Geschäfte spezialisiert sind, abschließen.

Unter Berücksichtigung der Anlagepolitik der Sonderreglements und der Anlagebeschränkungen gemäß des Verwaltungsreglements darf die Verwaltungsgesellschaft sich der Techniken und Instrumente auch insoweit bedienen, als sie nicht ausschließlich der Absicherung von Kurs- und Zinsrisiken dienen.

a) Eine Option ist das Recht, einen bestimmten Vermögenswert an einem im voraus bestimmten Zeitpunkt («Ausübungszeitpunkt») oder während eines im voraus bestimmten Zeitraums zu einem im voraus bestimmten Preis («Ausübungspreis») zu kaufen (Kauf- oder «Call»-Option) oder zu verkaufen (Verkaufs- oder «Put»-Option). Der Preis einer Call- oder Put-Option ist die Options-«Prämie».

Kauf und Verkauf von Optionen sind mit besonderen Risiken verbunden:

Die entrichtete Prämie einer erworbenen Call- oder Put-Option kann verlorengehen, sofern der Kurs des der Option zugrundeliegenden Wertpapiers sich nicht erwartungsgemäß entwickelt und es deshalb nicht im Interesse des Fonds liegt, die Option auszuüben.

Wenn eine Call-Option verkauft wird, besteht das Risiko, daß der Fonds nicht mehr an einer möglicherweise erheblichen Wertsteigerung des Wertpapiers teilnimmt beziehungsweise sich bei Ausübung der Option durch den Vertragspartner zu ungünstigen Marktpreisen eindecken muß.

Beim Verkauf von Put-Optionen besteht das Risiko, daß der Fonds zur Abnahme von Wertpapieren zum Ausübungspreis verpflichtet wird, obwohl der Marktwert dieser Wertpapiere bei Ausübung der Option deutlich niedriger ist.

Durch die Hebelwirkung von Optionen kann der Wert des Fondsvermögens stärker beeinflusst werden, als dies beim unmittelbaren Erwerb von Wertpapieren der Fall ist.

b) Die Verwaltungsgesellschaft kann unter Beachtung der in diesem Absatz erwähnten Anlagebeschränkungen für einen Fonds Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere, Börsenindices, Finanzterminkontrakte und sonstige Finanzinstrumente kaufen und verkaufen, sofern diese Optionen an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden.

Darüber hinaus können für einen Fonds Optionen der beschriebenen Art ge- und verkauft werden, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden («over-the-counter» oder «OTC»-Optionen), sofern die Vertragspartner des Fonds erstklassige, auf solche Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute sind.

c) Die Summe der Prämien für den Erwerb der unter b) genannten Optionen darf 15 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht übersteigen.

d) Für einen Fonds können Call-Optionen auf Wertpapiere verkauft werden, sofern die Summe der Ausübungspreise solcher Optionen zum Zeitpunkt des Verkaufs 25 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht übersteigt. Diese

Anlagegrenze gilt nicht, soweit verkaufte Call-Optionen durch Wertpapiere unterlegt oder durch andere Instrumente abgesichert sind. Im übrigen muß der Fonds jederzeit in der Lage sein, die Deckung von Positionen aus dem Verkauf ungedeckter Call-Optionen sicherzustellen.

e) Verkauft die Verwaltungsgesellschaft für einen Fonds Put-Optionen, so muß der entsprechende Fonds während der gesamten Laufzeit der Optionen über ausreichende flüssige Mittel verfügen, um den Verpflichtungen aus dem Optionsgeschäft nachkommen zu können.

5. Finanzterminkontrakte

a) Finanzterminkontrakte sind gegenseitige Verträge, welche die Vertragsparteien berechtigen beziehungsweise verpflichten, einen bestimmten Vermögenswert an einem im voraus bestimmten Zeitpunkt zu einem im voraus bestimmten Preis abzunehmen beziehungsweise zu liefern.

b) Die Verwaltungsgesellschaft kann für einen Fonds Finanzterminkontrakte als Zinsterminkontrakte sowie als Kontrakte auf Börsenindices kaufen und verkaufen, soweit diese Finanzterminkontrakte an hierfür vorgesehen Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden.

c) Durch den Handel mit Finanzterminkontrakten kann die Verwaltungsgesellschaft bestehende Aktien- und Rentenpositionen gegen Kursverluste oder Zinsänderungsrisiken absichern. Mit dem gleichen Ziel kann die Verwaltungsgesellschaft Call-Optionen auf Finanzinstrumente verkaufen oder Put-Optionen auf Finanzinstrumente kaufen.

Die Gesamtheit der Verpflichtungen aus Finanzterminkontrakten und Optionsgeschäften, die der Absicherung von Vermögenswerten dienen, darf grundsätzlich den Gesamtwert der abgesicherten Werte nicht übersteigen.

d) Ein Fonds kann Finanzterminkontrakte zu anderen als zu Absicherungszwecken kaufen und verkaufen.

Die Gesamtheit der Verpflichtungen aus Finanzterminkontrakten und Optionsgeschäften, die nicht der Absicherung von Vermögenswerten dienen, darf das jeweilige Nettofondsvermögen zu keiner Zeit übersteigen. Hierbei bleiben Verpflichtungen aus Verkäufen von Call-Optionen außer Betracht, die durch angemessene Werte im jeweiligen Fondsvermögen unterlegt sind.

6. Wertpapierpensionsgeschäfte

Ein Fonds kann von Zeit zu Zeit Wertpapiere in Form von Pensionsgeschäften (repurchase agreements) kaufen, sofern der jeweilige Vertragspartner sich zur Rücknahme der Wertpapiere verpflichtet, sowie Wertpapiere in Form von Pensionsgeschäften verkaufen. Dabei muß der Vertragspartner eines solchen Geschäftes ein erstklassiges Finanzinstitut und auf solche Geschäfte spezialisiert sein. Im Rahmen eines Wertpapierpensionsgeschäftes erworbene Wertpapiere kann der Fonds während der Laufzeit des entsprechenden Wertpapierpensionsgeschäftes nicht veräußern. Im Rahmen des Verkaufs von Wertpapieren in Form von Wertpapierpensionsgeschäften ist der Umfang der Wertpapierpensionsgeschäfte stets auf einem Niveau zu halten, das es dem Fonds ermöglicht, jederzeit seiner Verpflichtung zur Rücknahme von Anteilen nachzukommen.

7. Wertpapierleihe

Im Rahmen eines standardisierten Wertpapierleihsystems können Wertpapiere im Wert von bis zu 50 % des Wertes des jeweiligen Wertpapierbestandes auf höchstens 30 Tage verliehen werden. Voraussetzung ist, daß dieses Wertpapierleihsystem durch einen anerkannten Abrechnungsorganismus oder durch ein erstklassiges auf solche Geschäfte spezialisiertes Finanzinstitut organisiert ist.

Die Wertpapierleihe kann mehr als 50 % des Wertes des Wertpapierbestandes in einem Fondsvermögen erfassen, sofern dem jeweiligen Fonds das Recht eingeräumt ist, den Wertpapierleihvertrag jederzeit zu kündigen und die verliehenen Wertpapiere zurückzuverlangen.

Der Fonds muß im Rahmen der Wertpapierleihe grundsätzlich eine Garantie erhalten, deren Gegenwert zur Zeit des Vertragsabschlusses mindestens dem Gesamtwert der verliehenen Wertpapiere entspricht. Diese Garantie kann in flüssigen Mitteln bestehen oder in Wertpapieren, die durch Mitgliedstaaten der OECD, deren Gebietskörperschaften oder Organismen gemeinschaftsrechtlichen, regionalen oder weltweiten Charakters begeben oder garantiert und zugunsten des jeweiligen Fonds während der Laufzeit des Wertpapierleihvertrages gesperrt werden.

Einer Garantie bedarf es nicht, sofern die Wertpapierleihe im Rahmen von CEDEL, dem Deutschen Kassenverein, EUROCLEAR oder einem sonstigen anerkannten Abrechnungsorganismus stattfindet, der selbst zu Gunsten des Verleihers der verliehenen Wertpapiere mittels einer Garantie oder auf andere Weise Sicherheit leistet.

8. Sonstige Techniken und Instrumente

a) Die Verwaltungsgesellschaft kann sich für einen Fonds sonstiger Techniken und Instrumente bedienen, die Wertpapiere zum Gegenstand haben, sofern die Verwendung solcher Techniken und Instrumente im Hinblick auf die ordentliche Verwaltung des jeweiligen Fondsvermögens erfolgt.

b) Dies gilt insbesondere für Tauschgeschäfte mit Zinssätzen, welche im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu Sicherungszwecken vorgenommen werden können. Solche Geschäfte sind ausschließlich mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten zulässig und dürfen zusammen mit den in Absatz 8 dieses Artikels beschriebenen Verpflichtungen grundsätzlich den Gesamtwert der von dem jeweiligen Fonds in der entsprechenden Währung gehaltenen Vermögenswerte nicht übersteigen.

9. Devisenkurssicherung

a) Zur Absicherung von Devisenkursrisiken kann ein Fonds Devisenterminkontrakte verkaufen sowie Call-Optionen auf Devisen verkaufen und Put-Optionen auf Devisen kaufen sofern solche Devisenkontrakte oder Optionen an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt oder sofern die erwähnten Optionen als OTC-Optionen im Sinne von Absatz 6b) gehandelt werden unter der Voraussetzung, daß es sich bei den Vertragspartnern um erstklassige Finanzinstitutionen handelt, die auf derartige Geschäfte spezialisiert sind.

b) Ein Fonds kann zu Absicherungszwecken außerdem auch Devisen auf Termin verkaufen beziehungsweise umtauschen im Rahmen freihändiger Geschäfte, die mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten abgeschlossen werden.

c) Devisenkurssicherungsgeschäfte setzen in der Regel eine unmittelbare Verbindung zu den abgesicherten Werten voraus. Sie dürfen daher grundsätzlich die in der gesicherten Währung vom Fonds gehaltenen Werte weder im Hinblick auf das Volumen noch bezüglich der Restlaufzeit überschreiten.

10. Weitere Anlagerichtlinien

a) Wertpapierleerverkäufe sind nicht zulässig.
 b) Ein Fondsvermögen darf nicht zur festen Übernahme von Wertpapieren benutzt werden.
 c) Ein Fondsvermögen darf nicht in Immobilien, Edelmetallen, Edelmetallkontrakten, Waren oder Warenkontrakten angelegt werden.

d) Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Einverständnis der Depotbank weitere Anlagebeschränkungen vornehmen, um den Bedingungen in jenen Ländern zu entsprechen, in denen Anteile vertrieben werden beziehungsweise vertrieben werden sollen.

e) Ein Unterfondsvermögen darf nicht in Future-, Venture Capital- oder Immobilienfonds investieren, es sei denn, daß ihre Auflegung nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg erfolgte.

11. Kredite und Belastungsverbote

a) Ein Fondsvermögen darf nur insoweit zur Sicherung verpfändet, übereignet bzw. abgetreten oder sonst belastet werden, als dies an einer Börse oder einem anderen Markt aufgrund verbindlicher Auflagen gefordert wird.

b) Kredite dürfen bis zu einer Obergrenze von 25 % des jeweiligen Nettofondsvermögens aufgenommen werden, sofern diese Kreditaufnahme nur für kurze Zeit erfolgt. Daneben kann ein Fonds Fremdwährungen im Rahmen eines «back-to-back»-Darlehens erwerben.

c) Im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Zeichnung nicht voll einbezahlter Wertpapiere können Verbindlichkeiten zu Lasten eines Fondsvermögens übernommen werden, die jedoch zusammen mit den Kreditverbindlichkeiten gemäß Buchstabe b) 25 % des jeweiligen Nettofondsvermögens nicht überschreiten dürfen.

d) Zu Lasten eines Fondsvermögens dürfen weder Kredite gewährt noch für Dritte Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen werden.

12. Überschreitung von Anlagebeschränkungen

a) Anlagebeschränkungen dieses Artikels müssen nicht eingehalten werden, sofern sie im Rahmen der Ausübung von Bezugsrechten, die den im jeweiligen Fondsvermögen befindlichen Wertpapieren beigefügt sind, überschritten werden.

b) Neu aufgelegte Fonds können für eine Frist von sechs Monaten ab Genehmigung des Fonds von den Anlagegrenzen in Absatz V a) bis d) dieses Artikels abweichen.

c) Werden die in diesem Artikel genannten Anlagebeschränkungen unbeabsichtigt oder durch Ausübung von Bezugsrechten überschritten, so wird die Verwaltungsgesellschaft vorrangig anstreben, die Normalisierung der Lage unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber zu erreichen.

Für den jeweiligen Unterfonds können abweichende/ergänzende Regelungen in einem jeweiligen Sonderreglement bestimmt werden.

Art. 5. Ausgabe und Tausch von Anteilen. Grundsätzlich kann jede natürliche oder juristische Person, vorbehaltlich von Artikel 6 des Verwaltungsreglements, Anteile zeichnen und durch Zahlung des Ausgabepreises je Anteil erwerben.

Alle ausgegebenen Anteile eines Unterfonds gewähren gleiche Rechte und Pflichten auf das Sondervermögen des jeweiligen Unterfonds.

Die Anteile werden von der Verwaltungsgesellschaft unverzüglich nach Eingang eines Zeichnungsantrages an einem Bewertungstag gemäß Artikel 8 des Verwaltungsreglements dem Zeichner zugeteilt. Der Ausgabepreis je Anteil ist zahlbar innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag. Die Anteile gemäß Artikel 7 des Verwaltungsreglements werden unverzüglich nach Eingang des Inventarwertes je Anteil bei der Depotbank im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft von der Depotbank gutgeschrieben.

Der Ausgabepreis je Anteil der Anteile ist der Nettovermögenswert pro Anteil gemäß Artikel 8 des Verwaltungsreglements des entsprechenden Bewertungstages des jeweiligen Unterfonds.

Der Ausgabepreis je Anteil erhöht sich um Stempelgebühren, sonstige öffentliche Abgaben oder andere Belastungen, die in dem jeweiligen Land anfallen, in dem die Anteile verkauft werden. Im Zusammenhang mit Anlage- und Entnahmepänen wird der Ausgabeaufschlag nur auf die tatsächlich geleisteten Zahlungen berechnet.

Der Anteilhaber eines Unterfonds kann gegen Zahlung einer im Verkaufsprospekt festgelegten Umtauschprovision an die mit dem Vertrieb der Fondsanteile beauftragten Stelle und unter Zurechnung von eventuell anfallenden Ausgabe-steuern oder Abgaben einen Teil oder alle seine Anteile in Anteile eines anderen Unterfonds tauschen. Dieser Tausch erfolgt zu den nächsterrechneten Inventarwerten je Anteil der entsprechenden Unterfonds. Der sich gegebenenfalls aus dem Tausch ergebende Restbetrag wird zum aktuellen Devisen-Geldkurs in DEM umgerechnet und an den Anteilhaber ausbezahlt, sofern dieser einen Betrag von DM 20,- übersteigt.

Art. 6. Beschränkungen der Ausgabe und Tausch von Anteilen. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Ausgabe von Anteilen die Gesetze und Vorschriften des jeweiligen Landes, in welchem Anteile angeboten werden, zu beachten.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit aus eigenem Ermessen einen Zeichnungsauftrag oder ein Tauschverlangen zurückweisen sowie die Ausgabe von Anteilen oder den Tausch gemäß Artikel 10 des Verwaltungsreglements zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen.

Weiterhin kann die Verwaltungsgesellschaft jederzeit Anteile gegen Zahlung des Rücknahmepreises je Anteil zurückkaufen, die von Anteilshabern gehalten werden, welche vom Erwerb oder Besitz von Anteilen ausgeschlossen sind.

Auf nicht ausgeführte Zeichnungsanträge eingehende Zahlungen werden von der Depotbank unverzüglich zinslos zurückgezahlt.

Art. 7. Anteile. Die Depotbank gibt nur Globalurkunden, die auf den Inhaber lauten, über jede von der Verwaltungsgesellschaft bestimmte Anzahl von Anteilen aus. Jede Globalurkunde trägt die handschriftlichen oder vervielfältigten Unterschriften der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

Art. 8. Berechnung des Nettovermögenswertes. Das Gesamtvermögen des Fonds ist in D-Mark ausgedrückt; der Wert eines Anteils ist in der Währung des jeweiligen Unterfonds ausgedrückt.

Der Nettovermögenswert wird für jeden Unterfonds unter Mitwirkung der Depotbank von der Verwaltungsgesellschaft oder von einem von ihr Beauftragten in Luxemburg an jedem Bankarbeitstag in Luxemburg («Bewertungstag») errechnet.

Die Berechnung des Wertes eines Anteils erfolgt durch Teilung des Nettovermögens eines jeden Unterfonds (Wert der zu diesem gehörenden Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten) durch die Zahl der am Bewertungstag in Umlauf befindlichen Anteile desselben.

Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muß, werden die Vermögenswerte des jeweiligen Unterfonds in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Nettofondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bewertet.

b) Wertpapiere, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet. Soweit Wertpapiere an mehreren Börsen amtlich notiert sind, ist der letzte verfügbare bezahlte Kurs des entsprechenden Wertpapiers an der Börse maßgeblich, die Hauptmarkt für dieses Wertpapier ist.

c) Wertpapiere, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, die aber an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.

d) Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

e) Falls für die unter Buchstabe a) genannten Anteile die Rücknahme zum Anteilwert ausgesetzt ist oder keine Anteilwerte oder keine Bewertungskurse für die unter b) und c) genannten Wertpapiere festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln festgelegt.

f) Anlagen, welche auf eine Währung lauten, die nicht der Währung des jeweiligen Fonds entspricht, werden zum letzten bekannten Devisenmittelkurs in die Währung des jeweiligen Fonds umgerechnet.

Anteilkaufaufträge und Rücknahmeanträge, die bis zu einer von der Verwaltungsgesellschaft festgesetzten und im Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds genannten Zeit an einem Bewertungstag eingegangen sind, werden auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag festgestellten Ausgabe- bzw. Rücknahmepreises abgerechnet.

Falls außergewöhnliche Umstände eintreten, welche die Bewertung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien unmöglich oder unsachgerecht erscheinen lassen, ist die Verwaltungsgesellschaft ermächtigt, andere, von ihr nach Treu und Glauben festgelegte, allgemein anerkannte und von Wirtschaftsprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln zu befolgen, um eine sachgerechte Bewertung des Fondsvermögens zu erreichen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann bei umfangreichen Rücknahmeanträgen, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des in Frage kommenden Unterfonds befriedigt werden können, mit Einwilligung der Depotbank den Nettovermögenswert bestimmen, indem sie dabei die Kurse des Bewertungstages zugrunde legt, an dem sie für den Fonds die Vermögenswerte verkaufte, die je nach Lage verkauft werden mußten. In diesem Fall wird für gleichzeitig eingereichte Zeichnungs- und Rücknahmeanträge dieselbe Berechnungsweise angewandt.

Für jeden Unterfonds kann ein Ertragsausgleichskonto geführt werden.

Art. 9. Rücknahme von Anteilen. Die Anteilshaber sind berechtigt, jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile zu verlangen. Diese Rücknahme erfolgt nur an einem Bewertungstag gemäß Artikel 8 des Verwaltungsreglements, und wird auf Basis des nächsten, gemäß Artikel 8 des Verwaltungsreglements errechneten Nettovermögenswertes des jeweiligen Unterfonds getätigt. Die Zahlung des Rücknahmepreises je Anteil erfolgt innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag.

Die Verwaltungsgesellschaft ist mit Einwilligung der Depotbank berechtigt, erhebliche Rücknahmen erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des jeweiligen Unterfonds ohne Verzögerung verkauft wurden. In diesem Falle erfolgt die Rücknahme gemäß den Bestimmungen des vorletzten Absatzes von Artikel 8 des Verwaltungsreglements zum dann geltenden Rücknahmepreis je Anteil.

Der Rücknahmepreis je Anteil wird in der Währung des jeweiligen Unterfonds vergütet.

Die Verwaltungsgesellschaft achtet darauf, daß das Fondsvermögen ausreichende flüssige Mittel umfaßt, damit eine Rücknahme von Anteilen auf Antrag von Anteilshabern, sofern nicht außergewöhnliche Umstände entgegenstehen, unverzüglich erfolgen kann.

Anleger, die ihre Anteile zum Rückkauf angeboten haben, werden von einer Einstellung der Berechnung des Nettovermögenswertes gemäß Artikel 10 des Verwaltungsreglements umgehend benachrichtigt und nach Wiederaufnahme der Berechnung des Nettovermögenswertes unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt.

Die Depotbank ist nur soweit zur Zahlung verpflichtet, wie die jeweils anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen, z.B. devisenrechtliche Vorschriften, oder andere von der Depotbank nicht beeinflussbare Umstände, die Überweisung des Inventarwertes je Anteil in das Land des Antragstellers erlauben.

Art. 10. Einstellung der Ausgabe, der Rücknahme und des Tausches von Anteilen und der Berechnung des Nettovermögenswertes. Die Verwaltungsgesellschaft darf die Berechnung des Nettovermögenswertes eines jeden Unterfonds, unbeschadet der ihr gemäß Artikel 6 zustehenden Befugnis, die Rücknahme und den Tausch von Anteilen vorübergehend aussetzen, wenn:

- a) ein Markt, welcher die Grundlage für die Bewertung eines wesentlichen Teiles des Fondsvermögens bildet, geschlossen ist, oder wenn der Handel an einem solchen Markt beschränkt oder ausgesetzt ist,
- b) aufgrund eines politischen, wirtschaftlichen, militärischen, monetären oder anderweitigen Notfalles außerhalb der Kontrolle, Verantwortlichkeit und Einflußmöglichkeit der Verwaltungsgesellschaft Verfügungen über das Fondsvermögen nicht unter normalen Umständen möglich sind oder den Interessen der Anteilhaber abträglich wären;
- c) im Falle einer Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Fondsvermögens nicht bestimmt werden kann;
- d) wegen Beschränkungen des Devisenverkehrs oder sonstiger Übertragungen von Vermögenswerten Geschäfte für den Fonds undurchführbar werden, oder falls es nach objektiv nachprüfbar Maßstäben feststeht, daß Käufe und Verkäufe von Fondsvermögen nicht zu normalen Umtauschraten getätigt werden können.

Sofern erhebliche Teile eines Unterfondsvermögens in Zielfonds investiert sind und diese nicht planmäßig verkauft werden können (z. B. aufgrund mangelnder Umsatztätigkeiten an den Börsen oder abweichender Bewertungs-/Rückgabetermine) oder keine ordnungsgemäße Inventarberechnung derselben möglich ist, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, die Ausgabe, den Umtausch und die Rücknahme von Anteilscheinen zeitweilig einzustellen.

Art. 11. Aufwendungen und Kosten des Fonds. 1. Aus dem Fondsvermögen erhält die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von bis zu 2,0 % p.a. zuzüglich anfallender gesetzlicher Mehrwertsteuer, die auf der Basis des durchschnittlichen täglichen Nettovermögenswertes des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines jeden Monats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

- a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,10 % zuzüglich anfallender gesetzlicher Mehrwertsteuer, das auf der Basis des durchschnittlichen täglichen Nettofondsvermögens während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines jeden Monats zahlbar ist;
- b) eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,1 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür nicht bankübliche Gebühren zustehen;
- c) daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten sowie Verwahrgebühren der Drittverwahrer erstattet.

3. Die nachstehend aufgeführten, im Zusammenhang mit der Verwaltung des Fonds anfallenden Aufwendungen gehen zu Lasten des Fonds:

- a) bankübliche und investmentfondsspezifische Spesen für Transaktionen in Zielfonds und sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds und für deren Verwahrung;
- b) Kosten der Vorbereitung, der amtlichen Prüfung, der Hinterlegung und Veröffentlichung der Fondsreglements einschließlich eventueller Änderungsverfahren und anderer mit dem Fonds im Zusammenhang stehenden Verträge und Regelungen sowie der Abwicklung und Kosten der Vorbereitung und Durchführung von Zulassungsverfahren bei den zuständigen Stellen;
- c) Kosten für die Vorbereitung, den Druck und Versand der Verkaufsprospekte sowie der Jahres- und Zwischenberichte und anderer Mitteilungen an die Anteilhaber in den zutreffenden Sprachen, Kosten der Veröffentlichung der Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie aller anderen Bekanntmachungen;
- d) Kosten des Rechnungswesens, der Buchführung, der täglichen Errechnung des Inventarwertes und dessen Veröffentlichung sowie andere Kosten der Verwaltung;
- e) Honorare der Wirtschaftsprüfer;
- f) etwaige Kosten von Kurssicherungsgeschäften;
- g) ein angemessener Teil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt in Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;
- h) Kosten für Rechtsberatung, die der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank entstehen, wenn sie im Interesse der Anteilhaber handeln;
- i) Kosten und evtl. entstehende Steuern, die auf das Fondsvermögen, dessen Einkommen und die Auslagen zu Lasten des Fonds erhoben werden;
- j) Kosten etwaiger Börsennotierung(en) und die Gebühren der Aufsichtsbehörden und/oder Kosten für die Registrierung der Anteile zum öffentlichen Vertrieb in verschiedenen Ländern, diejenigen der Repräsentanten und der Zahlstellen in den Ländern, in denen die Anteile zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind;
- k) Kosten für das Raten des jeweiligen Unterfonds durch international anerkannte Ratingagenturen;
- l) Kosten der Auflösung eines Unterfonds oder des Fonds.

Die als Entgelte und Kosten gezahlten Beträge werden in den Jahresberichten aufgeführt.

Alle Kosten und Entgelte werden zuerst dem laufenden Einkommen angerechnet, dann den Kapitalgewinnen und erst dann dem Fondsvermögen.

Die mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Vermögenswerten verbundenen Kosten und Bearbeitungsgebühren werden in den Einstandspreis eingerechnet bzw. beim Verkaufserlös abgezogen.

Das Vermögen des Fonds haftet insgesamt für alle vom Fonds zu tragenden Kosten, jedoch werden diese Kosten den einzelnen Unterfonds, soweit sie diese gesondert betreffen, angerechnet, ansonsten werden die Kosten den einzelnen Unterfonds gemäß deren Nettovermögen anteilmäßig belastet.

Art. 12. Rechnungsjahr und Revision. Das Rechnungsjahr des Fonds und der einzelnen Unterfonds endet jährlich am 31. März, zum ersten Mal am 31. März 1997. Die Bücher der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds werden durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft, der von der Verwaltungsgesellschaft zu ernennen ist.

Art. 13. Ertragsverwendung. 1. Die Ertragsverwendung eines jeden Unterfonds wird in seinem Sonderreglement festgelegt.

2. Eine eventuelle Ausschüttung wird in bar erfolgen.

3. Zur Ausschüttung können die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Ausschüttungen abzüglich Kosten («ordentliche Netto-Erträge») sowie netto realisierte Kursgewinne kommen. Ferner können die nicht realisierten Kursgewinne sowie sonstige Aktiva zur Ausschüttung gelangen, sofern das Nettofondsvermögen aufgrund der Ausschüttung nicht unter die Mindestgrenze von 50 Millionen Luxemburger Franken sinkt.

4. Ausschüttungen werden auf die am Ausschüttungstag ausgegebenen Anteile ausgezahlt. Ausschüttungen, die zehn Jahre nach Veröffentlichung einer Ausschüttungserklärung abgefordert wurden, sind verjährt.

Art. 14. Änderung des Verwaltungsreglements/Sonderreglements. Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Einwilligung der Depotbank dieses Verwaltungsreglement und die Sonderreglements jederzeit im Interesse der Anteilhaber ganz oder teilweise ändern.

Jegliche Änderungen des Verwaltungsreglements und der Sonderreglements werden im Mémorial veröffentlicht und treten, sofern nichts anderes bestimmt ist, fünf Kalendertage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Die Verwaltungsgesellschaft kann weitere Veröffentlichungen veranlassen.

Art. 15. Veröffentlichungen. Der Inventarwert je Anteil sowie der Ausgabe- und Rücknahmepreis je Anteil eines jeden Unterfonds sind jeweils am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Repräsentanten des Fonds im Ausland verfügbar.

Nach Abschluß jedes Rechnungsjahres wird die Verwaltungsgesellschaft den Anteilhabern einen geprüften Jahresbericht zur Verfügung stellen, der Auskunft gibt über das Fondsvermögen, dessen Verwaltung und die erzielten Resultate. Nach Ende der ersten Hälfte jedes Rechnungsjahres stellt die Verwaltungsgesellschaft den Anteilhabern einen Halbjahresbericht zur Verfügung, der Auskunft über das Fondsvermögen und dessen Verwaltung während des entsprechenden Halbjahres gibt. Die Jahres- und Halbjahresberichte beinhalten die Berichterstattung über den Fonds insgesamt und über jeden einzelnen Unterfonds.

Die Jahresberichte und Halbjahresberichte des Fonds sind für die Anteilhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und jeder Zahlstelle erhältlich.

Art. 16. Dauer des Fonds und Auflösung. Der Fonds wurde auf unbestimmte Zeit errichtet; er kann jedoch jederzeit durch Beschluß der Verwaltungsgesellschaft aufgelöst werden. Eine Auflösung erfolgt zwingend, falls die Verwaltungsgesellschaft aus irgendeinem Grunde aufgelöst wird. Sie wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen von der Verwaltungsgesellschaft im Mémorial veröffentlicht und in wenigstens drei dann zu bestimmenden Tageszeitungen mit breiter Streuung (davon mindestens einer luxemburgischen Tageszeitung) in solchen Ländern, in denen Anteile zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind. Wenn ein Tatbestand eintritt, der zur Liquidation des Fonds führt, werden die Ausgabe und der Rückkauf sowie der Tausch von Anteilen eingestellt. Die Depotbank wird diese Liquidationskosten und Honorare auf Anweisung der Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der von derselben oder von der Depotbank im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde ernannten Liquidatoren unter die Anteilhaber nach Maßgabe deren Anteil(e) an einem oder mehreren Unterfonds verteilen. Liquidationserlöse, die nicht zum Abschluß des Liquidationsverfahrens von Anteilhabern eingezogen wurden, werden, soweit dann gesetzlich notwendig, in Luxemburger Franken umgewandelt und von der Depotbank für Rechnung der berechtigten Anteilhaber bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt, wo diese Beträge verfallen, wenn sie nicht innerhalb der gesetzlichen Frist dort angefordert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann bestehende Unterfonds auflösen, sofern dies unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber, zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft, zum Schutz des Fonds oder im Interesse der Anlagepolitik notwendig oder angebracht erscheint.

In den beiden Monaten, die dem Zeitpunkt der Auflösung eines auf bestimmte Zeit errichteten Unterfonds vorangehen, wird die Verwaltungsgesellschaft den entsprechenden Unterfonds abwickeln. Dabei werden die Vermögensanlagen veräußert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Auflösung bestehender, unbefristeter Unterfonds wird mindestens 30 Tage zuvor entsprechend Absatz 2 veröffentlicht. Die in Absatz 3 enthaltene Regelung gilt entsprechend für sämtliche nicht nach Abschluß des Liquidationsverfahrens eingeforderten Beträge.

Unterfonds können zusammengelegt oder mit anderen Organismen für gemeinsame Anlagen verschmolzen werden.

Weder Anteilhaber noch deren Erben bzw. Rechtsnachfolger können die Auflösung und Teilung des Fonds oder eines Unterfonds beantragen.

Art. 17. Verjährung. Forderungen der Anteilhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank können nach Ablauf von 5 Jahren nach Entstehung des Anspruchs nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden; ausgenommen bleiben die in Artikel 13 und 16 des Verwaltungsreglements enthaltenen Regelungen.

Art. 18. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Vertragssprache. 1. Dieses Verwaltungsreglement unterliegt dem Recht des Großherzogtums Luxemburg und ist bei dem Bezirksgericht in Luxemburg hinterlegt. Jeder Rechts-

streit zwischen Anteilshabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank unterliegt der Gerichtsbarkeit des zuständigen Gerichts im Gerichtsbezirk Luxemburg im Großherzogtum Luxemburg. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank sind berechtigt, sich selbst und den Fonds der Gerichtsbarkeit und dem Recht jeden Landes zu unterwerfen, in dem Anteile dieses Fonds zum öffentlichen Vertrieb oder zur Börsennotierung zugelassen sind, soweit es sich um Ansprüche der Anleger handelt, die in dem betreffenden Land ansässig sind, und im Hinblick auf Angelegenheiten, die sich auf diesen Fonds beziehen.

2. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können im Hinblick auf Anteile eines Fonds, die an Anleger in dem jeweiligen Land verkauft wurden, für sich selbst und diesen Fonds Übersetzungen in Sprachen solcher Länder als verbindlich erklären, in welchen solche Anteile zum öffentlichen Vertrieb oder zur Börsennotierung zugelassen sind.

3. Das Verwaltungsreglement (einschließlich eines Sonderreglements) wird im «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» veröffentlicht und tritt am heutigen Tage in Kraft.

Sonderreglement DG Lux CONCEPT Fonds-Plus

Für den DG Lux CONCEPT Fonds-Plus ist das am 12. Juli 1996 im Mémorial C veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Ergänzend bzw. abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen. Ziel der Anlagepolitik des DG Lux CONCEPT Fonds-Plus ist langfristig ein Wertzuwachs des angelegten Kapitals. Hierzu wird das Fondsvermögen vorwiegend in Aktien- und Rentenfonds, Mischfonds und Geldmarktfonds angelegt.

Für den DG Lux CONCEPT Fonds-Plus werden in Höhe von mindestens 20 % des Nettofondsvermögens Anteile von OGA des offenen Typs erworben, die unter amerikanischem, kanadischem oder britischem Recht oder dem Recht der anderen EU-Staaten, der Schweiz, Japan oder Hongkong aufgelegt wurden. Anlagen in Zielfonds anderer Ursprungsländer sind möglich, bleiben aber aufgrund des höheren Risikos auf maximal 15 % des Netto-Unterfondsvermögens begrenzt.

Der Erwerb von Aktien und Aktienzertifikaten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Durch Ausübung von Bezugs-, Options- und Wandlungsrechten erworbene Aktien wird die Verwaltungsgesellschaft innerhalb eines angemessenen Zeitraumes wieder verkaufen.

Art. 20. Ertragsverwendung. Die im Fonds vereinbarten Erträge abzüglich Kosten werden nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert.

Luxemburg, den 12. Juni 1996.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.

DG BANK LUXEMBOURG S.A.

als Depotbank

Unterschriften

Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 20 juin 1996, vol. 480, fol. 70, case 5. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(21766/685/618) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 21 juin 1996.

ASSOCIATION DES PARENTS D'ÉLÈVES DU LYCÉE TECHNIQUE DE BONNEVOIE,

A.s.b.l., Association sans but lucratif.

Siège social: L-1338 Luxembourg-Bonnevoie, 19, rue du Cimetière.

Lors de la réunion des Administrateurs élus à l'assemblée plénière des parents d'élèves du L.T.B., il a été décidé de créer une association sans but lucratif (a.s.b.l.), affiliée à la Fédération des Associations de Parents d'Élèves de l'Enseignement postprimaire, 13, rue de Bragance, L-1255 Luxembourg.

1. Dénomination

ASSOCIATION DES PARENTS D'ÉLÈVES DU LYCÉE TECHNIQUE DE BONNEVOIE, A.s.b.l., Association sans but lucratif, 19, rue du Cimetière, L-1338 Luxembourg-Bonnevoie.

2. Objet

L'ASSOCIATION DES PARENTS D'ÉLÈVES DU LYCÉE TECHNIQUE DE BONNEVOIE, A.s.b.l., est créée et gérée par le Conseil d'Administration élu qui se compose de 12 membres. Elle sert de liaison entre les élèves et la Direction du Lycée pour le plus grand bien des élèves et du corps enseignant.

Les fondateurs sont:

- Peusch Marie-Thérèse, présidente, 54 Langheck, L-5854 Alzingen, de nationalité luxembourgeoise,
- Laures Robert, vice-président, 123, boulevard Simonis, L-2539 Luxembourg, de nationalité luxembourgeoise,
- Olinger Antoinette, présidente honoraire, 23, rue du St. Esprit, L-1475 Luxembourg, de nationalité luxembourgeoise,
- Kerschen Armand, secrétaire, 41, rue de l'Indépendance, L-3238 Bettembourg, de nationalité luxembourgeoise,
- Fischer Margot, trésorier, 10, rue d'Eschweiler, L-6955 Rodenbourg, de nationalité luxembourgeoise,
- Steichen Marie-Louise, Administrateur, 57, rue Nic Martha, L-2133 Luxembourg, de nationalité luxembourgeoise,
- Konsbrück Yves, Administrateur, 12, rue des Promenades, L-5973 Itzig, de nationalité luxembourgeoise,
- Lang Jean, Administrateur, 28 Montée du Château, L-5816 Hesperange de nationalité luxembourgeoise,
- Fritz-Heinen Violaine, Administrateur, 9, rue op der Hangels, L-5322 Contern de nationalité luxembourgeoise,
- Oberweis Guy, Administrateur, 6, rue du 31 Août 1942, L-5809 Hesperange de nationalité luxembourgeoise,
- Prestigiacomo Antonio, Administrateur, 34, rue de Bettembourg, L-5810 Hesperange, de nationalité italienne.

3. Conseil d'Administration et fonctionnement

L'ASSOCIATION DES PARENTS D'ELEVES DU LYCEE TECHNIQUE DE BONNEVOIE est gérée par le Conseil d'Administration avec délégation de pouvoirs au Conseil des Présidents, Vice-Président, Président honoraire, secrétaire et trésorier qui représentent l'exécutif de l'Association.

La durée du mandat est de deux ans, sauf si les enfants quittent le Lycée Technique de Bonnevoie, ce qui entraîne l'annulation du mandat ou en cas de démission.

Le nombre minimum des associés est de 7.

Les Administrateurs ne contractent, en raison de leur fonction, aucune obligation personnelle et ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat. Celui-ci est exercé à titre gratuit.

4. Cotisations

La cotisation des parents d'élèves est fixée à 300,- LUF par an; elle pourra être changée par l'Assemblée Générale.

5. Assemblée Générale

Tous les parents d'élèves qui cotisent à l'association composent l'Assemblée Générale annuelle qui est convoquée par simple lettre, au début de la nouvelle année scolaire.

Le Conseil d'Administration est tenu de soumettre chaque année à l'approbation de l'Assemblée Générale les comptes de l'année écoulée.

6. Elections

Les candidatures seront à déposer au Conseil d'Administration avant ou lors de l'Assemblée Générale et l'Assemblée Générale décidera par vote de la nomination.

7. Remplacement

En cours d'exercice, pour remplacer des membres sortants, le Conseil d'Administration peut coopter, à la majorité des administrateurs présents, un administrateur qui sera confirmé par l'Assemblée Générale suivante.

8. Dissolution

Pour le cas où l'Assemblée Générale déciderait la dissolution de l'Association, un liquidateur sera désigné.

9. Dispositions spéciales

10. Tout ce qui n'est pas prévu aux statuts est réglé par la loi du 21 mars 1928, modifiée par la loi du 4 mars 1994 concernant la société.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 11 juin 1996.

Pour l'Association

M ^{me} M.-T. Peusch	M. R. Laures	M ^{me} A. Olinger	M. A. Kerschen	M ^{me} F. Margot
<i>Président</i>	<i>Vice-président</i>	<i>Président d'Honneur</i>	<i>Secrétaire</i>	<i>Trésorier</i>

Enregistré à Luxembourg, le 20 juin 1996, vol. 480, fol. 69, case 11. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(21709/000/67) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 21 juin 1996.

SBC MONEY MARKET FUND, Anlagefonds.

REGLEMENT DES ANLAGEFONDS

Die SBC MONEY MARKET FUND MANAGEMENT COMPANY (nachstehend «Verwaltungsgesellschaft» genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Sie verwaltet den SBC MONEY MARKET FUND (nachstehend als «Fonds» bezeichnet) und gibt jeweils Miteigentumsanteile für jedes Kompartiment dieses Fonds in Form von Zertifikaten (nachstehend als «Anteile» bezeichnet) heraus.

Rechte und Pflichten der Anteilhaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank (nachstehend näher definiert) sind mit diesem Reglement vertraglich festgelegt.

Durch den Erwerb eines Anteilscheins erkennt der Anteilhaber dieses Reglement sowie alle seine ordnungsgemäss durchgeführten Änderungen an.

Art. 1. Der Fonds. Der SBC MONEY MARKET FUND wurde als rechtlich unselbstständiger Anlagefonds nach luxemburgischem Recht gegründet; die Gesamtheit der Wertpapiere und übrigen Guthaben eines Kompartiments des Fonds stehen im ungeteilten Miteigentum aller, ihren Anteilen entsprechend gleichberechtigt beteiligter Anleger dieses Kompartiments. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet im Interesse der Anteilhaber das Nettofondsvermögen, das der Schweizerische Bankverein (Luxemburg) AG (nachstehend «Depotbank» genannt) verwahrt. Der Fonds ist weder betragsmässig noch zeitlich begrenzt. Das Vermögen des Fonds ist von dem der Verwaltungsgesellschaft getrennt.

Das Nettofondsvermögen muss mindestens LUF 50.000.000,- betragen. Dieses Minimum muss spätestens 6 Monate nach Genehmigung des Fonds erreicht sein.

Der Fonds bildet eine rechtliche Einheit. Allerdings wird in dem Verhältnis der Anteilhaber unter sich jedes Kompartiment als getrennte Einheit angesehen.

Der Fonds haftet als Ganzes für die von einem Kompartiment eingegangenen Verpflichtungen, es sei denn, etwas Gegenseitiges wurde mit den Gläubigern vereinbart.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im ausschliesslichen Interesse und für Rechnung der Anteilhaber.

Die Verwaltungsgesellschaft verfügt über umfassende Vollmachten, um in ihrem Namen, jedoch für Rechnung der Anteilsinhaber und unter Vorbehalt der Bestimmungen von nachfolgendem Artikel 4, alle Handlungen in bezug auf die Verwaltung des Fonds vorzunehmen. Sie kann insbesondere (diese Aufzählung ist weder einschränkend noch erschöpfend) Wertpapiere und andere Vermögenswerte kaufen, verkaufen, zeichnen, tauschen oder entgegennehmen und sämtliche Rechte ausüben, die direkt oder indirekt mit den Vermögenswerten des Fonds verknüpft sind.

Die Verwaltungsgesellschaft kann Kompartimente auflegen, bestimmt deren Lancierung und kann einzelne Kompartimente wieder schliessen.

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft darf Direktoren oder Bevollmächtigte oder einen Ausschuss, deren Entschädigung ausschliesslich zu Lasten der Verwaltungsgesellschaft geht, mit der laufenden Durchführung der Anlagepolitik beauftragen. Ausserdem darf der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Anlageberater hinzuziehen, deren Kosten vom Fonds getragen werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat das Recht, vorübergehend ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, falls ausserordentliche Umstände politischer oder militärischer Art sie an der Ausübung ihres Mandats hindern.

Der Verwaltungsgesellschaft steht gemäss Artikel 10 dieses Reglements eine Kommission, berechnet auf dem Nettogesamtvermögen des Fonds, zu.

Art. 3. Die Depotbank. Das Nettofondsvermögen wird vom Schweizerischen Bankverein (Luxemburg) AG, einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht, 26, route d'Arlon, L-2010 Luxemburg, verwahrt.

Bestellung und Abberufung der Depotbank obliegt der Verwaltungsgesellschaft. Die Depotbank und die Verwaltungsgesellschaft können jederzeit schriftlich und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten das Vertragsverhältnis beenden. Die Abberufung der Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft ist jedoch nur möglich, wenn eine andere Bank die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Depotbank gemäss diesem Reglement übernimmt; ausserdem hat die Depotbank auch nach ihrer Abberufung ihre Funktionen so lange weiter auszuüben, als dies für die Übergabe des gesamten Fondsvermögens, das sie für Rechnung des Fonds verwahrt oder verwahren lässt, an die neue Depotbank notwendig ist. Im Falle einer Kündigung durch die Depotbank ist die Verwaltungsgesellschaft gehalten, eine neue Depotbank zu benennen, welche die Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss diesem Reglement übernimmt. Nach Ablauf der Kündigungsfrist und bis zur Benennung einer neuen Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft hat die Depotbank die Pflicht, alle notwendigen Massnahmen zur Wahrung der Interessen der Anteilsinhaber zu treffen.

Die Depotbank verwahrt das Nettofondsvermögen für Rechnung des Fonds. Sie kann es mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft ganz oder teilweise anderen Banken, Finanzinstituten und anerkannten Clearinghäusern, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, zur Verwahrung anvertrauen.

Die Depotbank erfüllt die banküblichen Pflichten im Hinblick auf die Bareinlagen und Wertpapierdepots und unternimmt alle Schritte in Zusammenhang mit der laufenden Verwaltung der Wertpapiere und der flüssigen Mittel, die zum Nettofondsvermögen gehören. Sie verfügt gemäss Auftrag der Verwaltungsgesellschaft über das Nettofondsvermögen.

Sie vergewissert sich, dass

- der Verkauf, die Ausgabe, die Rücknahme, der Wechsel, die Auszahlung und die Vernichtung der Anteile gemäss den Vorschriften des Gesetzes oder den Vertragsbedingungen durchgeführt werden;
- die Ausschüttungen gemäss Artikel 12 dieses Reglementes vorgenommen werden;
- der Gegenwert bei Geschäften, die sich auf das Nettofondsvermögen beziehen, innerhalb der üblichen Fristen übertragen wird.

Sie führt die Aufträge der Verwaltungsgesellschaft weisungsgemäss aus, sofern diese mit den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement übereinstimmen.

Art. 4. Anlagegrundsätze.

Anlageobjekte

Die Vermögen der Kompartimente werden nach dem Grundsatz der Risikostreuung zu mindestens 20 % in Geldmarktinstrumenten angelegt.

Kompartimente

Die Verwaltungsgesellschaft bestimmt die einzelnen Kompartimente, und kann, um dem Anleger weitere Anlagemöglichkeiten zu erschliessen, weitere Kompartimente eröffnen oder bestehende Kompartimente schliessen.

Anlagepolitik

Sämtliche Kompartimente legen jeweils ausschliesslich in Geldmarktinstrumenten an, wobei es sich insbesondere um «certificates of deposit» und «bankers acceptances» erstklassiger Banken, «commercial paper», ausgegeben von erstklassigen Gesellschaften sowie um «Geldmarktbuchforderungen» und andere festverzinsliche oder variabel verzinsliche Geldmarktinstrumente mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten oder mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten, falls die Emissionsbedingungen mindestens einmal jährlich eine Anpassung des Zinssatzes an die Marktbedingungen vorsehen, welche von erstklassigen Schuldner ausgegeben oder garantiert sind, handelt. Zusätzlich können Schuldverschreibungen mit variablem Zinssatz oder Schuldverschreibungen mit festem Zinssatz und einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten oder mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten, falls die Emissionsbedingungen mindestens einmal jährlich eine Anpassung des Zinssatzes an die Marktbedingungen vorsehen, erworben werden.

Die Kompartimente sind in derjenigen Währung libelliert, welche in ihrer Namensbezeichnung aufgeführt ist.

Die Kompartimente dürfen zusätzlich angemessene flüssige Mittel in der Referenzwährung des jeweiligen Kompartimentes, sowie, auf akzessorischer Basis, in anderen Währungen, in denen Anlagen getätigt werden, halten. Als flüssige Mittel gelten Bankguthaben auf Sicht und auf Zeit mit Laufzeiten bis zu zwölf Monaten.

Ausserdem darf der Fonds Options- und Termingeschäfte, unter Berücksichtigung der nachfolgenden Anlagebegrenzungen, tätigen sowie Optionsscheine erwerben. Die hier aufgeführten Instrumente und Techniken dürfen allerdings keine Aktien oder Aktienindizes zum Gegenstand haben.

Die Kompartimente dürfen maximal ein Drittel ihres Nettofondsvermögens in Anlagen anderer Währungen tätigen, als die, welche sie in ihrer Namensbezeichnung führen. Der nicht abgesicherte Teil dieser Anlagen darf 10 % des Nettofondsvermögens des Kompartiments nicht übersteigen.

Anlagebegrenzungen

Für die Anlagen gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

a) Ein Kompartiment darf nicht mehr als 10 % seines Nettovermögens in nicht börsennotierte oder nicht an einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere und Geldmarktinstrumente anlegen.

Diese Restriktion gilt nicht für Geldmarktinstrumente, die regelmässig gehandelt werden oder eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten haben.

b) Der gesamte Fonds darf nicht mehr als 10 % der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente derselben Gattung, von ein und demselben Emittenten ausgegeben, erwerben.

Falls die Geldmarktinstrumente von einem Schuldner ausgegeben werden, welcher ein Mindestrating von A1 nach Standard and Poors oder P1 nach Moodys hat, kann jedes Kompartiment bis zu 10 % dieser Titel erwerben.

Von Geldmarktinstrumenten, welche von einem Schuldner mit einem Mindestrating von A1 nach Standard and Poors oder P1 nach Moodys ausgegeben werden, kann jedes Kompartiment bis zu 20 % erwerben. Die Laufzeit der Titel, welche über die 10 %-Limite hinaus erworben werden, darf 6 Monate nicht überschreiten.

c) Ein Kompartiment darf höchstens 10 % seines Nettovermögens in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten ein und desselben Emittenten anlegen.

d) Die unter Punkt a), b) und c) genannten Grenzen sind nicht anwendbar auf Wertpapiere ausgegeben oder garantiert

- von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften;

- von supranationalen Institutionen und Organisationen regionaler oder universeller Art.

e) Das Nettofondsvermögen jedes Kompartiments darf in Anteile anderer offener Organismen für gemeinsame Anlagen investiert werden, falls diese dem Gesetz eines EU-Landes oder der Schweiz unterliegen und eine ähnliche Risikostreuung, als die, welche durch die Anlagepolitik des Fonds angestrebt wird, verfolgen. Falls eine solche Risikostreuung nicht gewährleistet ist, darf der Fonds nur solche Anteile anderer Organismen für gemeinsame Anlagen erwerben, wenn diese Anteile den Beschränkungen, welche unter obengenannten Punkten a), b), c) und d) aufgeführt sind, entsprechen.

Der Erwerb von Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen ist nur zulässig, wenn diese eine ähnliche Anlagepolitik wie die des Kompartimentes verfolgen. Nicht gestattet sind Anlagen in Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden, sowie in anderen von der Verwaltungsgesellschaft ausgegebenen Wertpapieren.

f) Jedes Kompartiment darf Optionen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, kaufen und verkaufen:

1. In diesem Zusammenhang darf jedes Kompartiment Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere erwerben, wenn dadurch der Einstandspreis solcher Optionen 15 % des Nettofondsvermögens des Kompartimentes (inklusive der Einstandspreise für Käufe von Call- und Put-Optionen, welche unter Punkten g), h) und j) aufgeführt sind) nicht überschreitet.

2. Jedes Kompartiment darf weiterhin Call-Optionen verkaufen, wenn es im Besitz der zugrundeliegenden Wertpapiere, entsprechender Call-Optionen oder anderer Instrumente, welche eine angemessene Absicherung der aus den Optionskontrakten entstehenden Verpflichtungen gewährleisten, ist, es sei denn, die obengenannten Optionskontrakte sind durch entgegengerichtete Kontrakte oder ähnliche Instrumente abgesichert.

3. Bei Verkäufen von Put-Optionen muss der Gegenwart der eingegangenen Verpflichtungen über die ganze Dauer des Kontraktes durch Liquiditäten abgedeckt sein.

4. Die Summe, der durch den Verkauf von Call-Optionen und Put-Optionen eingegangenen Verpflichtungen, darf zusammen mit den Verpflichtungen, welche aus den unter Punkten g), h) und j) aufgeführten Geschäften hervorgehen, zu keinem Zeitpunkt das Nettofondsvermögen des Kompartimentes übersteigen.

g) Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Kursrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Börsenindizes verkaufen sowie Put-Optionen auf Börsenindizes kaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des entsprechenden Wertpapiervermögens dabei übersteigen.

h) Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Zinsrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Zinssätze verkaufen sowie Put-Optionen auf Zinssätze kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass dabei die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des in dieser Währung gehaltenen Wertpapiervermögens übersteigen. Diese Regelung gilt auch für Zins-Swaps, welche mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten getätigt werden.

i) Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Währungsrisiken Devisenterminkontrakte und Call-Optionen auf Devisen verkaufen sowie Put-Optionen auf Devisen kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, sowie Devisen auf Termin verkaufen oder Währungs-Swaps mit erstklassigen Finanzinstituten, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind, tätigen. Das Volumen sowie die Laufzeit der obengenannten Transaktionen in einer bestimmten Währung darf den Gesamtwert aller in dieser Währung gehaltenen Aktiva des Kompartimentes und deren Verweildauer im Kompartiment nicht überschreiten.

j) Jedes Kompartiment darf ausser Optionskontrakte auf Wertpapiere und Kontrakte auf Devisen, Termin- und Optionskontrakte auf sämtliche Finanzinstrumente, welche nicht dem Ziel der Absicherung dienen, kaufen und verkaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden. Hierbei

darf die Summe der Verpflichtungen aus den vorangenannten Geschäften zuzüglich der Verpflichtungen aus den Verkäufen von Call-Optionen und von Put-Optionen auf Wertpapieren das Nettofondsvermögen des Kompartiments nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang sind die Verpflichtungen, welche nicht aus Optionen auf Wertpapieren hervorgehen, wie folgt definiert:

- Bei Terminkontrakten entsprechen die Verpflichtungen dem Liquidationserlös der Nettopositionen der Kontrakte, welche auf gleichartige Finanzinstrumente lauten (nach Kompensation der Kauf- und Verkaufspositionen), ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten;

- Bei gekauften und verkauften Optionskontrakten entsprechen die Verpflichtungen der Summe der Ausübungspreise der Optionen, welche die Nettoverkaufspositionen (nach Kompensation der gekauften und verkauften Optionen), denen die gleichen Aktiva zugrundeliegen, darstellen, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten.

Die Summe der Einstandspreise für die Käufe der obenangeführten Call- und Put-Optionen, zusammen mit den unter Punkten f) 1., g) und h) aufgeführten Einstandspreisen, darf 15 % des Nettofondsvermögens des Kompartiments nicht übersteigen.

k) Der Fonds darf keine Anlagen in Warenpapieren tätigen.

l) Der Fonds darf keine Kredite gewähren oder für Dritte als Bürge eintreten.

Der Fonds darf jedoch aus dem Nettofondsvermögen Wertpapiere im Rahmen der von CEDEL und EUROCLEAR, sowie von anderen erstrangigen Finanzinstituten, welche in dieser Aktivität spezialisiert sind, vorgesehenen Bedingungen und Prozeduren ausleihen. Solche Operationen dürfen sich nicht über eine Periode von mehr als dreissig Tagen erstrecken und dürfen die Hälfte des Wertes des Portfolios des Kompartiments nicht überschreiten, es sei denn diese Kontrakte können zu jedem Zeitpunkt aufgelöst und die ausgeliehenen Titel zurückerstattet werden.

Ausserdem muss der Fonds grundsätzlich eine Garantie erhalten, welche zum Zeitpunkt des Kontraktbeginns den Wert der ausgeliehenen Titel nicht unterschreiten darf. Diese Garantie muss in Form von Liquiditäten und/oder Wertpapieren, welche von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Organisationen regionaler oder universeller Art ausgegeben oder garantiert sind und auf den Namen des Fonds bis zum Ablauf der Ausleihdauer blockiert sind, ausgegeben werden.

m) Die Verpfändung des Fondsvermögens ist untersagt.

n) Der Fonds darf Kredite bis zu 10 % des Nettovermögenswertes jedes Kompartiments aufnehmen. Diese Mittel dürfen aber nicht zum Zwecke des Erwerbes weiterer Anlagen dienen.

o) Der Fonds darf keine Leerverkäufe von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten tätigen.

Art. 5. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis. Der Inventarwert (Nettovermögenswert), Ausgabe- und Rücknahmepreis pro Anteil eines jeden Kompartimentes wird in den jeweiligen Referenzwährungen, in welchen die unterschiedlichen Kompartimente libelliert sind, ausgedrückt und an jedem Bankgeschäftstag in Luxemburg von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt, indem das gesamte Nettofondsvermögen pro Kompartiment durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile dieses Kompartiments geteilt wird.

Das Nettofondsvermögen eines jeden Kompartiments wird folgendermassen bewertet:

Ausgehend vom Nettoerwerbskurs und unter Beibehaltung der sich daraus ergebenden Rendite wird der Bewertungskurs einer Anlage sukzessive dem Rücknahmekurs angeglichen.

Bei wesentlichen Änderungen der Marktverhältnisse erfolgt eine Anpassung der Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen an die neuen Markttrenditen.

Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes lauten und welche nicht durch Devisentransaktionen abgesichert sind, werden zum Währungsmittelkurs zwischen Kauf- und Verkaufspreis in Luxemburg, oder, falls nicht erhältlich, auf dem für diese Währung repräsentativsten Markt, bewertet.

Fest- und Treuhandgelder werden zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

Erweist sich aufgrund besonderer Umstände eine Bewertung nach Massgabe der vorstehenden Regeln als undurchführbar oder ungenau, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, andere allgemein anerkannte und überprüfbare Bewertungskriterien anzuwenden, um eine ausgewogene Bewertung des Fondsvermögens zu erzielen.

Bei ausserordentlichen Umständen können im Verlaufe des Tages weitere Bewertungen vorgenommen werden, die für die anschliessende Ausgabe und Rücknahme der Anteile massgebend sind.

Die Ausgabe- resp. Rücknahmepreise jedes Kompartimentes werden, ausgehend von den Inventarwerten, wie folgt auf den Zahlungstag projiziert:

- Anlagen in der Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes, gemäss der obengenannten Bewertungsmethode.

Bei Anlagen in anderen Währungen als der Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes, welche nicht durch Devisentransaktionen abgesichert sind, wird diese Projektion bei gleichbleibenden Wechselkursen vorgenommen.

- Fest- und Treuhandgelder, zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Art. 6. Ausgabe der Anteile. Während der Erstzeichnungsfristen legt die Verwaltungsgesellschaft, welche die Anteile ausgibt, den Nettoausgabepreis jedes neuen Kompartimentes fest; danach wird der Ausgabepreis je Anteil jedes Kompartimentes gemäss den Modalitäten des Artikels 5 berechnet.

Es kann eine Ausgabekommission von höchstens 1 % (berechnet auf den Ausgabepreis), sowie eine Vermittlungsgebühr, welche 3 % des Ausgabepreises nicht übersteigen darf, zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen. Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Zeichnungsländern anfallen, werden dazugerechnet.

Die Bezahlung des Ausgabepreises von Anteilen eines Kompartiments erfolgt durch Einzahlung oder Überweisung in der Referenzwährung, in welcher dieses Kompartiment libelliert ist, am dritten Bankgeschäftstag nach dem Zeichnungstag auf das Konto der Depotbank zugunsten des Kompartimentes.

Die entsprechenden Zertifikate werden normalerweise spätestens vierzehn Tage nach der Berechnung des anwendbaren Ausgabepreises auf Wunsch geliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Die Zertifikate werden in Stücken zu 1, 10, 100 und 1.000 Anteilen ausgegeben. Die Zertifikate sind mit einem Couponbogen versehen. Jedes Zertifikat trägt die Unterschriften der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank, die mit drucktechnischen Mitteln angebracht werden dürfen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann die Anteile aufteilen oder zwei oder mehrere Anteile zu einem neuen Anteil zusammenfassen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann ausser der Depotbank weitere Vertriebsstellen benennen.

Die Verwaltungsgesellschaft beachtet die gesetzlichen Bestimmungen der Länder, in denen die Anteile angeboten werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit nach freiem Ermessen gegenüber natürlichen und juristischen Personen in bestimmten Ländern und Gebieten die Ausgabe von Anteilen vorübergehend oder endgültig einstellen oder begrenzen oder diese vom Erwerb der Anteile ausschliessen, wenn eine solche Massnahme zum Schutze aller Anteilsinhaber und des Fonds erforderlich ist.

Ausserdem ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, jederzeit Anteile zurückzunehmen, die trotz einer Ausschlussbestimmung im Sinne dieses Artikels erworben wurden.

Art. 7. Rücknahme der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Die Rückerstattung erfolgt durch die Depotbank gegen Übergabe der Anteilszertifikate und wird in der Referenzwährung zum Rücknahmepreis je Anteil des betreffenden Kompartimentes ausbezahlt, der am Tag des Rücknahmebegehrens und der Zertifikatsübergabe berechnet wurde. In Abzug gelangen etwaige Abgaben, Steuern und Stempelgebühren. Die Rückerstattung erfolgt am dritten Bankgeschäftstag nach dem Rücknahmetag.

Die Verwaltungsgesellschaft sorgt für eine angemessene Liquidität des Fondsvermögens, damit unter normalen Umständen die Rücknahme der Anteile und die Zahlung des Rücknahmepreises innerhalb der in diesem Reglement vorgesehenen Fristen erfolgen kann.

Es hängt von der Entwicklung des Nettovermögenswertes ab, ob der Rücknahmepreis den vom Anleger bezahlten Ausgabepreis übersteigt oder unterschreitet.

Die Depotbank ist nur dann zur Rücknahme und Zahlung verpflichtet, wenn die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Devisenvorschriften oder Ereignisse, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen, sie nicht daran hindern, den Gegenwert in das Land zu überweisen oder dort auszuzahlen, wo die Rücknahme beantragt wurde.

Bei massiven Rücknahmeanträgen können Depotbank und Verwaltungsgesellschaft beschliessen, einen Rücknahmeantrag erst dann abzurechnen, wenn ohne unnötige Verzögerung entsprechende Vermögenswerte des Fonds verkauft worden sind.

Art. 8. Konversion der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit, und ohne dass ihnen dafür Kommissionen in Abzug gebracht werden, von einem Kompartiment in ein anderes wechseln, indem sie der Depotbank oder einer anderen dazu ermächtigten Vertriebsstelle einen unwiderruflichen Konversionsantrag unter Beilage der abzutretenden Zertifikate einreichen.

Als Basis für die Berechnung der Konversionsrelation dienen die am Bankgeschäftstag nach dem Konversionsantrag gültigen Devisenwechselkurse sowie die an diesem Tag gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise der betroffenen Kompartimente.

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:

$$A = \frac{B * C * D}{E}$$

wobei:

- A die Anzahl der Anteile des neuen Kompartiments darstellt, in welches konvertiert werden soll,
- B die Anzahl der Anteile des Kompartiments darstellt, von dem aus die Konversion vollzogen werden soll,
- C den Rücknahmepreis der zur Konversion vorgelegten Anteile darstellt,
- D den Devisenwechselkurs zwischen den betroffenen Kompartimenten darstellt. Wenn beide Kompartimente in der gleichen Referenzwährung bewertet werden, hat dieser Koeffizient den Wert 1,
- E den Ausgabepreis der Anteile des Kompartiments darstellt, in welches der Wechsel zu erfolgen hat.

Falls die Zahl A keine ganze Zahl ergibt, wird diese auf die nächste niedrigere Zahl abgerundet, und der Restbetrag wird multipliziert mit dem Ausgabepreis des Anteils des Kompartiments, in welches die Konversion zu erfolgen hat (E), am dritten Bankgeschäftstag nach der Konversion an den Anteilsinhaber ausgezahlt.

Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Ländern bei einem Kompartimentswechsel anfallen, gehen zu Lasten der Anteilsinhaber.

Bei einem Kompartimentswechsel werden die neuen Zertifikate normalerweise binnen 14 Tagen auf Wunsch ausgeliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Art. 9. Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes, der Ausgabe und Rücknahme der Anteile. Die Verwaltungsgesellschaft ist befugt, vorübergehend die Berechnung des Inventarwertes eines oder mehrerer Kompartimente, sowie die Ausgabe, Rücknahme und Konversion von Anteilen auszusetzen:

- wenn eine oder mehrere Börsen oder andere Märkte, die für einen wesentlichen Teil des Fondsvermögens die Bewertungsgrundlage darstellen, ausserhalb der üblichen Feier- und Urlaubstage geschlossen sind oder der Handel ausgesetzt wird, oder wenn diese Börsen und Märkte Einschränkungen oder kurzfristig beträchtlichen Kursschwankungen unterworfen sind;

- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit oder den Einflussbereich der Verwaltungsgesellschaft fallen, eine normale Verfügung über das Nettofondsvermögen unmöglich wird, ohne die Interessen der Anteilsinhaber schwerwiegend zu beeinträchtigen;
- wenn im Falle einer Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Fondsvermögens nicht bestimmt werden kann;
- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte für Rechnung des Fonds verhindern.

Die Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes wird gemäss den Bestimmungen von Artikel 14 dieses Reglements bekanntgegeben.

Art. 10. Kosten des Fonds. Der Fonds zahlt Kommissionen, welche einer All-In-Fee von max. 1 % p.a. entsprechen, an die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank, die Portfolio Manager und den Vertrieb. Diese Kommissionen werden auf die Nettofondsvermögen der Kompartimente berechnet und sind monatlich zahlbar. Die All-In-Fee beinhaltet ausserdem sämtliche für den Fonds resp. die Kompartimente anfallenden Kosten mit Ausnahme von:

- allen Steuern, welche auf den Guthaben und dem Einkommen des Fonds erhoben werden, insbesondere die Abonnementsabgabe des Grossherzogtums Luxemburg (0,03 % pro Jahr) auf dem Nettofondsvermögen jedes Kompartimentes des Fonds, sowie allen Steuern und Abgaben, welche auf Auslagen und Kommissionen zu Lasten des Fonds oder auf Wertpapier- oder ähnlichen Transaktionen erhoben werden können;
- üblichen Courtagen und Gebühren, welche für Wertpapier- oder ähnliche Transaktionen durch Drittbanken und Broker belastet werden;
- den Kosten ausserordentlicher Massnahmen, insbesondere von Gutachten oder Gerichtsverfahren, zur Wahrung der Interessen der Anteilsinhaber.

Sämtliche Kosten die den einzelnen Kompartimenten genau zugeordnet werden können, werden diesen in Rechnung gestellt. Falls sich Kosten auf mehrere oder alle Kompartimente beziehen, werden diese Kosten den betroffenen Kompartimenten proportional zu ihren Nettoinventarwerten belastet.

Art. 11. Geschäftsjahr, Prüfung. Das Rechnungsjahr des Fonds schliesst am 30. Juni.

Es wird jeweils per 30. Juni ein Jahresbericht und per 31. Dezember ein Halbjahresbericht für jedes Kompartiment und für den Fonds veröffentlicht.

In den obengenannten Berichten erfolgen die Aufstellungen pro Kompartiment in der jeweiligen Referenzwährung. Die konsolidierte Vermögensaufstellung des gesamten Fonds erfolgt in einer Gesamtwährung, welche von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt wird.

Die Jahresrechnung der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds wird von einem oder mehreren unabhängigen Rechnungs- bzw. Buchprüfern geprüft, die von der Verwaltungsgesellschaft benannt werden.

Art. 12. Ausschüttungen. Nach Abschluss der Jahresrechnung entscheidet die Verwaltungsgesellschaft jeweils, in welchem Umfang bei den jeweiligen Kompartimenten Ausschüttungen vorgenommen werden. Nach Ausschüttung darf das Nettofondsvermögen jedoch nicht LUF 50.000.000,- unterschreiten.

Ansprüche auf Ausschüttungen und Zuteilungen, die nicht binnen fünf Jahren ab Fälligkeit geltend gemacht werden, verjähren und fallen an das jeweilige Kompartiment des Fonds zurück.

Die Ausschüttungen werden gegen Einreichen der Coupons vorgenommen. Die Zahlungsweise wird von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt.

Art. 13. Änderung des Reglements. Die Verwaltungsgesellschaft kann das Reglement gegebenenfalls nach Einholung der gesetzlich vorgeschriebenen Ermächtigungen ändern.

Jede Änderung ist gemäss Artikel 14 dieses Reglementes zu veröffentlichen und tritt am Tage der Veröffentlichung im «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» in Kraft.

Art. 14. Veröffentlichungen. Der Ausgabe- und Rücknahmepreis jedes Kompartiments werden in Luxemburg am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank bekanntgegeben.

Der Jahresbericht, den ein unabhängiger Buchprüfer geprüft hat, wird innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert. Der Halbjahresbericht, der nicht unbedingt geprüft sein muss, wird innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf des ersten Halbjahres publiziert. Die Jahresberichte und Halbjahresberichte stehen den Anteilsinhabern am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank zur Verfügung.

Jede Änderung des Reglementes wird im Luxemburger «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» und in einer in Luxemburg erscheinenden Tageszeitung veröffentlicht.

Mitteilungen an die Anteilsinhaber werden in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 15. Dauer des Fonds, Liquidation, Fusion. Der Fonds ist für unbegrenzte Zeit errichtet. Der Fonds kann allerdings in allen vom Gesetz diesbezüglich vorgesehenen Fällen sowie bei einer eintretenden Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, gemäss einem Beschluss der Verwaltungsgesellschaft, liquidiert werden. Die Auflösung muss in drei monatlich aufeinander folgenden Veröffentlichungen im Luxemburger «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» publiziert werden und mindestens in drei Tageszeitungen mit angemessener Verbreitung veröffentlicht werden, wovon mindestens eine luxemburgische. Nach dem Liquidationsbeschluss oder dem Auftreten eines Umstandes der von Gesetzes wegen die Liquidation hervorruft, werden keine Zeichnungen oder Rücknahmesuche mehr entgegengenommen und keine Anteile mehr konvertiert.

Desweiteren kann die Verwaltungsgesellschaft bei eintretenden Änderungen der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, die Auflösung eines oder mehrerer Kompartimente beschliessen. Dies hat aber nicht die Auflösung des Fonds zur Folge, solange gesetzliche Vorschriften ein Weiterbestehen der restlichen Kompartimente nicht verhindern.

Die Auflösung eines Kompartimentes muss in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Der Nettoliquidationserlös bei Auflösung des Fonds oder eines Kompartimentes wird am Ende der Liquidationsperiode und nach Abzug der Liquidationskosten den Anteilshabern proportional zu ihren Anteilen ausgeschüttet.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation des Fonds auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, wird in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilshaber aufbewahrt wird.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation eines Kompartimentes auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, kann ab diesem Datum während sechs Monaten von der Depotbank verwahrt werden und wird danach, in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilshaber aufbewahrt wird.

Die Anteilshaber, ihre Erben oder sonstige Berechtigte sind nicht befugt, die Liquidation oder Teilung des Fonds oder der Kompartimente zu verlangen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt die Fusion von zwei oder mehreren Kompartimenten sowie von einem oder mehreren Kompartimenten in einen anderen luxemburgischen Fonds, zu beschliessen, falls gesetzliche, wirtschaftliche oder politische Gegebenheiten dies erfordern. Dem Anteilshaber steht es frei während einer Dauer von einem Monat ab dem Datum der Veröffentlichung des Fusionsentscheides kommissionsfrei die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile zu verlangen. Sollte er die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile nicht verlangen, so werden seine Anteile automatisch in das fusionierte Kompartiment konvertiert.

Die Fusion von Kompartimenten wird in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 16. Verjährung. Forderungen der Anteilshaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank verjähren fünf Jahre nach dem Eintritt des Ereignisses, das die geltend gemachten Ansprüche begründet.

Art. 17. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und massgebende Sprache. Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten zwischen den Anteilshabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank ist das Bezirksgericht Luxemburg (Tribunal d'Arrondissement) zuständig. Es findet Luxemburger Recht Anwendung. Die Verwaltungsgesellschaft und/oder die Depotbank können sich und den Fonds jedoch in Zusammenhang mit Forderungen von Anlegern aus andern Ländern dem Gerichtsstand jener Länder unterwerfen, in denen Anteile angeboten und verkauft werden.

Die deutsche Fassung dieses Reglementes ist massgebend; die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können jedoch von ihnen genehmigte Übersetzungen in Sprachen der Länder, in welchen Anteile angeboten und verkauft werden, für sich und den Fonds als verbindlich bezüglich solcher Anteile anerkennen, die an Anleger dieser Länder verkauft wurden.

Luxemburg, den 18. Juni 1996.

SBC MONEY MARKET FUND
MANAGEMENT COMPANY S.A.
Unterschriften

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN
(LUXEMBURG) AG
Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 18 juin 1996, vol. 480, fol. 63, case 5. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(21478/023/400) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 1996.

MÜPRO (LUXEMBOURG), S.à r.l., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gesellschaftssitz: L-2611 Howald, 183, route de Thionville.

STATUTEN

Im Jahre eintausendneunhundertsechundneunzig, am sechzehnten April.

Vor dem unterzeichneten Notar André-Jean-Joseph Schwachtgen, mit Amtssitz in Luxemburg.

Ist erschienen:

SECURA INDUSTRIEBETEILIGUNGEN A.G., eine Gesellschaft mit Sitz in D-65193 Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 26-28,

hier vertreten durch Herrn Jürgen Martin Grüsser, Industriekaufmann, wohnhaft in D-78087 Mönchweiler, Fichtenstrasse, 26,

aufgrund einer Vollmacht unter Privatschrift, gegeben in Wiesbaden, am 15. April 1996.

Welcher Kompartment erklärte, eine Einmanngesellschaft mit beschränkter Haftung gründen zu wollen und den unterfertigten Notar bat, folgenden Gesellschaftsvertrag zu beurkunden.

Rechtsform - Benennung - Sitz - Zweck - Dauer

Art. 1. Es wird hiermit eine Einmanngesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet, welche geregelt wird durch die bestehenden Gesetze und namentlich durch die Gesetze vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften, vom 18. September 1933 über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und deren Abänderungsgesetze, das Gesetz vom 28. Dezember 1992 über die Einmanngesellschaft mit beschränkter Haftung sowie durch die vorliegende Satzung.

Der einzige Gesellschafter kann sich jederzeit mit einem oder mehreren Gesellschaftern zusammenschliessen und die zukünftigen Gesellschafter können ebenso die geeigneten Massnahmen treffen, um die Eigentümlichkeit der Einmanngesellschaft wieder herzustellen.

Art. 2. Die Gesellschaft nimmt den Namen MÜPRO (LUXEMBOURG), S.à r.l. an.

Art. 3. Der Sitz der Gesellschaft ist in Howald.

Er kann durch Beschluss der Gesellschafter in jede andere Ortschaft des Grossherzogtums Luxemburg verlegt werden.

Art. 4. Der Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb von Befestigungs- und Schallschutzsystemen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit kann die Gesellschaft alle Tätigkeiten kommerzieller, finanzieller oder sonstiger Art ausüben, soweit sie dem Gesellschaftszweck dienlich oder nützlich sind.

Art. 5. Die Gesellschaft ist für eine unbestimmte Dauer errichtet.

Kapital - Anteile

Art. 6. Das Gesellschaftskapital ist festgesetzt auf fünfhunderttausend (500.000,-) Franken, vertreten durch einen (1) Anteil mit einem Nennwert von fünfhunderttausend (500.000,-) Franken, gezeichnet durch SECURA INDUSTRIE-BETEILIGUNGEN A.G., eine Gesellschaft mit Sitz in D-65193 Wiesbaden, Sonnenberger Strasse, 26-28.

Dieser Anteil ist gezeichnet und vollständig in bar eingezahlt worden, so dass ab heute der Betrag von fünfhunderttausend (500.000,-) Franken der Gesellschaft zur Verfügung steht, wie dies dem unterfertigten Notar nachgewiesen wurde.

Art. 7. Jedwede Anteilsübertragung unter Lebenden durch den einzigen Gesellschafter sowie die Übertragung von Anteilen durch Erbschaft oder durch Liquidation einer Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten sind frei.

Wenn es mehrere Gesellschafter gibt, sind die Anteile unter Gesellschaftern frei übertragbar. Anteilsübertragungen unter Lebenden an Nichtgesellschafter sind nur mit dem vorbedingten Einverständnis der Gesellschafter, welche wenigstens drei Viertel des Gesellschaftskapitals vertreten, möglich.

Bei Todesfall können die Anteile an Nichtgesellschafter nur mit der Zustimmung der Anteilsbesitzer, welche mindestens drei Viertel der den Überlebenden gehörenden Anteile vertreten, übertragen werden.

Im Falle einer Übertragung wird der Wert eines Anteils auf der Basis der drei letzten Bilanzen der Gesellschaft bewertet.

Geschäftsführung

Art. 8. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer, die nicht Gesellschafter zu sein brauchen, verwaltet.

Sie werden vom einzigen Gesellschafter oder, je nachdem, von den Gesellschaftern, ernannt und abberufen. Die Geschäftsführer werden für eine unbestimmte Zeit ernannt und haben die ausgedehntesten Vollmachten gegenüber Drittpersonen.

Spezifische oder beschränkte Vollmachten können für bestimmte Angelegenheiten an Bevollmächtigte, die nicht Gesellschafter sein müssen, erteilt werden.

Entscheidungen des einzigen Gesellschafters

Gemeinsame Entscheidungen zwischen mehreren Gesellschaftern

Art. 9. Der einzige Gesellschafter übt die Vollmachten aus, welche durch Sektion XII des Gesetzes vom 10. August 1915 und deren Abänderungsgesetze betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der Versammlung der Gesellschafter vorbehalten sind.

Demzufolge werden alle Entscheidungen, welche die Vollmachten des oder der Geschäftsführer überschreiten, vom einzigen Gesellschafter getroffen. Diese Entscheidungen werden zu Protokoll aufgenommen oder niedergeschrieben.

Wenn es mehrere Gesellschafter gibt, werden die Entscheidungen, welche die Vollmachten des oder der Geschäftsführer überschreiten, durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

Geschäftsjahr - Bilanz - Gewinnverteilung

Art. 10. Das Geschäftsjahr beginnt am ersten Januar und endet am einunddreissigsten Dezember eines jeden Jahres.

Art. 11. Die Bücher der Gesellschaft werden nach handelsüblichem Gesetz und Brauch geführt. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres werden durch die Geschäftsführung ein Inventar der Aktiva und Passiva und eine Bilanz, welche das Inventar zusammenfasst, sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Der Saldo dieses Kontos, nach Abziehen der allgemeinen Unkosten, Lasten, Abschreibungen und Rückstellungen ist der Nettogewinn. Von diesem Nettogewinn werden jährlich fünf Prozent zugunsten der gesetzlichen Reserve abgezogen.

Der Restbetrag wird dem einzigen Gesellschafter zugeteilt oder, je nachdem, unter den Gesellschaftern verteilt, wobei dieser oder diese, handelnd laut den gesetzlichen Bestimmungen, entscheiden kann oder können, dass der Restbetrag auf das folgende Jahr übertragen oder auf eine aussergesetzliche Reserve gutgeschrieben wird.

Auflösung

Art. 12. Die Gesellschaft wird nicht durch den Tod, die notorische Zahlungsunfähigkeit, die gerichtliche Entmündigung oder den Bankrott eines Gesellschafters aufgelöst.

Sollte die Gesellschaft aufgelöst werden, so wird die eventuelle Liquidation vom oder von den Geschäftsführern im Amt oder von einem oder mehreren Liquidatoren, vom einzigen Gesellschafter oder von der Generalversammlung der Gesellschafter ernannt, ausgeführt, unter Zugrundelegung der Mehrheit, welche in Artikel 142 des Gesetzes vom 10. August 1915 oder deren Abänderungsgesetze festgelegt ist. Der oder die Liquidatoren sind mit den ausgedehntesten Vollmachten zur Realisierung der Aktiva und zur Zahlung der Passiva ausgestattet.

Die Aktiva der Liquidation werden, nach Abzug der Passiva, dem einzigen Gesellschafter zugeteilt, oder, je nachdem, unter die Gesellschafter im Verhältnis ihrer zukünftigen Anteile aufgeteilt.

Allgemeine Bestimmungen

Art. 13. Für alle in der gegenwärtigen Satzung nicht ausdrücklich vorgesehenen Punkte wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Übergangsbestimmung

Das erste Geschäftsjahr beginnt am Tage der Errichtung der Gesellschaft und endet am 31. Dezember 1996.

Kosten

Die Kosten, Ausgaben, Entgelte und Lasten irgendwelcher Art, die der Gesellschaft bei ihrer Errichtung erwachsen oder die sie zu tragen hat, belaufen sich auf ungefähr vierzigtausend (40.000,-) Franken.

Beschlüsse

Sofort nach Gründung der Gesellschaft hat der einzige Gesellschafter, welcher das Gesamtkapital vertritt, folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Zum Geschäftsführer wird ernannt, Herr Jürgen Martin Grüsser, Industriekaufmann, wohnhaft in Mönchweiler, welcher die Gesellschaft mit seiner alleinigen Unterschrift rechtskräftig verpflichten kann.
- 2) Der Gesellschaftssitz ist in L-2611 Howald, 183, route de Thionville festgelegt.

Erklärung

Der unterzeichnete Notar hat den Komparenten darauf aufmerksam gemacht, dass der oben genannte Gesellschaftszweck einer ministeriellen Handelsermächtigung bedarf.

Worüber Urkunde, aufgenommen in Luxemburg, am Datum wie eingangs erwähnt.

Und nach Vorlesung alles Vorhergehenden an den Erschienenen, hat derselbe mit dem Notar gegenwärtige Urkunde unterschrieben.

Gezeichnet: J. Grüsse, A. Schwachtgen.

Enregistré à Luxembourg, le 18 avril 1996, vol. 90S, fol. 45, case 2. – Reçu 5.000 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Für gleichlautende Ausfertigung, zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, erteilt.

Luxemburg, den 26. April 1996.

A. Schwachtgen.

(14416/230/121) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SIGNES BIERREBI & CIE S.C.A., Société en commandite par actions.

Registered office: L-1470 Luxembourg, 7-11, route d'Esch.

STATUTES

In the year one thousand nine hundred and ninety-six, on the eleventh of April.

Before Us, Maître Jean-Joseph Wagner, notary residing in Sanem, acting in replacement of Maître Camille Hellinckx, notary, residing in Luxembourg, who will be the depositary of the present minute.

There appeared:

1.- SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C., a limited duration company, having its registered office in Leeward One Building, Safe Haven Corporate Centre, West Bay Road, P.O. Box 31106, Seven Mile Beach, Grand-Cayman, Cayman Islands, B.W.I.,

here represented by its managing director, Mr Vincent Goy, Company Director, residing in Dudelange;

2.- SIGNES S.A., a société anonyme, having its registered office in Luxembourg, 7-11, route d'Esch,

here represented by its managing director, Mr Vincent Goy, prenamed.

Such appearing parties, acting in the above-stated capacities, have drawn up the following articles of incorporation of a Company which they declared organized among themselves:

Art. 1. Form. There is hereby established among the subscribers, SIGNES S.A., a société anonyme organized and existing under the laws of Luxembourg, as associé commandité (hereinafter referred to as the «General Partner») and the other subscriber, SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C., as associé commanditaire, and all those who may become holders of shares hereafter, a société en commandite par actions, under the firm (raison sociale) of SIGNES BIERREBI & CIE S.C.A. (hereinafter referred to as the «Company»).

Art. 2. Duration. The Company is established for an initial term of ten years from the date hereof. With the agreement of the General Partner, a resolution of the General Meeting of the shareholders of the Company (hereinafter referred to as the «General Meeting»), adopted in the manner required for amendment of these Articles, may extend the Company's duration for up to two additional terms of one year each. The Company shall in any event be dissolved on dissolution or bankruptcy of any shareholders or upon any transfer of shares in violation of the terms of these articles. The Company may enter into agreements extending beyond its duration.

Art. 3. Objects and Purposes. The purposes for which the company is formed are all transactions pertaining directly or indirectly to the taking of participating interests in any enterprises in whatever form, to the administration, the management, the control and the development of these participating interests.

It may particularly use its funds for the setting-up, the management, the development and the disposal of a portfolio consisting of any securities and patents of whatever origin, participate in the creation, the development and the control of any enterprise, to acquire by way of investment, subscription, underwriting or by option to purchase and any other way whatever, securities and patents, to realize them by way of sale, transfer, exchange or otherwise, have developed

these securities and patents, grant to the companies in which it has participating interests any support, loans, advances or guarantees.

The company may also undertake any commercial, industrial and financial transactions, which it might deem useful for the accomplishment of its purpose.

Art. 4. Registered Office. The registered office of the Company is established in Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg. Branches or other offices may be established either in or outside the Grand Duchy of Luxembourg by decision of the General Partner. Should extraordinary developments or events of a political, economic or social nature, which might interfere with the normal activities of the Company at its registered office or with the ease of communication between such office and persons outside the Grand Duchy of Luxembourg, occur or be imminent, the registered office may be transferred temporarily to a location outside the Grand Duchy of Luxembourg by decision of the General Partner or by declaration of a person duly authorised by the General Partner for such purpose until the complete cessation of such abnormal circumstances. Such temporary measures shall, however, have no effect on the nationality of the Company which, notwithstanding the temporary transfer of its registered office, shall remain a Luxembourg corporation.

Art. 5. Share Capital. The Company has an issued capital of eighty million Italian Lira (ITL 80,000,000.-), divided into eight thousand (8,000) shares having a par value of ten thousand Italian Lira (ITL 10,000.-) each (hereinafter referred to as the «Shares»).

Art. 6. Premium Reserve. Any issuance premium paid to the Company over and above the par value of Shares shall be transferred to an extraordinary reserve (hereinafter referred to as the «Premium Reserve»).

Art. 7. Form of the Shares. The Shares shall be registered exclusively. A register of shareholders shall be kept in the registered office of the Company by the General Partner. Said register shall contain the name of each shareholder, its address, the number of Shares it holds, the amount paid up for each of these Shares as well as the transfers of Shares and the dates of such transfers. Notwithstanding anything else provided herein, no shareholder shall transfer any shares held by it, including by pledge or assignment. Any shareholder may, at any time, change his address as entered in the register of shareholders by means of written notice to the Company at its registered office or at such other address as may be set by the General Partner from time to time. The Company shall issue certificates of record in the register of shareholders.

Art. 8. Increase or Reduction of the Capital. The General Partner is hereby authorised to issue further Shares up to the total authorised capital in whole or in part from time to time as it at its discretion may determine and to accept subscriptions for such Shares as well as to decide the terms and conditions thereof, including any issuance premium, subject to the preferential subscription rights of the shareholders.

Following each capital increase made and duly verified according to the law, the General Partner or any person which it shall have empowered to this effect shall have such increase documented in a notarial deed and cause the resulting amendments to these Articles to be registered in accordance with the law.

The authorised or issued capital may be further increased or reduced by a resolution of the General Meeting adopted in the manner required for amendment of these Articles.

Art. 9. Liability of the Shareholders and of the General Partner. The General Partner (commandité) shall be liable indefinitely for all liabilities which cannot be met out of the assets of the Company. The other shareholders (commanditaires) shall refrain from acting on behalf of the Company in any manner or capacity other than by exercising their rights as shareholders in General Meetings and shall only be liable for payment to the Company of the par value and issue premium on each Share they subscribe for. In particular, commanditaires shall not be obligated for the debts, liabilities and obligations of the Company or of any other shareholder.

Art. 10. Voting Rights. Each Share carries one vote at all General Meetings.

Art. 11. General Meetings. Any regularly constituted meeting of the shareholders shall represent the entire body of the shareholders of the Company and shall have the broadest power to approve or ratify acts relating to the operations of the Company, provided that no resolution shall be validly passed unless approved by the General Partner.

Art. 12. Time and Tenue of Meetings. The annual ordinary general meeting of the shareholders (hereinafter referred to as the «Annual Meeting») shall be held in accordance with Luxembourg law at the registered office of the Company in the City of Luxembourg, or at such other place in the Grand Duchy of Luxembourg as may be specified in the notice of meeting, on the second Thursday of the month of May at three o'clock in the afternoon. If such day is not a bank business day, the Annual Meeting shall be held on the next following bank business day. The Annual Meeting may be held outside of the Grand Duchy of Luxembourg if, in the absolute and final judgment of the General Partner, exceptional circumstances so require. Other General Meetings may be held at such place and times as may be specified in the respective notices of meeting.

Art. 13. Conduct of Meetings. All General Meetings shall be presided over by the General Partner. Except as otherwise required by law or as otherwise provided herein, resolutions at General Meetings will be passed by a simple majority of those present and voting, irrespective of the number of Shares held by those present or represented at the meeting. The General Partner may determine all other conditions that must be fulfilled by the shareholders to take part in any General Meeting. Any shareholder may be represented and vote at any General Meeting by a proxy or proxies (who need not be a shareholder) appointed by an instrument in writing, with or without power of substitution.

Art. 14. Notice of Meetings. The shareholders will meet upon call by the General Partner, pursuant to notice setting forth the agenda and sent by registered letter at least eight days prior to the meeting to each Shareholder at the address in the Register of the shareholders, provided that this requirement may be waived by all the shareholders present or represented at the meeting.

Art. 15. Management of the Company. The Company shall be managed by the General Partner.

Art. 16. Powers of the General Partner. The General Partner has the broadest power to perform all acts which are necessary or useful in order to achieve the Company's object and purposes in the name and on behalf of the Company and to determine the corporate policy and the course of conduct of the management and business affairs of the Company, including but not limited to the power to determine investment policies, conclude all types of contracts, transfer funds or assets belonging to the Company and fix the terms and conditions thereof, and take any and all acts necessary to the execution and fulfilment of all enterprises or operations which affect the Company. All acts which are not reserved by law and by these Articles to the General Meeting or to the Supervisory Board shall be within the competence of the General Partner.

Each shareholder hereby grants the General Partner an irrevocable power of attorney to make any U.S. Federal income tax election as may be required or appropriate to cause the Company to be classified as a «Partnership» for U.S. Federal income tax purposes, or to maintain such classification.

Art. 17. Remuneration of the General Partner. The General Partner will be compensated according to the value and the nature of the services provided.

Art. 18. Indemnity to the General Partner. (a) The Company shall, to the fullest extent permitted by applicable law, indemnify and hold harmless the General Partner against any loss, claim, damage or liability to which it may become subject in connection with any matter (whether criminal or civil) arising out of or related to the Company's business or affairs, except to the extent any such loss, claim, damage or liability is primarily attributable to the General Partner's negligence, bad faith, fraud, willful misconduct or willful breach of its duties.

If the General Partner becomes involved in any capacity in any action, proceeding or investigation in connection with any matter arising out of or related to the Company's business or affairs, the Company will periodically reimburse the General Partner for its legal and other similar expenses (including the cost of any investigation, preparation and defense) incurred in connection therewith; provided that no such reimbursement shall be made, and any such payment made shall be refunded, if the General Partner is not entitled to be indemnified by the Company in connection with such action, proceeding or investigation as provided in any exception contained in the immediately preceding sentence.

(b) Notwithstanding anything else contained in these Articles, the reimbursement, indemnity and contribution obligation of the Company under this Section 18 shall:

(i) be in addition to any liability which the Company may otherwise have;

(ii) extend upon the same terms and conditions (but only to the extent any losses, claims, damages or liabilities, relate to the business or affairs of the Company or Ownership Interests or issuers of Ownership Interests or any affiliate thereof to (x) the directors, officers, employees, and Affiliates of the General Partner, and the directors, officers and employees of such Affiliates, and (y), in the General Partner's sole discretion, the agents of the General Partner and the directors, officers or employees thereof;

(iii) be binding upon and endure to the benefit of any successors, assigns, heirs and personal representatives of the General Partner and any such persons;

(iv) be reduced and, if applicable, refunded by the amount of any insurance or other payments from third parties, including, without limitation, the Company, in respect of an indemnifiable claim hereunder.

(c) All amounts owing in respect of persons specified in Section 18(b) (ii) hereof shall be paid by the Company to the General Partner which shall receive the same for the benefit of such persons.

(d) The Company may, if the General Partner so determines, purchase and maintain insurance at reasonable premiums (or reimburse the General Partner or its affiliates therefore) on behalf of any director, officer or employee of the General Partner or any of its affiliates or any of their respective directors, officers or employees (or, at the General Partner's sole discretion, agents thereof, directors, officers, employees and affiliates of such agents and directors, officers and employees of such affiliates), against any liability asserted against such person or incurred by such person in such capacity, or arising from such person's status as such, whether or not the General Partner would have the power to indemnify such person against such liability under any applicable law.

Art. 19. Signatories. The Company will be bound by the sole signature of the General Partner or by the individual or joint signatures as the General Partner shall determine, of such other persons to whom authority may have been delegated by the General Partner.

Art. 20. Supervisory Board. The affairs of the Company and its financial situation including particularly its books and accounts shall be supervised by a supervisory board of at least three members (herein referred to as the «Supervisory Board»). The Supervisory Board may be consulted by the General Partner on such matters as the General Partner may determine and may authorize any actions of the General Partner that may, pursuant to law or regulations or under the Articles of the Company exceed the powers of the General Partner.

The Supervisory Board shall be convened by its Chairman. Written notice (including cable, telegram, telex, telefax, or other electronic means of transmission) of any meeting of the Supervisory Board shall be given to all members of the Supervisory Board at least twenty-four (24) hours in advance of the hour set for such meeting, except in circumstances of emergency, in which case the nature of such circumstances shall be set forth in the notice of meeting. This notice may be waived by the consent in writing (including cable, telegram, telex, telefax, or other electronic means of transmission) of each member. Separate notice shall not be required for individual meetings held at times and places prescribed in a schedule previously adopted by resolution of the Supervisory Board.

Any member may act at any meeting of the Supervisory Board by appointing in writing (including cable or telegram, telex, telefax, or other electronic means of transmission) another member as his proxy. The Supervisory Board may only deliberate or act validly if at least a majority of its members are present or represented.

Resolutions shall be approved if taken by a majority of the votes of the members present or represented at such meeting. A meeting may be held by telephone conference or similar means of communication and minutes shall be drawn up to record the results of resolutions adopted by telephone conference or similar means of communication. Resolutions may also be taken by one or several written instruments signed by all the members.

The Supervisory Board shall be elected by the Annual Meeting for a period ending at the date of the next Annual Meeting at which their successor is elected.

In addition, the General Meeting may appoint one or more «réviseurs d'entreprises» who shall assist the Supervisory Board in the fulfillment of its duties.

Art. 21. Minutes of the Supervisory Board. The minutes of any meeting of the Supervisory Board shall be signed by its chairman or, in his absence, by the chairman pro tempore who presided over such meeting. Copies or extracts of such minutes capable of being produced in judicial proceedings or otherwise shall be signed by the chairman or by two members.

Art. 22. Accounting Year, Accounts. The accounting year of the Company shall begin on the first of January of each year and shall terminate on the 31st of December of the same year. The first accounting year will end the last day of 1996. The accounts of the Company shall be expressed in Italian Lira. The General Partner shall prepare the financial statements of the Company in respect of each financial year. Financial statements shall be drawn up in accordance with generally accepted accounting principles and the provisions of Luxembourg law.

Art. 23. Premium Reserve. The amounts standing to the credit of the Premium Reserve (subject to any deduction therefrom which may have been made in respect of losses of the Company) may be distributed to the shareholders by resolution of the General Meeting. At each Annual Meeting, all amounts standing to the credit of the Premium Reserve shall be distributed to the shareholders, in proportion to their respective shareholding, to the extent of the amount of cash available to the Company, provided that the General Meeting may always upon proposal of the General Partner decide to set aside any portion of such amount of cash to cover potential liabilities of the Company. The General Partner may convene a General Meeting at any other time having for agenda the distribution of all or part of the amount standing to the credit of the Premium Reserve.

Art. 24. Legal Reserves and Allocation of Profits. From the annual net profits of the Company shall be deducted five per cent, to be appropriated to the legal reserve. This deduction shall cease to be mandatory when the amount of the legal reserve fund has reached one tenth of the subscribed share capital. The balance of the annual net profits shall be distributed as divided among the shareholders, in proportion to the number of shares they hold respectively, within one month following the date of the Annual Meeting, to the extent of the amount of cash available to the Company after compliance with Article 23 above, unless the Annual Meeting shall decide upon proposal by the General Partner to allocate all or part of such profits to the creation or maintenance of reserve funds or to provisions to cover potential liabilities of the Company. The General Meeting may upon proposal by the General Partner decide to pay interim dividends. The General Partner may decide to make payments on account of dividend.

Art. 25. Liquidation. In the event of a dissolution of the Company, liquidation shall be carried out by one liquidator (if a legal entity) or one or more liquidators (if physical persons) named by the General Meeting effecting such dissolution upon proposal by the General Partner. Such meeting shall determine their powers and their remuneration.

Art. 26. Distributions in Kind. Liquidation dividends and dividends may be distributed in kind, provided that the equality among shareholders is observed.

Art. 27. Amendment of the Articles. These Articles of incorporation may be amended from time to time, upon approval of the General Partner, by the General Meeting, subject to the following quorum and voting requirements. Any extraordinary General Meeting shall not be validly constituted and competent to deliberate on any amendment to the Articles of Incorporation, unless a quorum equal to at least one half of the total number of issued and outstanding shares is present or represented at such meeting. If such quorum is not present at any such meeting, a new General Meeting may be convened by the General Partner by fifteen (15) days advance notice sent by registered mail to each shareholder. The convening notice shall reproduce the agenda and indicate the date and the result of the preceding meeting. Such new meeting shall be validly constituted and competent to deliberate on all amendments regardless of the number of Shares present or represented at such meeting. In both meetings, resolutions must be carried by at least two thirds of the votes of shareholders present or represented.

Art. 28. Laws Applicable. All matters not governed by these Articles of Incorporation shall be determined in accordance with the law of August tenth, nineteen hundred and fifteen on commercial companies as amended.

Statement

The undersigned notary states that the conditions provided for in Article 26 of the law of August tenth, nineteen hundred and fifteen on commercial companies, as amended, have been observed.

Subscription and payment

The articles of incorporation of the Company having thus been drawn up by the appearing parties, these parties have subscribed for the number of shares and have paid in cash the amounts mentioned hereafter:

<i>Shareholders</i>	<i>subscribed capital</i>	<i>number of shares</i>	<i>paid-in capital</i>
1) SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C., prenamed:	ITL 79,850,000.-	7,985	ITL 79,850,000.-
2) SIGNES S.A., prenamed:	ITL 150,000.-	15	ITL 150,000.-
Total:	ITL 80,000,000.-	8,000	ITL 80,000,000.-

Proof of all such payments has been given to the undersigned notary who states that the conditions provided for in article 26 of the law of August tenth, nineteen hundred and fifteen, as amended, have been observed.

Transitional dispositions

- 1.- The first financial year shall begin on the day of the incorporation and shall end on the 31st of December 1996.
- 2.- The first annual general meeting shall be held in 1997.

Expenses, Valuation

The expenses, costs, fees and charges of any kind whatever, which fall to be borne by the Company as a result of its formation are estimated at approximately eighty-five thousand Luxembourg Francs (LUF 85,000.-).

For the purpose of registration, the amount of eighty million Italian Lira (ITL 80,000,000.-) is valued at one million five hundred and seventy-five thousand two hundred Luxembourg Francs (LUF 1,575,200.-).

Extraordinary general meeting

The above-named persons, representing the entire subscribed capital and considering themselves as duly convened, have immediately proceeded to hold an extraordinary general meeting.

Having first verified that it was regularly constituted they have passed the following resolutions by unanimous vote:

I) The following have been elected as members of the Supervisory Board until the annual meeting of shareholders to be held in 1997:

- 1.- Mrs Marie-Rose Lugli, administrateur de sociétés, residing in Dudelange;
- 2.- Mrs Monique Tommasini, employée privée, residing in Luxembourg;
- 3.- Mrs Antonella Bucich, employée privée, residing in Monaco.

II) The following has been elected as réviseur d'entreprises (auditor) until the annual meeting of shareholders to be held in 1997:

ARTHUR ANDERSEN & Co., Société Coopérative, 672, rue de Neudorf, L-2220 Luxembourg.

III) The registered office of the Company is fixed at L-1470 Luxembourg, 7-11, route d'Esch.

The present deed having been read to the persons appearing, who requested that the deed should be documented in the English language, the said person appearing signed the present original deed together with Us, the notary, having personal knowledge of the English language, on the day mentioned at the beginning of this deed.

The present deed, worded in English, is followed by a translation into French. In case of divergencies between the English and the French texts, the English version will prevail.

Suit la version française du texte qui précède:

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le onze avril.

Par-devant Maître Jean-Joseph Wagner, notaire de résidence à Sanem, agissant en remplacement de Maître Camille Hellinckx, notaire de résidence à Luxembourg, ce dernier restant dépositaire de la présente minute.

Ont comparu:

- 1.- SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C., une société à durée limitée, ayant son siège social à Leeward One Building, Safe Haven Corporate Centre, West Bay Road, P.O. Box 31106, Seven Mile Beach, Grand-Cayman, Cayman Islands, B.W.I., ici représentée par son administrateur-délégué, Monsieur Vincent Goy, directeur de société, demeurant à Dudelange;
- 2.- SIGNES S.A., une société anonyme, ayant son siège à Luxembourg, 7-11, route d'Esch, ici représentée par son administrateur-délégué, Monsieur Vincent Goy, prénommé.

Lesquels comparants, agissant comme il est dit, ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts d'une société en commandite par actions qu'ils vont constituer entre eux.

Art. 1^{er}. Forme. Il est établi entre SIGNES S.A. en tant qu'associé commandité (ci-après désigné «l'Associé Commandité»), et SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C. en tant qu'associé commanditaire (ci-après désigné «l'Associé Commanditaire») et tous ceux qui pourraient devenir associés par la suite, une société en commandite par actions, qui existera sous la dénomination SIGNES BIERREBI & CIE S.C.A. (ci-après désignée la «Société»).

Art. 2. Durée. La Société est établie pour une durée initiale de dix ans à partir de ce jour. Sous réserve de l'accord de l'Associé Commandité, la durée de la Société pourra être prorogée pour deux périodes successives d'un an chacune, par décision des associés réunis en assemblée générale extraordinaire (ci-après désignée l'«Assemblée Générale»), statuant à la majorité et de la manière requise pour la modification des présents statuts. En tout état de cause, la dissolution ou la faillite d'un des actionnaires ou le transfert d'actions autre qu'aux termes des présents statuts, provoquera la dissolution de la Société.

La Société pourra prendre des engagements pour un terme dépassant sa durée.

Art. 3. Objet social. Les objets pour lesquels la société est constituée sont toutes transactions se rapportant directement ou indirectement à la prise de participations dans toutes sociétés, quelle que soit leur forme, l'administration, la gestion, le contrôle et le développement de ces participations.

Elle peut notamment employer ses fonds pour l'établissement, la gestion, le développement et la disposition d'un portefeuille comprenant des valeurs et brevets, de quelque origine qu'ils soient, participer à la création, le développement et le contrôle de toute entreprise, acquérir par voie d'investissement, souscription, soumission ou par faculté d'acquérir et par tout autre moyen, des valeurs et brevets, de les réaliser par voie de vente, transfert, échange ou autrement, développer ces valeurs et brevets, consentir à la société dans laquelle elle détient des intérêts tous soutiens, emprunts, avances et garanties.

La société peut également entreprendre toutes transactions commerciales, industrielles et financières, qu'elle jugera nécessaires pour l'accomplissement de son objet.

Art. 4. Siège social. Le siège social de la Société est établi à Luxembourg au Grand-Duché de Luxembourg. Des succursales ou autres bureaux pourront être établis soit au Grand-Duché, soit à l'étranger par décision de l'Associé Commandité. Au cas où des événements exceptionnels d'ordre politique, économique ou social, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication aisée du siège social avec les personnes ou des entreprises se trouvant en dehors du Grand-Duché, se produiraient ou seraient imminents, l'Associé Commandité ou toute autre personne dûment autorisée par l'Associé Commandité à cet effet, pourra décider de transférer provisoirement le siège social à un endroit situé en dehors du Grand-Duché, jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales. Ces mesures temporaires n'auront aucun effet sur la nationalité de la Société qui, en dépit de ce transfert temporaire du siège social, demeurera luxembourgeoise.

Art. 5. Capital social. Le capital social est fixé à quatre-vingts millions de lires italiennes (ITL 80.000.000,-), représenté par huit mille (8.000) actions d'une valeur nominale de dix mille lires italiennes (ITL 10.000,-) chacune.

Art. 6. Prime. Le montant de toute prime d'émission payée à la Société au-delà de la valeur nominale des Parts sera affecté à un compte de réserve extraordinaire (ci-après dénommé le «Compte de Réserve de Prime»).

Art. 7. Forme des parts. Les parts ne pourront être que nominatives. Un registre des associés sera tenu au siège social de la Société par l'Associé Commandité. Les nom et adresse de chaque associé, le nombre de Parts qu'il détient, le montant versé pour chacune de ces Parts seront mentionnés sur le registre des associés ainsi que les transferts de Parts et la date de chaque transfert. Sauf dispositions contraires, les actionnaires ne pourront transférer leurs actions même par nantissement ou par transfert. Tout associé pourra à tout moment faire modifier son adresse figurant dans le Registre des Associés par notification écrite à la Société, à son siège social ou à toute autre adresse indiquée par l'Associé Commandité. La Société émettra des certificats d'enregistrement d'un associé dans le registre des associés.

Art. 8. Augmentation ou Réduction du Capital Social. L'Associé Commandité est autorisé à émettre des actions supplémentaires à concurrence du capital autorisé, entièrement ou partiellement, aux moments qu'il déterminera à sa discrétion, à accepter toutes souscriptions pour ces Parts ainsi qu'à déterminer les termes et conditions relatifs à ces souscriptions, y compris la prime d'émission, sous réserve du respect du droit préférentiel de souscription des associés.

A la suite de chaque augmentation de capital effectuée et dûment vérifiée conformément aux prescriptions légales, l'Associé Commandité ou toute autre personne qu'il aura habilitée à cet effet devra faire constater cette augmentation dans un acte notarié et faire enregistrer les modifications statutaires en résultant conformément à la loi.

Le capital autorisé ou émis pourra être augmenté une nouvelle fois ou réduit par une résolution de l'Assemblée Générale adoptée suivant la procédure applicable pour les modifications des présents statuts.

Art. 9. Responsabilité des Associés et de l'Associé Commandité. L'Associé Commandité sera indéfiniment responsable pour tous les engagements qui ne pourraient pas être remplis avec les actifs de la Société. Les autres associés (les «Associés Commanditaires») devront s'abstenir d'agir au nom de la Société, de quelque manière ou en quelque qualité que ce soit, en dehors de l'exercice de leurs droits en tant qu'associés aux Assemblées Générales et ne seront responsables que du paiement à la Société de la valeur nominale et de la prime d'émission afférente à chacune des parts qu'ils ont souscrites. En particulier, les Associés Commanditaires ne seront pas responsables des dettes, engagements et obligations de la Société ou de toute autre associé.

Art. 10. Droits de vote. Chaque part donne droit à une voix à toutes les Assemblées Générales.

Art. 11. Assemblées Générales. Toute assemblée d'associés régulièrement constituée représentera la totalité des associés de la Société et disposera des pouvoirs les plus larges en vue d'approuver et de ratifier tous actes relatifs aux opérations de la Société, étant entendu qu'aucune résolution ne sera valablement prise sans l'approbation de l'Associé Commandité.

Art. 12. Date et Lieu des Assemblées. L'Assemblée générale ordinaire annuelle des associés (ci-après désignée l'«Assemblée Annuelle») se tiendra conformément à la législation luxembourgeoise au siège social de la Société à Luxembourg, ou à tout autre endroit du Grand-Duché de Luxembourg qui sera désigné dans l'avis de convocation, le deuxième jeudi du mois de mai à quinze heures de l'après-midi. Si ce jour n'est pas un jour ouvrable bancaire, l'Assemblée Annuelle se tiendra le premier jour ouvrable bancaire suivant. L'Assemblée Annuelle pourra avoir lieu hors du Grand-Duché de Luxembourg si, d'après l'opinion souveraine de l'Associé Commandité, des circonstances exceptionnelles le requièrent. D'autres Assemblées Générales peuvent être tenues aux endroits et dates indiqués dans les avis de convocation respectifs.

Art. 13. Conduite des Assemblées. Toutes les Assemblées Générales seront présidées par l'Associé Commandité. Sauf dispositions légales ou statutaires contraires, les Assemblées Générales statuent à la majorité simple des associés présents et votants, sans qu'il soit tenu compte du nombre de Parts détenues par les associés présents ou représentés à l'assemblée. L'Associé Commandité pourra déterminer toutes autres conditions que devront remplir les associés afin de participer à toute Assemblée Générale. Tout associé peut être représenté par un mandataire (qui n'est pas nécessairement un associé) nommé par un acte écrit, avec ou sans pouvoir de substitution, et qui votera à l'Assemblée Générale pour le compte de l'associé qu'il représentera.

Art. 14. Convocations aux Assemblées. Les associés se réuniront sur convocation de l'Associé Commandité par voie d'avis contenant l'ordre du jour et envoyé par lettre recommandée à chaque associé, au plus tard huit jours avant l'assemblée, à l'adresse indiquée dans le registre des associés. Toutefois, il pourra être renoncé aux règles de convocations ci-dessus énoncées par tous les associés présents ou représentés à une Assemblée si tous les associés sont présents ou représentés à cette Assemblée.

Art. 15. Gestion de la Société. La Société sera gérée par l'Associé Commandité.

Art. 16. Pouvoirs de l'Associé Commandité. L'Associé Commandité a les pouvoirs les plus étendus pour effectuer, au nom et pour le compte de la Société, tous actes nécessaires et utiles à l'accomplissement de l'objet et des buts de la Société ainsi que pour déterminer la politique générale de la Société et décider de la conduite de l'administration et des affaires de la Société; il aura notamment, mais non exclusivement, le pouvoir de déterminer la politique d'investissement de la Société, conclure tous types de contrats, transférer les fonds et avoirs appartenant à la Société, le tout selon les termes et conditions qu'il déterminera, et effectuer tout acte nécessaire en vue de parvenir à la réalisation et l'accomplissement de toutes entreprises et opérations concernant la Société. Tous les actes qui ne sont pas réservés par la loi et les présents statuts à l'Assemblée Générale ou au Conseil de Surveillance seront de la compétence de l'Associé Commandité.

Chaque actionnaire donne pouvoir irrévocable à l'Associé Commandité de faire toutes les démarches nécessaires pour que la Société soit classifiée comme «Partnership» pour les impôts sur le revenu fédéraux des Etats-Unis ou pour qu'elle maintienne cette classification.

Art. 17. Rémunération de l'Associé Commandité. L'Associé Commandité sera dédommagé en fonction de la valeur et de la nature des services rendus.

Art. 18. Indemnisation de l'Associé Commandité. (a) Dans la plus grande limite permise par la loi, la Société indemnifiera l'Associé Commandité et le tiendra quitte de toute perte, réclamation ou responsabilité à laquelle il pourrait être soumis au titre de tout fait ou de toute situation (de nature pénale ou civile) résultant des activités ou des affaires de la Société ou leur étant liés, sauf dans les cas où une telle perte, réclamation ou responsabilité sera principalement imputable à la négligence, à la mauvaise foi, à la fraude ou au dol de l'Associé Commandité, ou à la violation intentionnelle de ses obligations par celui-ci. Si l'Associé Commandité est mis en cause, en quelque qualité que ce soit, dans une action, un procès ou une enquête en relation avec tout fait ou toute situation résultant des activités ou des affaires de la Société ou leur étant liés, la Société remboursera périodiquement à l'Associé Commandité les frais juridiques et autres dépenses similaires (y compris le coût de toute enquête, de tout travail préparatoire ou de défense de l'Associé Commandité) engagés par celui-ci. L'Associé Commandité ne pourra toutefois pas prétendre à un tel remboursement et devra restituer les sommes lui ayant été remboursées, s'il n'a pas droit à indemnisation par la Société au titre d'une action, d'un procès ou d'une enquête de cette nature, en raison d'une exclusion d'indemnisation prévue à la phrase immédiatement précédente.

(b) Nonobstant toute disposition contraire des présents Statuts, les obligations de remboursement, d'indemnisation et de contribution de la Société résultant du présent article 18:

(i) viendront en complément de toute obligation dont la Société pourrait être tenue par ailleurs;

(ii) bénéficieront dans les mêmes termes et conditions (mais seulement dans la mesure où la perte, la réclamation ou la responsabilité est liée aux activités ou aux affaires de la Société, des participations, des sociétés dans lesquelles les participations sont prises ou une société affiliée de celles-ci) (x) aux administrateurs, dirigeants, employés et affiliés de l'Associé Commandité, et aux administrateurs, dirigeants et employés desdits affiliés, et (y) à la seule discrétion de l'Associé Commandité, aux agents de l'Associé Commandité, leurs administrateurs, dirigeants et employés;

(iii) lieront les successeurs, héritiers, ayants droit et représentants personnels de l'Associé Commandité ainsi que desdites personnes;

(iv) seront réduits du montant de toute indemnité d'assurance ou de tous autres paiements par des tiers, y compris, sans que cette liste ait un caractère limitatif, par la Société, au titre d'un dommage indemnifiable en application des présentes, ou, le cas échéant, feront l'objet d'un remboursement égal à ce montant.

(c) Tous montants dus à l'une des personnes énumérées au présent article 18 (b) (ii) seront payés par la Société à l'Associé Commandité qui les recevra pour le compte de ces personnes.

(d) Si l'Associé Commandité en décide ainsi, la Société souscrira et maintiendra en vigueur des polices d'assurance pour un montant raisonnable de prime (ou remboursera le montant de ces primes à l'Associé Commandité ou à ses affiliés) au bénéfice de tout administrateur, dirigeant ou employé de l'Associé Commandité ou de l'un quelconque de ses affiliés ou de tout administrateur, dirigeant ou employés desdits affiliés, (ou, à la seule discrétion de l'Associé Commandité, de leurs agents, des administrateurs, dirigeants, employés et affiliés de tels agents et des administrateurs, dirigeants et employés de tels affiliés), couvrant le risque de mise en jeu de responsabilité encouru par de telles personnes du fait de leurs fonctions ou étant la conséquence de leur statut, que la loi applicable autorise ou non l'associé Commandité à indemniser de telles personnes au titre de tels risques.

Art. 19. Signatures. La Société sera engagée par la seule signature de l'Associé Commandité ou par la signature individuelle ou conjointe, ainsi que l'Associé Commandité le déterminera, de toutes autres personnes auxquelles l'Associé Commandité aura accordé une délégation de pouvoirs.

Art. 20. Conseil de Surveillance. Les opérations de la Société et sa situation financière, y compris notamment ses livres et sa comptabilité, sont sous la surveillance d'un conseil de surveillance d'au moins trois (3) membres (ci-après dénommé le «Conseil de Surveillance»). Le Conseil de Surveillance pourra être consulté par l'Associé Commandité sur toutes les affaires que ce dernier pourra déterminer et pourra autoriser tous les actes de l'Associé Commandité qui pourraient, en vertu de la loi et des règlements ou des présents statuts, excéder les pouvoirs de l'Associé Commandité.

Le Conseil de Surveillance sera convoqué par son président.

Avis écrit (y compris par câble, télégramme, télex, télécopie ou tout autre moyen électronique de transmission) de toute réunion du Conseil de Surveillance sera donné à tous les membres du Conseil de Surveillance au moins vingt-quatre (24) heures avant la date fixée pour cette réunion, sauf circonstances d'urgence, dont la nature sera indiquée dans l'avis de convocation. Il peut être renoncé à cette convocation avec l'approbation de chaque membre par écrit (y compris par câble, télégramme, télex, télécopie ou par tout autre moyen électronique de transmission).

Il ne sera pas nécessaire d'établir des convocations distinctes pour les réunions tenues aux dates et lieux prévus à un calendrier préalablement adopté par le Conseil de Surveillance.

Tout membre peut voter à toute réunion du Conseil de Surveillance en désignant un autre membre comme mandataire par écrit (y compris câble, télégramme, télex, télécopie ou par tout autre moyen de transmission électronique). Le Conseil de Surveillance ne peut valablement délibérer ou agir que si la majorité au moins de ses membres est présente ou représentée

Les résolutions seront approuvées si elles sont prises à la majorité des voix des membres présents ou représentés à cette réunion. Une réunion peut être tenue par conférence téléphonique ou tout autre moyen de communication similaire et les procès-verbaux seront rédigés pour enregistrer les résultats des résolutions adoptées par conférence téléphonique ou tout autre moyen de communication similaire. Les résolutions pourront également être prises au moyen d'un ou de plusieurs documents écrits signés par tous les membres.

Le Conseil de Surveillance sera élu par l'Assemblée Annuelle pour une période se terminant à la date de l'Assemblée Annuelle suivante, au cours de laquelle leurs successeurs seront élus.

En outre, l'Assemblée Générale pourra élire un ou des réviseurs d'entreprises qui assisteront le Conseil de Surveillance dans l'exercice de ses fonctions.

Art. 21. Procès-verbaux du Conseil de Surveillance. Les procès-verbaux de toute réunion du Conseil de Surveillance seront signés par son président ou, en son absence, par le président temporaire ayant présidé cette réunion. Les copies ou extraits de ces procès-verbaux destinés à être produits en justice ou autrement seront signés par le président ou par deux membres.

Art. 22. Année sociale, Comptes. L'exercice social de la Société débutera le premier janvier de chaque année et se terminera le trente et un décembre de la même année, sauf la première année sociale qui commence à la date de constitution de la société et qui finira le dernier jour de 1996. Les comptes de la Société seront exprimés en liras italiennes. L'Associé Commandité préparera les comptes sociaux de la Société à la fin de chaque exercice social. Les comptes sociaux seront établis conformément aux principes comptables généralement admis et aux prescriptions de la loi luxembourgeoise.

Art. 23. Compte de Réserve de Prime. Les sommes figurant au crédit du Compte de Réserve de Prime (sous réserve de toutes déductions qui auront pu en être effectuées en raison de pertes subies par la Société) peuvent être distribuées aux associés aux termes d'une résolution de l'Assemblée Générale. Lors de chaque Assemblée Annuelle, les sommes figurant au crédit du Compte de Réserve de Prime seront distribuées aux associés en proportion de leur quote-part du capital, dans la limite des liquidités disponibles dans la Société, étant entendu que l'Assemblée Générale pourra toujours, sur proposition de l'Associé Commandité, décider de garder en réserve une partie de ces liquidités pour faire face aux engagements potentiels de la Société. L'Associé Commandité peut convoquer à tout moment une Assemblée Générale ayant pour ordre du jour la distribution de tout ou partie des sommes figurant au crédit du Compte de Réserve de Prime.

Art. 24. Réserves Légales et Affectation des Bénéfices. Il sera prélevé sur le bénéfice net annuel de la Société cinq pour cent qui seront affectés à la réserve légale. Ce prélèvement cessera d'être obligatoire dès que le montant de la réserve légale aura atteint un dixième du capital social souscrit. Le solde du bénéfice annuel sera distribué sous forme de dividendes aux associés, en proportion du nombre de parts qu'ils détiendront respectivement, dans un délai d'un mois suivant la date de l'Assemblée Annuelle, dans la limite du montant des liquidités disponibles dans la Société après application des dispositions de l'article 23 ci-dessus, à moins que l'Assemblée Annuelle ne décide sur proposition de l'Associé Commandité d'affecter tout ou partie de tels bénéfices à la création ou au maintien de fonds de réserves ou à la constitution de provisions destinées à couvrir les engagements potentiels de la Société.

L'Assemblée Générale peut décider, sur proposition de l'Associé Commandité, de payer des dividendes intérimaires. L'Associé Commandité pourra décider de verser des acomptes sur dividendes.

Art. 25. Liquidation. En cas de dissolution de la Société, la liquidation sera effectuée par un liquidateur (si celui-ci est une personne morale) ou par un ou plusieurs liquidateurs (si ceux-ci sont des personnes physiques) élus par l'Assemblée Générale prononçant cette dissolution, sur proposition de l'Associé Commandité. Cette Assemblée déterminera leurs pouvoirs et leur rémunération.

Art. 26. Distributions en nature. Le boni de liquidation et les dividendes peuvent être distribués en nature, sous réserve que l'égalité entre les associés soit respectée.

Art. 27. Modification des Statuts. Les présents Statuts peuvent être modifiés à tout moment par l'Assemblée Générale, avec l'accord de l'Associé Commandité, sous réserve que soient remplies les conditions suivantes de quorum et de majorité. Une Assemblée Générale extraordinaire ne sera valablement constituée et compétente pour délibérer sur une quelconque modification des Statuts si la moitié au moins du nombre total de parts émises n'est pas présent ou représenté à cette Assemblée. Si ce quorum n'est pas atteint à cette assemblée, une nouvelle Assemblée Générale peut être convoquée par l'Associé Commandité par avis envoyé par courrier recommandé à chaque associé quinze (15) jours à l'avance. L'avis de convocation reproduira l'ordre du jour et indiquera la date et le résultat de l'Assemblée précédente. La nouvelle Assemblée sera valablement constituée et compétente pour délibérer sur toutes modifications des présents statuts, quel que soit le nombre de parts présentes ou représentées à cette Assemblée. Dans les deux assemblées, les décisions devront être prises à la majorité des deux tiers des voix des associés présents ou représentés.

Art. 28. Législation applicable. Toutes matières qui ne sont pas réglées par les présents Statuts le seront conformément à la loi du dix août mil neuf cent quinze sur les sociétés commerciales, telle que modifiée.

Constatacion

Le notaire soussigné constate que les conditions exigées par l'article 26 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, telle que modifiée, ont été observées.

Souscription et paiement

Les parties comparantes, ayant ainsi arrêtés les statuts de la société, ont souscrit au nombre d'actions et ont libéré en espèces les montants ci-après énoncés.

<i>Actionnaires</i>	<i>Capital souscrit</i>	<i>Nombre d'actions</i>	<i>Libération</i>
1) SIGNES ICA (CAYMAN) L.D.C., prédésignée:	ITL 79.850.000,-	7.985	ITL 79.850.000,-
2) SIGNES S.A., prédésignée:	ITL 150.000,-	15	ITL 150.000,-
Total:	ITL 80.000.000,-	8.000	ITL 80.000.000,-

La preuve de tous ces paiements a été apportée au notaire instrumentant, qui constate que les conditions prévues à l'article 26 de la loi 1915 sur les sociétés commerciales, telle que modifiée, ont été respectées.

Dispositions transitoires

- 1.- Le premier exercice social commence le jour de la constitution et se terminera le 31 décembre 1996.
- 2.- La première assemblée générale annuelle se tiendra en 1997.

Coût, Evaluation

Les dépenses, frais, rémunérations et charges de toutes espèces, qui incombent à la société en raison de sa constitution, sont estimés à quatre-vingt-cinq mille francs luxembourgeois (LUF 85.000,-).

Pour les besoins de l'enregistrement, la somme de quatre-vingts millions de lires italiennes (ITL 80.000.000,-) est évaluée à un million cinq cent soixante-quinze mille deux cents francs luxembourgeois (LUF 1.575.200,-).

Assemblée générale extraordinaire

Les comparants préqualifiés, représentant la totalité du capital social souscrit, se sont constitués en assemblée générale extraordinaire à laquelle ils se reconnaissent dûment convoqués.

Après avoir vérifié que la présente assemblée était régulièrement constituée, ils ont pris, chaque fois à l'unanimité, les résolutions suivantes:

I.- Les personnes suivantes sont nommées membres du Conseil de Surveillance:

- 1.- Madame Marie-Rose Lugli, administrateur de sociétés, demeurant à Dudelange;
- 2.- Madame Monique Tommasini, employée privée, demeurant à Luxembourg;
- 3.- Madame Antonella Bucich, employée privée, demeurant à Monaco.

Leur mandat viendra à expiration à l'issue de l'assemblée générale ordinaire qui se tiendra en 1997.

II.- Est nommée réviseur d'entreprises:

ARTHUR ANDERSEN & Co, Société Coopérative, 672, rue de Neudorf, L-2220 Luxembourg.

Son mandat viendra à expiration à l'issue de l'assemblée générale ordinaire qui se tiendra en 1997.

III.- Le siège social de la société est fixé à L-1470 Luxembourg, 7-11, route d'Esch.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Lecture du présent acte ayant été faite aux comparants qui ont requis le notaire de documenter le présent acte en anglais, les personnes comparantes ont signé le présent acte avec le notaire, qui déclare avoir connaissance personnelle de la langue anglaise.

Les présents statuts rédigés en langue anglaise sont suivis d'une traduction française. En cas de divergences entre le texte anglais et le texte français, le texte anglais primera.

Signé: V. Goy, J.-J. Wagner.

Enregistré à Luxembourg, le 15 avril 1996, vol. 90S, fol. 39, case 2. – Reçu 15.744 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée sur papier libre, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 25 avril 1996.

J.-J. Wagner.

(14418/215/551) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SO.LU.NE.GI S.A. (SOCIETE LUXEMBOURGEOISE DE NEGOCE INTERNATIONAL S.A.),**Société Anonyme.**

Siège social: L-3378 Livange.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le cinq avril.

Par-devant Maître Christine Doerner, notaire de résidence à Bettembourg.

Ont comparu:

- Madame Etonde-Elong Louise, comptable, demeurant au 3, rue du Docteur Bertholet, 83000 Toulon, France;
- Monsieur Bille Sadrack, commerçant, demeurant au 14, rue Froissard 75003 Paris, France.

Lesquels comparants, ès qualités qu'ils agissent, ont requis le notaire instrumentaire de dresser l'acte des statuts d'une société qu'ils déclarent constituer entre eux et dont ils ont arrêté les statuts comme suit:

Titre I^{er}.- Dénomination, Siège social, Objet, Durée

Art. 1^{er}. Il est formé une société anonyme sous la dénomination de SO.LU.NE.GI S.A. (SOCIETE LUXEMBOURGEOISE DE NEGOCE INTERNATIONAL S.A.).

Art. 2. Le siège de la société est établi à Livange.

Au cas où des événements extraordinaires d'ordre politique ou économique, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication aisée de ce siège avec l'étranger, se produiront ou seront imminents, le siège social pourra être déclaré transféré provisoirement à l'étranger, jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales.

Une telle décision n'aura aucun effet sur la nationalité de la société. La déclaration de transfert du siège social sera faite et portée à la connaissance des tiers par l'organe de la société qui se trouvera le mieux placé à cet effet dans les circonstances données.

Art. 3. La société est constituée pour une durée indéterminée.

Art. 4. La société a pour objet l'importation, l'exportation ainsi que l'achat et la vente, tant au Luxembourg qu'à l'étranger, de tous produits. La société pourra en outre faire toute opération mobilière, immobilière et industrielle se rattachant directement ou indirectement à son objet social.

Titre II.- Capital, Actions

Art. 5. Le capital social est fixé à 1.250.000,- LUF (un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois), représenté par 1.250 (mille deux cent cinquante) actions d'une valeur nominale de LUF 1.000,- (mille francs luxembourgeois) chacune.

Les actions de la société peuvent être créées, au choix du propriétaire, en titres unitaires ou en certificats représentatifs de deux ou plusieurs actions.

Les titres peuvent aussi être nominatifs ou au porteur, au gré de l'actionnaire.

La société peut procéder au rachat de ses propres actions, sous les conditions prévues par la loi.

Le capital social pourra être augmenté ou réduit dans les conditions légales requises.

Titre III.- Administration

Art. 6. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins, associés ou non, nommés pour un terme qui ne peut pas excéder six ans, par l'assemblée générale des actionnaires, et toujours révocables par elle.

Le nombre des administrateurs ainsi que leur rémunération et la durée de leur mandat sont fixés par l'assemblée générale de la société.

Art. 7. Le conseil d'administration choisit parmi ses membres un président.

Le conseil d'administration se réunit sur la convocation du président, aussi souvent que l'intérêt de la société exige. Il doit être convoqué chaque fois que deux administrateurs le demandent.

Art. 8. Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour faire tous actes d'administration et de disposition qui rentrent dans l'objet social. Il a dans sa compétence tous les actes qui ne sont pas réservés expressément par la loi et les statuts à l'assemblée générale. Il est autorisé, avec l'approbation du commissaire, à verser des acomptes sur dividendes, aux conditions prévues par la loi.

Art. 9. La société est engagée en toutes circonstances par la signature conjointe de deux administrateurs, ou par la signature d'un administrateur-délégué, sans préjudice des décisions à prendre quant à la signature sociale en cas de délégation de pouvoirs et mandats conférés par le conseil d'administration en vertu de l'article 10 des statuts.

Art. 10. Le conseil d'administration peut déléguer la gestion journalière de la société à un ou plusieurs administrateurs qui prendront la dénomination d'administrateurs-délégués.

Il peut aussi confier la direction de l'ensemble ou de telle partie ou branche spéciale des affaires sociales à un ou plusieurs directeurs, et donner des pouvoirs spéciaux pour des affaires déterminées à un ou plusieurs fondés de pouvoir, choisis en ou hors de son sein, associés ou non.

Art. 11. Les actions judiciaires, tant en demandant qu'en défendant, sont suivies au nom de la société par le conseil d'administration, poursuites et diligences de son président ou d'un administrateur délégué à ces fins.

Titre IV.- Surveillance

Art. 12. La société est surveillée par un ou plusieurs commissaires nommés par l'assemblée générale, qui fixe leur nombre et leur rémunération, ainsi que la durée de leur mandat, qui ne peut pas excéder six ans.

Titre V.- Assemblée Générale

Art. 13. L'assemblée générale annuelle se réunit dans la ville de Luxembourg, à l'endroit indiqué dans les convocations le premier vendredi du mois de juin et pour la première fois en 1997.

Si ce jour est un jour férié légal, l'assemblée générale aura lieu le premier jour ouvrable suivant.

Titre VI.- Année Sociale, Répartition des Bénéfices

Art. 14. L'année sociale commence le 1^{er} janvier et finit le 31 décembre de chaque année.

Exceptionnellement, le premier exercice social comprendra tout le temps à courir de la constitution de la société jusqu'au 31 décembre 1996.

Art. 15. L'excédent favorable du bilan, déduction faite des charges sociales et des amortissements, forme le bénéfice net de la société. Sur ce bénéfice, il est prélevé cinq pour cent (5.00 %) pour la formation du fonds de réserve légale; ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque la réserve aura atteint le dixième du capital social, mais devra toutefois être repris jusqu'à entière reconstitution si, à un moment donné et pour quelque cause que ce soit, le fonds de réserve a été entamé.

Le solde est à la disposition de l'assemblée générale.

Titre VII.- Dissolution, Liquidation

Art. 16. La société peut être dissoute par décision de l'assemblée générale.

Lors de la dissolution de la société, la liquidation s'effectuera par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs, personnes physiques ou morales, nommés par l'assemblée générale qui détermine leurs pouvoirs et leurs émoluments.

Titre VIII.- Dispositions Générales

Art. 17. Pour tous les points non spécifiés dans les présents statuts, les parties se réfèrent et se soumettent aux dispositions de la loi luxembourgeoise du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales et de ses lois modificatives.

Souscription

Les statuts de la société ayant été ainsi arrêtés, les comparants déclarent souscrire le capital comme suit:

- Madame Etonde-Elong Louise, comptable, mille deux cent trente-huit actions	1.238
- Monsieur Bille Sadrack, commerçant, douze actions	12
Total: mille deux cent cinquante actions	1.250

Toutes les actions ainsi souscrites ont été libérées par des versements en numéraire, à concurrence de 100 (cent pour cent), de sorte que la somme de LUF 1.250.000,- (un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois) se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant.

Constatation

Le notaire instrumentant a constaté que les conditions exigées par l'article 26 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales ont été accomplies.

Evaluation des frais

Les parties ont évalué le montant des frais, dépenses, rémunérations et charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, à environ 60.000,- LUF.

Assemblée générale extraordinaire

Les comparants préqualifiés, représentant l'intégralité du capital souscrit et se considérant comme dûment convoqués, se sont ensuite constitués en assemblée générale extraordinaire.

Après avoir constaté que la présente assemblée était régulièrement constituée, ils ont pris, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

1.- Le nombre des administrateurs est fixé à trois et celui des commissaires à un.

2.- Sont nommés administrateurs:

- Madame Etonde-Elong Louise, comptable, demeurant au 3, rue du Docteur Bertholet, 83000 Toulon, France;
- Monsieur Bille Sadrack, commerçant, demeurant au 14, rue Froissard, 75003 Paris, France;
- La Société I.T.P CENTRE D'AFFAIRES «Le 2000» Z.I, L-3378 Livange.

3.- Est appelée aux fonctions de commissaire aux comptes:

FIDUCIAIRE CAPITAL PARTNERS, 11, rue des Prés, L-8039 Strassen.

4.- Le siège social de la société est établi à L-3378 Livange, CO/ITP S.A., Centre d'affaires «Le 2000».

Madame Etonde-Elong Louise est nommée administrateur-délégué de la Société SO.LU.NE.GI S.A. et elle peut engager la Société par sa seule signature.

Dont acte, fait et passé à Bettembourg, en l'étude.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, tous connus du notaire instrumentaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont tous signé le présent acte avec le notaire.

Signé: L. Etonde-Elong, C. Doerner.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 15 avril 1996, vol. 821, fol. 75, case 1. – Reçu 12.500 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Bettembourg, le 24 avril 1996.

C. Doerner.

(14419/209/134) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SPEED, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-3927 Mondercange, 88, Grand-rue.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le trois avril.

Par-devant Maître Christine Doerner, notaire de résidence à Bettembourg.

Ont comparu:

- 1.- Monsieur Paul Delagardelle, employé P et T, demeurant à L-3927 Mondercange, 88, Grand-rue;
- 2.- Monsieur Paul Dondelinger, employé privé, demeurant à L-3940 Mondercange, 18, rue de Pontpierre;
- 3.- Monsieur Wilfried Huebner, indépendant, demeurant à D-67655 Kaiserslautern, Koenigsstrasse, 29;
- 4.- Monsieur Germain Delagardelle, demeurant à L-3927 Mondercange, 88, Grand-rue;
- 5.- Monsieur Christian Domp, étudiant, demeurant à L-8396 Septfontaines, 22, route de Mersch;
- 6.- Monsieur Marc Evert, employé privé, demeurant à L-4750 Pétange, 1, rue de Longwy.

Lesquels comparants ont requis le notaire instrumentaire de documenter, ainsi qu'il suit, les statuts d'une société à responsabilité limitée qu'ils déclarent constituer entre eux:

Art. 1^{er}. La société prend la dénomination de SPEED, S.à r.l.

Art. 2. Le siège de la société est établi à Mondercange.

Il pourra être transféré dans toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg par simple décision des associés.

Art. 3. La société a pour objet la vente, l'achat, l'importation et l'exportation de matériel informatique, ainsi que toutes opérations industrielles, commerciales ou financières, mobilières ou immobilières, se rattachant directement ou indirectement à son objet social ou qui sont de nature à en faciliter l'extension ou le développement.

Art. 4. La durée de la société est indéterminée.

Art. 5. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année. Par dérogation, le premier exercice social commence le jour de la constitution pour finir le 31 décembre 1996.

Art. 6. Le capital social est fixé à six cent mille francs (600.000,-), représenté par six cents (600) parts sociales de mille francs (1.000,-) chacune.

Ces parts ont été souscrites comme suit:

- Monsieur Paul Delagardelle, prredit, cent cinquante parts	150
- Monsieur Paul Dondelinger, prredit: quatre-vingt-douze parts	92
- Monsieur Wilfried Huebner, prredit:, cent cinquante parts	150
- Monsieur Germain Delagardelle, prredit: quatre-vingt-douze parts	92
- Monsieur Christian Domp, prredit: vingt-cinq parts	25
- Monsieur Marc Evert, prredit: quatre-vingt-onze parts	91

Total: six cents parts sociales 600

Ces parts ont été intégralement libérées par des versements en espèces, de sorte que la somme de six cent mille francs (600.000,-) se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentaire qui le constate expressément.

Art. 7. Chaque part sociale donne droit à une fraction proportionnelle dans l'actif social et dans les bénéfices.

Art. 8. Les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne peuvent être cédées entre vifs à des non-associés qu'avec l'agrément des associés représentant les trois quarts du capital social.

Art. 9. La société est administrée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, choisis par les associés qui fixent leurs pouvoirs. Ils peuvent être à tout moment révoqués par décision des associés.

A moins que les associés n'en décident autrement, le ou les gérants ont les pouvoirs les plus étendus pour agir au nom de la société en toutes circonstances.

Art. 10. Simples mandataires de la société, le ou les gérants ne contractent en raison de leurs fonctions aucune obligation personnelle relativement à celles-ci; ils ne seront responsables que de l'exécution de leur mandat.

Art. 11. Le décès, l'interdiction ou la faillite de l'un des associés n'entraîneront pas la dissolution de la société. Les héritiers de l'associé prédécédé n'auront pas le droit de faire apposer des scellés sur les biens et valeurs de la société. Pour faire valoir leurs droits, ils devront s'en tenir aux valeurs constatées dans le dernier bilan social.

Art. 12. Chaque année, le 31 décembre, il sera dressé un inventaire de l'actif et du passif de la société. Le bénéfice net constaté, déduction faite des frais généraux, traitements et amortissements, sera réparti de la façon suivante:

- cinq pour cent (5,00 %) pour la constitution du fonds de réserve légale, dans la mesure des dispositions légales;
- le solde restera à la libre disposition des associés.

Art. 13. En cas de dissolution de la société, la liquidation sera faite par un ou plusieurs liquidateurs, associés ou non, désignés par les associés.

Art. 14. Pour tout ce qui n'est pas prévu aux présents statuts, les parties se réfèrent aux dispositions légales.

Frais

Le montant des frais généralement quelconques incombant à la société en raison de sa constitution, s'élève approximativement à quarante mille francs (40.000,-).

Assemblée générale

Ensuite les associés, représentant l'intégralité du capital social et se considérant comme dûment convoqués, se sont réunis en assemblée générale extraordinaire et, à l'unanimité des voix, ont pris les résolutions suivantes:

- L'adresse de la société est à L-3927 Mondercange, 88, Grand-rue.
- Est nommé gérant administratif, Monsieur Germain Delagardelle, prredit.
- Est nommé gérant technique, Monsieur Wilfried Huebner, prredit.

La société est valablement engagée par la signature conjointe des deux gérants.

Dont acte, fait et passé à Bettembourg, en l'étude.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, tous connus du notaire instrumentaire par leus nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont tous signé le présent acte avec le notaire.

Signé: W. Huebner, M. Evert, G. Delagardelle, P. Delagardelle, P. Dondelinger, C. Domp, C. Doerner.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 9 avril 1996, vol. 821, fol. 71, case 7. – Reçu 6.000 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Bettembourg, le 24 avril 1996.

C. Doerner.

(14420/209/82) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

MAGASIN DE CONFECTION BACCARA, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2340 Luxembourg, 34, rue Philippe II.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 75, case 5, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

(14433/508/33) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

TROIS SOLEILS, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4041 Esch-sur-Alzette, 50, rue du Brill.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-neuf mars.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster, soussigné.

Ont comparu:

1.- Monsieur Wenjing Chen, cuisinier, demeurant à L-3850 Schifflange, 69, avenue de la Libération;

2.- Madame Jing Li, commerçante, épouse de Monsieur Wenjing Chen, demeurant à L-3850 Schifflange, 69, avenue de la Libération.

Lesquels comparants ont requis le notaire instrumentaire de documenter comme suit les statuts d'une société à responsabilité limitée qu'ils constituent entre eux:

Titre I^{er}.- Objet - Raison sociale - Durée

Art. 1^{er}. Il est formé par la présente entre les propriétaires actuels des parts ci-après créées et tous ceux qui pourront le devenir dans la suite, une société à responsabilité limitée qui sera régie par les lois y relatives, ainsi que par les présents statuts.

Art. 2. La société prend la dénomination de TROIS SOLEILS, S.à r.l.

Art. 3. La société a pour objet l'exploitation d'un commerce de spécialités asiatiques, vente de boissons alcooliques et non-alcooliques.

Elle pourra effectuer toutes opérations commerciales, financières, mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à l'objet ci-dessus et susceptibles d'en faciliter l'extension ou le développement.

Art. 4. La société est constituée pour une durée indéterminée.

Art. 5. Le siège social est établi à Esch-sur-Alzette.

Il pourra être transféré dans toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg par simple décision des associés.

Titre II.- Capital social - Parts sociales

Art. 6. Le capital social est fixé à cinq cent mille francs (500.000,- Frs), représenté par cinq cents (500) parts sociales de mille francs (1.000,- Frs) chacune, entièrement libérées.

Les parts sociales ont été souscrites comme suit:

1.- Monsieur Wenjing Chen, cuisinier, demeurant à L-3850 Schifflange, 69, avenue de la Libération, deux cent cinquante parts sociales	250
2.- Madame Jing Li, commerçante, épouse de Monsieur Wenjing Chen, demeurant à L-3850 Schifflange, 69, avenue de la Libération, deux cent cinquante parts sociales	250
Total: cinq cents parts sociales	500

Toutes les parts sociales ont été libérées intégralement en numéraire, de sorte que la somme de cinq cent mille francs (500.000,- Frs) se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentaire qui le constate expressément.

Art. 7. Les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne peuvent être cédées entre vifs ou pour cause de mort à des non-associés que moyennant l'accord unanime de tous les associés.

En cas de cession à un non-associé, les associés restants ont un droit de préemption. Ils doivent l'exercer endéans les 30 jours à partir de la date du refus de cession à un non-associé. En cas d'exercice de ce droit de préemption, la valeur de rachat des parts est calculée conformément aux dispositions des alinéas 6 et 7 de l'article 189 de la loi sur les sociétés commerciales.

Art. 8. Le décès, l'interdiction, la faillite ou la déconfiture de l'un des associés ne mettent pas fin à la société.

Art. 9. Les créanciers, ayants droit ou héritiers d'un associé ne pourront, pour quelque motif que ce soit, faire apposer des scellés sur les biens et documents de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans les actes de son administration; pour faire valoir leurs droits, ils devront s'en tenir aux valeurs constatées dans les derniers bilan et inventaire de la société.

Titre III.- Administration et gérance

Art. 10. La société est administrée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, nommés et révocables à tout moment par l'assemblée générale qui fixe leurs pouvoirs et leurs rémunérations.

Art. 11. Chaque associé peut participer aux décisions collectives, quel que soit le nombre des parts qui lui appartiennent; chaque associé a un nombre de voix égal au nombre de parts sociales qu'il possède. Chaque associé peut se faire valablement représenter aux assemblées par un porteur de procuration spéciale.

Art. 12. Les décisions collectives ne sont valablement prises que pour autant qu'elles soient adoptées par les associés représentant plus de la moitié du capital social.

Les décisions collectives ayant pour objet une modification aux statuts doivent réunir les voix de la majorité des associés représentant les trois quarts (3/4) du capital social.

Art. 13. Lorsque la société ne comporte qu'un seul associé, les pouvoirs attribués par la loi ou les statuts à l'assemblée générale sont exercés par l'associé unique.

Art. 14. Le ou les gérants ne contractent, en raison de leur fonction, aucune obligation personnelle relativement aux engagements régulièrement pris par eux au nom de la société; simples mandataires, ils ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat.

Art. 15. Une partie du bénéfice disponible pourra être attribuée à titre de gratification aux gérants par décision des associés.

Art. 16. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année.

Titre IV.- Dissolution - Liquidation

Art. 17. Lors de la dissolution de la société, la liquidation sera faite par un ou plusieurs liquidateurs, associés ou non, nommés par les associés, qui en fixeront les pouvoirs et émoluments.

Titre V.- Dispositions générales

Art. 18. Pour tout ce qui n'est pas prévu dans les présents statuts, les associés se réfèrent aux dispositions légales.

Disposition transitoire

Par dérogation, le premier exercice commence aujourd'hui et finira le 31 décembre 1996.

Frais

Les parties ont évalué le montant des frais, dépenses, rémunérations et charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, à environ trente mille francs.

Assemblée générale extraordinaire

Et aussitôt les associés, représentant l'intégralité du capital social et se considérant comme dûment convoqués, se sont réunis en assemblée générale extraordinaire et ont pris, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

1.- Le siège social est établi à L-4041 Esch-sur-Alzette, 50, rue du Brill.

2.- L'assemblée désigne comme gérant de la société:

Monsieur Wenjing Chen, cuisinier, demeurant à L-3850 Schifflange, 69, avenue de la Libération.

La société est engagée par la signature individuelle du gérant.

Déclaration

Les comparants déclarent que la présente société est à considérer comme société familiale, du fait que les comparants sont époux.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, connus du notaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, tous ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: W. Chen, J. Li, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 2 avril 1996, vol. 497, fol. 86, case 8. – Reçu 2.500 francs.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 24 avril 1996.

J. Seckler.

(14421/231/105) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

INNA, ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA PRESSE FILMEE INTERNATIONAL NEWSREEL AND NEWSFILM ASSOCIATION.

Siège social: L-1114 Luxembourg, 3, rue Nicolas Adames.

STATUTS

Art. 1^{er}. Il est constitué sous le nom: ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA PRESSE FILMEE (INNA) - INTERNATIONAL NEWSREEL AND NEWSFILM ASSOCIATION (INNA), une association de droit luxembourgeois conformément à la loi luxembourgeoise.

L'Association groupe les producteurs ou organisations de producteurs de presse filmée, produisant, éditant périodiquement un journal d'actualités cinématographiques, des news, des reportages ou magazines d'actualités ou des périodiques audiovisuels, ou des personnes ou entreprises ou associations détenant valablement et légitimement des droits intellectuels ou autres sur ces produits.

L'Association comprend des membres effectifs et des membres adhérents.

Les membres effectifs sont ceux qui répondent à la définition sensu stricto reprise à l'alinéa 2 du présent article.

Les membres adhérents sont ceux qui ne répondent qu'en partie à la définition reprise à l'alinéa 2 du présent article. Les membres adhérents ne disposent que d'une voix consultative et non délibérative.

Art. 2. L'association a pour objet la défense des droits et des intérêts professionnels communs à ses membres, dans le plein exercice de la liberté de l'Information, dans un esprit de coopération internationale. Elle peut aussi organiser ou participer sans but lucratif à la modernisation, la conservation, la circulation, l'exploitation, l'informatisation, la compression d'images ou l'utilisation de toute technique destinée à permettre ou améliorer ces buts. Elle peut aussi organiser et assurer la perception de tous les droits, notamment intellectuels et autres, pour tous ses Membres qui en adhérant aux présents Statuts lui en donnent mandat exprès, exclusif et général. A titre exceptionnel et sur décision du Conseil d'Administration, l'Association pourra étendre son activité à des associations ou objets de but similaire ou analogue.

Art. 3. Le siège social de l'Association est à Luxembourg-Ville. Le siège administratif est celui où réside le Secrétaire Général.

Art. 4. L'Association n'a aucun but lucratif. Ses ressources sont constituées par les cotisations et droits d'entrée acquittés par ses membres, ainsi qu'éventuellement par des dons, legs, subventions et aussi les revenus de droits d'auteurs et autres récoltés par l'Association pour ses membres en qualité d'ayant droit.

Art. 5. Les membres de l'Association sont astreints au paiement d'un droit d'entrée et d'une cotisation annuelle dont les montants sont fixés par l'Assemblée Générale. Pour devenir membre (effectif ou adhérent), le candidat doit en faire la demande expresse au Bureau permanent. La demande sera examinée par l'Assemblée Générale et le candidat sera admis à la suite d'un vote et à la majorité des deux tiers des membres présents ou représentés. Pour quitter l'Association, il faut avoir démissionné avec un préavis de trois mois par lettre recommandée au Bureau permanent, les cotisations en cours restant dues pour l'année.

Art. 6. L'Assemblée Générale ordinaire de l'Association a lieu une fois par an dans la ville choisie par l'Assemblée Générale précédente. L'Assemblée Générale ne peut valablement siéger que si les deux tiers des membres actifs sont présents ou représentés.

Au cas où ce quorum ne serait pas atteint, une nouvelle Assemblée est convoquée à une date ultérieure et siège valablement avec la participation des membres présents sur le même ordre du jour. Les membres qui ne peuvent pas participer aux Assemblées peuvent se faire représenter en déléguant par lettre à un autre membre son droit de vote. Un membre présent ne peut représenter plus de deux membres absents. Au sein de l'Assemblée, chaque membre effectif dispose d'une voix,

Chaque année, l'Assemblée Générale ordinaire doit:

a) élire le Président et le ou les Vice-Présidents:

Le Président convoque les Assemblées Générales et en fixe l'ordre du jour. Il a une fonction de représentation officielle de l'Association. Il veille à l'application des Statuts et des décisions prises par l'Assemblée Générale. Il peut déléguer ou partager ces missions avec le Secrétaire Général.

Les Vice-Présidents sont au nombre de un par Continent pour autant que chaque Continent soit au moins représenté par un membre au sein de l'INNA. Le Continent dont un représentant est élu Président de l'Association n'est pas représenté par un Vice-Président.

Les Vice-Présidents représentent l'Association sur leur Continent et sont chargés de l'y promouvoir au sein des professions, entreprises et institutions concernées;

b) désigner un Secrétaire Général:

Le Secrétaire Général exerce l'administration, la gestion et la direction quotidiennes de l'Association.

Il peut valablement se substituer ou partager avec lui, les missions dévolues au Président comme indiqué supra.

Il exerce les fonctions de Trésorier, sauf élection par l'Assemblée Générale d'un Membre à cette fonction particulière;

c) examiner les demandes de candidats et voter l'admission des nouveaux membres;

d) fixer le montant de la cotisation annuelle;

e) fixer le lieu et la date de l'Assemblée Générale suivante;

f) discuter les problèmes de l'ordre du jour;

g) donner décharge morale et financière après présentation de son rapport moral et financier, au Secrétaire Général. Seuls les membres effectifs sont éligibles au sein de l'Association.

L'Assemblée Générale peut créer tout groupe de travail ou commission ad hoc qu'elle juge utile.

L'Assemblée Générale ordinaire peut élire, sur proposition du Président en exercice et à la majorité des deux tiers des membres présents ou représentés, un Président d'Honneur choisi parmi les personnalités de l'Association depuis cinq ans au minimum.

Le rôle du Président d'Honneur est essentiellement honorifique; toutefois, sur la demande du Président en exercice ou de l'Assemblée Générale, il peut représenter l'Association et remplir éventuellement les missions qui pourraient lui être confiées. Une Assemblée extraordinaire doit être convoquée lorsque le cinquième des membres effectifs en fait la demande au Bureau permanent en spécifiant les motifs de la requête.

Toute convocation d'Assemblée doit se faire avec un mois de préavis, sauf en cas d'extrême urgence.

Les décisions des Assemblées sont prises à la majorité des deux tiers des membres présents ou représentés. Le scrutin a lieu à bulletins secrets si l'un des membres de l'Assemblée en formule la demande.

Art. 7. Le Président et le ou les Vice-Présidents choisis par les membres effectifs sont élus pour un an, à la majorité des deux tiers des membres présents ou représentés. Ils forment entre eux, avec le Secrétaire Général et le Président d'Honneur, le Bureau permanent.

En cas d'empêchement du Président, l'un des Vice-Présidents exerce les mêmes fonctions.

L'Association est engagée valablement à l'égard des tiers par le Président signant individuellement ou, par le Secrétaire Général, et à défaut, par deux des Vice-Présidents signant conjointement.

L'Assemblée désigne chaque année un ou plusieurs contrôleurs aux comptes qui examinent les comptes de l'exercice et en font rapport à l'Assemblée Générale ordinaire suivante.

Art. 8. Les cotisations annuelles doivent être versées chaque année dans le courant du mois de janvier. Si après deux rappels du Bureau permanent, et de toute façon après le 31 mars de chaque année, la cotisation n'a pas été versée, le débiteur est déchu d'office de sa qualité de membre, sauf raison de force majeure.

Art. 9. Tout acte portant atteinte grave aux Statuts ou à l'esprit de l'Association, sera soumis à l'Assemblée qui pourra constituer un Conseil d'arbitrage de trois personnes dont au moins deux membres de l'Association. Le Conseil d'arbitrage fera rapport à l'Assemblée qui pourra prononcer l'exclusion en cas de faute grave ou acte de nature à porter préjudice à l'Association.

Art. 10. La durée de l'Association est illimitée. L'Assemblée Générale des membres est seule compétente pour dissoudre l'association ou en modifier les Statuts.

Art. 11. Un règlement d'ordre intérieur a été établi pour préciser, dans le cadre des Statuts, les dispositions relatives à l'organisation et à l'administration de l'Association.

Art. 12. Le texte français des statuts et des autres textes adoptés par l'Association vaut seul pour tous les membres et à l'égard des tiers. Les traductions des statuts et des autres textes, notamment en anglais, ne valent qu'à titre indicatif.

Art. 13. Pour tout ce qui n'est pas réglé par les présents Statuts, c'est la loi luxembourgeoise qui s'applique. Si une disposition des présentes est contraire au droit luxembourgeois, il aura la primauté sur cette disposition contraire.

* L'établissement des statuts a été décidé par l'Assemblée constituante à Bruxelles en 1956.

(Statuts modifiés par décision de l'Assemblée Générale à Palma de Majorque - 2-6 juin 1970, et par décisions de l'Assemblée Générale à Nairobi - 29 septembre 6 octobre 1974), de l'Assemblée Générale de Beijing 14-19/9/88 et l'Assemblée Générale de Spoleto 9-10/10/88, de l'Assemblée Générale d'Alger 17 septembre/ 19 septembre 1990. Transfert du siège social de l'Association de Genève à Luxembourg, 1995.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 13 mars 1996, vol. 302, fol. 46, case 7/3.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Extrait conforme des résolutions et décisions de l'Assemblée Générale de l'INNA prises en date du 25 septembre 1995 à Marne-La-Vallée

9) Fixation de la prochaine Assemblée Générale:

La prochaine Assemblée Générale se tiendra en Yougoslavie.

10) Election du Président

Est élu Président pour une année, Monsieur Addellah Rmili du Maroc.

11) Election du bureau, des vice-présidents et du contrôleur aux comptes.

Sont élus:

Vice-présidents: Monsieur V. Zutic, Yougoslavie pour l'Europe
 Monsieur J. de Oteyza, Vénézuéla pour l'Amérique
 Monsieur Z. Jianhua, Chine pour l'Asie

Contrôleur des comptes: Marta Simova, République Tchèque

12) Election du Secrétaire Général.

Monsieur Pierre Fannoy, Belgique, est réélu Secrétaire Général.

Extrait conforme
Signature
Le Secrétaire Général

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 13 mars 1996, vol. 302, fol. 46, case 7/4.

Le Receveur (signé): M. Ries.

- L'Assemblée Générale de l'ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA PRESSE FILMEE, réunie à Marne-La-Vallée, le 26 septembre 1995, approuve et ratifie la décision du Comité Directeur réuni à Bruxelles, le 6 mars 1995, de transférer le siège social de l'INNA de Genève à Luxembourg.

- L'Assemblée Générale approuve et ratifie la modification proposée des statuts.

Fait à Marne-La-Vallée, le 26 septembre 1995.

Dr. Gerhard Holland, BLICK IN DIE WELT, Allemagne

Mr. Abdellah Rmili, CENTRE CINEMATOGRAPHIQUE MAROCAIN, Maroc,

Mr. Philippe Fannoy, BELGAVOX, Belgique,

Mme Marta Simova, FILMOVY ARCHIV, Tchèque

Mr. Petre Vaduva, SAHIAFILM, Roumanie

Mr. Jose de Oteyza, NOTICIERO NACIONAL, Vénézuéla

Mr. Vladislav Troshkin, RUSSIAN KINOKRONIKA, Russie

Mr. Vadimir Zutic, FILMSKE NOVOSTI, République Fédérale de Yougoslavie

Mr. Pierre Fannoy, Secrétaire Général INNA, Belgique.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 13 mars 1996, vol. 302, fol. 46, case 7/2. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

(14422/000/144) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

PIZZERIA MIMOSA, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-3222 Bettembourg, 7, rue de Dudelange.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 75, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

(14541/508/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

NEWTTOOLS S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Niederanven, le 22 avril 1996.

P. Bettingen.

(14536/202/7) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

PUTNAM INTERNATIONAL ADVISORY COMPANY, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 11, rue Aldringen.

R. C. Luxembourg B 11.196.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 76, case 4, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour PUTNAM INTERNATIONAL ADVISORY COMPANY
KREDIETRUST

C. Lamesch Signature

Chef de Service

(14546/526/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

PUTNAM INTERNATIONAL ADVISORY COMPANY, Société Anonyme.

Registered office: Luxembourg, 11, rue Aldringen.

R. C. Luxembourg B 11.196.

Extract of the resolutions taken at the Annual General Meeting of 15th April 1996

- The net profit of the year, i.e. USD 116,356.- is carried forward to new account.
- Messrs John R. Verani, Takehiko Watanabe, Thomas M. Turpin, John C. Talanian, Steven Spiegel, Alfred F. Brausch and Jean-Paul Thomas are re-elected as Directors for the ensuing year.
- DELOITTE & TOUCHE LUXEMBOURG, S.à r.l., Luxembourg, are re-elected as Statutory Auditor for the ensuing year.

Certified true extract

For PUTNAM INTERNATIONAL ADVISORY COMPANY
KREDIETRUST

C. Lamesch J. Vanden Bussche
Chef de Service 1^{er} Fondé de pouvoir

Enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 79, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(14547/526/19) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

PUTNAM INTERNATIONAL FUND, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: Luxembourg, 11, rue Aldringen.

R. C. Luxembourg B 11.197.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 75, case 9, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour PUTNAM INTERNATIONAL FUND
KREDIETRUST

C. Lamesch J. Vanden Bussche
Chef de Service 1^{er} Fondé de pouvoir

(14548/526/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

PUTNAM INTERNATIONAL FUND, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Registered office: Luxembourg, 11, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 11.197.

Extract of the resolutions taken at the Annual General Meeting of 15th April 1996

– Messrs John R. Verani, Takehiko Watanabe, Thomas M. Turpin, John C. Talanian, Steven Spiegel, Alfred F. Brusch and Jean-Paul Thomas are re-elected as Directors for the ensuing year.

Certified true extract
PUTNAM INTERNATIONAL FUND
KREDIETRUST

C. Lamesch J. Vanden Bussche
Chef de Service 1^{er} Fondé de pouvoir

Enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 79, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(14549/526/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

RELUX S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 11, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 31.937.

Extrait des résolutions prises à l'assemblée générale statutaire du 4 août 1995

Le mandat d'administrateur de Monsieur M. Pellanda, Monsieur R. Grassi et Monsieur L. Strozzi est renouvelé pour une période statutaire de 6 ans. Leur mandat viendra à échéance lors de l'assemblée générale statutaire de 2001.

IMLUGA S.A., avec siège social à Lugano, est nommée commissaire aux comptes en remplacement de FIN-CONTROLE S.A., démissionnaire. Son mandat viendra à échéance lors de l'assemblée générale statutaire de 2001.

Certifié sincère et conforme
Pour RELUX S.A.

Signature Signature
Administrateur Administrateur

Enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 79, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(14551/526/18) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

RESTAURANT-PIZZERIA ROSSINI, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2310 Luxembourg, 20, avenue Pasteur.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 75, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

(14553/508/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

ROGUEDAS S.A., Société Anonyme.

R. C. Luxembourg B 51.450.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 478, fol. 77, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

ROGUEDAS S.A.
Signature

(14554/000/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

ROLLINGER SOPARFI, Société Anonyme.

Siège social: L-7220 Walferdange, 133, route de Diekirch.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 avril 1996, vol. 475, fol. 75, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

(14555/508/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

REMIFIN HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 2, boulevard Royal.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le neuf avril.

Par-devant Maître Georges d'Huart, notaire de résidence à Pétange, agissant en remplacement de son collègue dûment empêché, Maître Camille Hellinckx, notaire de résidence à Luxembourg, ce dernier restant dépositaire de la présente minute.

S'est réunie l'Assemblée Générale Extraordinaire des actionnaires de la société anonyme REMIFIN HOLDING S.A., ayant son siège social à Luxembourg, constituée suivant acte notarié en date du 30 novembre 1989, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 108 du 3 avril 1990.

Les statuts ont été modifiés suivant acte notarié en date du 1^{er} juin 1990, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 471 du 18 décembre 1990.

L'assemblée est présidée par Monsieur Claude Hermes, employé de banque, demeurant à Soleuvre.

Le Président désigne comme secrétaire, Madame Simone Wallers, employée de banque, demeurant à Bettembourg.

L'assemblée élit comme scrutateur, Monsieur Serge Cammaert, employé de banque, demeurant à Luxembourg.

Monsieur le président déclare et prie le notaire instrumentant d'acter:

I) Que les actionnaires présents ou représentés et le nombre d'actions qu'ils détiennent sont renseignés sur une liste de présence signée par le président, le secrétaire, le scrutateur et le notaire instrumentant. Ladite liste de présence ainsi que les procurations resteront annexées au présent acte pour être soumises avec lui aux formalités de l'enregistrement.

II) Que la présente assemblée réunissant l'intégralité du capital social est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les objets portés à l'ordre du jour.

III) Que l'intégralité du capital social étant représentée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant, par ailleurs, avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

IV) Que l'ordre du jour de la présente assemblée est le suivant:

1.- Approbation du bilan et du compte de pertes et profits au 31 décembre 1995.

2.- Approbation du projet de scission publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 119 du 8 mars 1996.

3.- Décision de réaliser la scission à la date du 9 avril 1996 et constatation de la dissolution de la société à cette même date, sans préjudice des dispositions de l'article 302 sur les effets de la scission à l'égard des tiers.

4.- Décharge à accorder aux administrateurs et commissaire aux comptes de la société scindée pour l'exécution de leurs mandats respectifs.

5.- Détermination du lieu de conservation des documents sociaux de la société scindée pendant le délai légal.

6.- Approbation des statuts des sociétés résultant de la scission, tels que publiés au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 119 du 8 mars 1996.

7.- Nomination des organes sociaux des sociétés résultant de la scission.

8.- Fixation de l'adresse des sociétés résultant de la scission et mandat à conférer au conseil d'administration de déplacer celle-ci à l'intérieur de la commune du siège statutaire.

Ces faits exposés et reconnus exacts par l'assemblée, cette dernière a pris, à l'unanimité, les résolutions suivantes:

Première résolution

L'assemblée approuve le bilan et le compte de profits et pertes de la société relatifs à l'exercice social de 1995 et arrêté au 31 décembre 1995.

Le bilan et le compte de profits et pertes soumis à l'assemblée, après avoir été signés ne varietur par les membres du bureau et le notaire instrumentant, resteront annexés au présent procès-verbal, avec lequel ils seront enregistrés.

Deuxième résolution

L'assemblée approuve le projet de scission de la société publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 119 du 8 mars 1996, sans restriction, y compris les statuts des nouvelles sociétés devant résulter de la scission.

Troisième résolution

L'assemblée décide que la scission de la société est réalisée à la date du 9 avril 1996 et constate la dissolution de la société à cette même date, avec les effets prévus à l'article 303 de la même loi, sans préjudice des dispositions de l'article 302 sur les effets de la scission à l'égard des tiers.

Quatrième résolution

L'assemblée accorde décharge aux administrateurs et au commissaire aux comptes de la société scindée pour l'exercice de leurs mandats respectifs jusqu'à ce jour.

Cinquième résolution

L'assemblée décide que les documents sociaux de la société scindée seront conservés pendant le délai légal à l'ancien siège social de la société dissoute.

Sixième résolution

L'assemblée procède aux nominations suivantes:

- pour la société REMIFIN HOLDING S.A.:

administrateurs:

1.- Monsieur Jean Bodoni, ingénieur commercial, demeurant à Strassen,

- 2.- Monsieur Joost Rieter, directeur, demeurant à Luxembourg,
- 3.- Monsieur Peter Van Veen, sous-directeur, demeurant à Bridel,
- 4.- Madame Eliane Schumacher, employée de banque, demeurant à Luxembourg.

commissaire:

Mademoiselle Isabelle Arend, employée de banque, demeurant à Alzingen.

Le mandat des administrateurs et du commissaire ainsi nommés prendra fin à l'issue de l'assemblée générale annuelle statutaire de 2001.

- pour la société MONDIFIN HOLDING S.A.:

administrateurs:

- 1.- Monsieur Jean Bodoni, ingénieur commercial, demeurant à Strassen,
- 2.- Monsieur Joost Rieter, directeur, demeurant à Luxembourg,
- 3.- Monsieur Peter Van Veen, sous-directeur, demeurant à Bridel,
- 4.- Madame Eliane Schumacher, employée de banque, demeurant à Luxembourg.

commissaire:

Mademoiselle Isabelle Arend, employée de banque, demeurant à Alzingen.

Le mandat des administrateurs et du commissaire ainsi nommés prendra fin à l'issue de l'assemblée générale annuelle statutaire de 2001.

Huitième résolution

L'assemblée fixe l'adresse des sociétés résultant de la scission comme suit:

- pour la société REMIFIN HOLDING S.A., au 69, route d'Esch, Luxembourg,
- pour la société MONDIFIN HOLDING S.A., au 69, route d'Esch, Luxembourg.

Le conseil d'administration est autorisé à changer l'adresse des sociétés à l'intérieur de la commune du siège statutaire.

Déclaration

Le notaire soussigné déclare, conformément aux dispositions de l'article 300 (2) de la loi sur les sociétés commerciales, avoir vérifié et attester l'existence de la légalité des actes et formalités incombant à la société scindée ainsi que du projet de scission.

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Après lecture faite aux comparants, connus du notaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, les comparants ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: P. Hermes, S. Wallers, S. Cammaert, C. Hellinckx.

Enregistré à Luxembourg, le 15 avril 1996, vol. 90S, fol. 38, case 11. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée sur papier libre aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 avril 1996.

C. Hellinckx.

(14552/215/106) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SICON S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: Luxembourg.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-six mars.

Par-devant Maître Jean-Joseph Wagner, notaire de résidence à Sanem, en remplacement de Maître Frank Baden, notaire de résidence à Luxembourg, qui restera le dépositaire de la présente minute.

S'est réunie:

L'Assemblée Générale Extraordinaire des actionnaires de la société anonyme holding SICON S.A., ayant son siège social à Luxembourg, 11, rue Aldringen, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, sous le numéro B 37.403, constituée suivant acte notarié en date du 26 juin 1991, publié au Mémorial C, Recueil Spécial, numéro 6 du 8 janvier 1992.

L'Assemblée est ouverte à onze heures quinze sous la présidence de Monsieur Pierre Mestdagh, employé privé, demeurant à Strassen,

qui désigne comme secrétaire, Monsieur Patrick Pierrard, employé privé, demeurant à Luxembourg.

L'Assemblée choisit comme scrutateur, Madame Arlette Siebenaler, employée privée, demeurant à Junglinster.

Le bureau ainsi constitué, le Président expose et prie le notaire instrumentant d'acter:

- I. - Que la présente Assemblée Générale Extraordinaire a pour

Ordre du jour:

- 1) Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire.
- 2) Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
- 3) Décharge aux Administrateurs et au Commissaire.
- 4) Délibération et décision sur la dissolution éventuelle de la société conformément à l'article 100 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales.
- 5) Divers.

II. - Que les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés, ainsi que le nombre d'actions qu'ils détiennent sont indiqués sur une liste de présence; cette liste de présence, après avoir été signée par les actionnaires présents, les mandataires des actionnaires représentés ainsi que par les membres du bureau, restera annexée au présent procès-verbal pour être soumise avec lui à la formalité de l'enregistrement.

Resteront pareillement annexées aux présentes les procurations des actionnaires représentés, après avoir été paraphées ne varietur par les comparants.

III. - Que l'intégralité du capital social étant présente ou représentée à la présente assemblée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

IV. - Que la présente Assemblée, réunissant l'intégralité du capital social, est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les points portés à l'ordre du jour.

L'Assemblée Générale, après avoir délibéré, prend, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

Première résolution

L'Assemblée entend le rapport de gestion du Conseil d'Administration et le rapport du Commissaire sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1995.

Un exemplaire de ces rapports restera annexé aux présentes.

Deuxième résolution

L'Assemblée approuve les comptes annuels au 31 décembre 1995 dont un exemplaire restera annexé aux présentes. Le bénéfice de l'exercice est reporté à nouveau.

Troisième résolution

L'Assemblée donne décharge aux Administrateurs et au Commissaire pour l'exercice de leur mandat jusqu'à ce jour.

Quatrième résolution

Conformément à l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales, l'Assemblée prend acte du fait que la perte de la Société dépasse 50% du capital social et décide de dissoudre la Société. Elle prononce sa mise en liquidation à compter de ce jour.

Cinquième résolution

L'Assemblée décide de nommer comme liquidateur:

Monsieur Amedeo Donati, administrateur de sociétés, demeurant à Milan (Italie).

Le liquidateur a les pouvoirs les plus étendus prévus par les articles 144 à 148bis des lois coordonnées sur les sociétés commerciales. Il peut accomplir les actes prévus à l'article 145 sans devoir recourir à l'autorisation de l'assemblée générale dans les cas où elle est requise.

Il peut dispenser le conservateur des hypothèques de prendre inscription d'office; renoncer à tous droits réels, privilèges, hypothèques, actions résolutoires, donner mainlevée, avec ou sans paiement, de toutes inscriptions privilégiées ou hypothécaires, transcriptions, saisies, oppositions ou autres empêchements. Le liquidateur est dispensé de dresser un inventaire et peut se référer aux écritures de la société.

Il peut, sous sa responsabilité, pour des opérations spéciales et déterminées, déléguer à un ou plusieurs mandataires telle partie de ses pouvoirs qu'il déterminera et pour la durée qu'il fixera.

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, les membres du bureau ont signé avec le notaire le présent acte.

Signé: P. Mestdagh, P. Pierrard, A. Siebenaler, J.-J. Wagner.

Enregistré à Luxembourg, le 27 mars 1996, vol. 90S, fol. 7, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 12 avril 1996.

F. Baden.

(14562/200/79) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SANDMAN PRODUCTIONS, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1613 Luxembourg, 57, rue J.-F. Gangler.

R. C. Luxembourg B 51.925.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 23 avril 1996, vol. 478, fol. 69, case 4, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour la société

FIDUCIAIRE WEBER & BONTEMPS

Société Civile

Signature

(14557/592/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SAINT GEORGE'S SCHOOL, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2521 Luxembourg-Bonnevoie, 55, rue Demy Schlechter.

R. C. Luxembourg B 34.048.

Le bilan au 30 juin 1995, enregistré à Luxembourg, le 25 avril 1996, vol. 478, fol. 78, case 12, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 26 avril 1996.

Signature.

(14556/759/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SCHEER FERNAND & CIE, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2340 Luxembourg, 26, rue Philippe II.

R. C. Luxembourg B 6.938.

A la suite de cessions de parts, les parts sociales sont à présent réparties comme suit:

– Monsieur Jean-Claude Arens	84 parts
– Monsieur Paul Kayser	84 parts
– ARENS, SCHEER & CIE, S.à r.l.	336 parts

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 avril 1996.

Signature

Le mandataire de la société

Enregistré à Luxembourg, le 25 avril 1996, vol. 478, fol. 78, case 4. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(14558/507/14) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 26 avril 1996.

SUPER DYNAMIC ASIA FUND.*Notice to all the Unitholders*

As the total net assets of the SUPER DYNAMIC ASIA FUND have fallen below the minimum of total net assets as required by the Luxembourg Law of March 30th, 1988 relating to undertakings for collective investments (hereafter the «law») and by Japanese Regulations for foreign public investment funds, the Management Company of SUPER DYNAMIC ASIA FUND, U.K.B. FUND MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A., together with the Custodian, BROWN BROTHERS HARRIMAN (LUXEMBOURG) S.A., resolved, in accordance with Article 17 of Management Regulations, to liquidate the SUPER DYNAMIC ASIA FUND.

In accordance with article 17 of the Management Regulations no subscriptions and redemptions will be accepted as from July 8th, 1996.

The liquidation will take place in accordance with the Management Regulations of the SUPER DYNAMIC ASIA FUND and the law.

Liquidation proceeds, after deducting all liquidation expenses, will be distributed among the Unitholders in proportion to the Units held.

Luxembourg, July 8th, 1996.

U.K.B. FUND MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A. BROWN BROTHERS HARRIMAN (LUXEMBOURG) S.A.
(03168/656/18)

NEX-FOTO CAPITAL, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 52.196.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 5 août 1996 à 10.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

I (03047/534/15)

Le Conseil d'Administration.

16078

LARONDE, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 43.492.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 5 août 1996 à 9.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

I (03042/534/15)

Le Conseil d'Administration.

GILMAR, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 44.232.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 6 août 1996 à 11.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Décision à prendre en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales.
6. Divers.

I (03040/534/16)

Le Conseil d'Administration.

DEFINLUX DFL S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 134, boulevard de la Pétrusse.
R. C. Luxembourg B 32.308.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

des actionnaires qui se tiendra au 13, boulevard Royal à Luxembourg, le 26 juillet 1996 à 13.00 heures avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire.
4. Décisions concernant les résultats de l'exercice.
5. Elections statutaires.
6. Transfert du siège social.
7. Divers.

I (03144/595/18)

Le Conseil d'Administration.

LES ETANGS DE L'ABBAYE, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 45.610.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 7 août 1996 à 10.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

I (03043/534/15)

Le Conseil d'Administration.

LUMASA, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 16.398.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 7 août 1996 à 15.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

I (03044/534/15)

Le Conseil d'Administration.

CITE CINE, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 1, rue de Bonnevoie.
R. C. Luxembourg B 5.882.

Les actionnaires de la S.A. CITE CINE sont convoqués en

ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à Luxembourg, 45, route d'Arlon, le jeudi 18 juillet 1996 à 10.00 heures avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport du Conseil d'Administration et Rapport du Commissaire aux comptes sur l'exercice social se terminant le 31 décembre 1995.
2. Approbation du bilan et du compte de pertes et profits au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et commissaire aux comptes pour l'exercice de leur mandat au 31 décembre 1995.
4. Location ou vente immobilière.
5. Divers.

Luxembourg, le 3 juillet 1996.

I (03145/510/19)

Le Conseil d'Administration.

RIXDALE FINANCE S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2311 Luxembourg, 3, avenue Pasteur.
R. C. Luxembourg B 20.286.

Mesdames et Messieurs les actionnaires de la société anonyme RIXDALE FINANCE S.A. sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

qui se tiendra le vendredi 19 juillet 1996 à 10.45 heures au 6B, route de Trèves, L-2633 Senningerberg.

Ordre du jour:

1. Transfert du siège social au 6B, route de Trèves, L-2633 Senningerberg.
Modification subséquente de l'article 2 des statuts – Siège social.
Remplacement des mots «Le siège social est établi à Luxembourg» par «Le siège social est établi à Senningerberg».
2. Modification de l'article 3 alinéa 5 des statuts – Durée de la société.
Remplacement des mots «La société est constituée pour une durée de trente ans» par «La société est constituée pour une durée indéterminée.»
3. Modification de l'article 6 des statuts – Lieu de réunion de l'Assemblée.
Remplacement des mots «L'Assemblée Générale Annuelle se réunira dans la ville de Luxembourg, au siège social ou en tout autre endroit indiqué dans les convocations, . . . » par «L'Assemblée Générale Annuelle se réunira au siège social ou en tout autre endroit indiqué dans les convocations, . . . ».

4. Suppression de l'article 15 des statuts – Action affectée en garantie.
5. Acceptation de la démission du Conseil d'Administration et nomination de trois nouveaux Administrateurs.
6. Décharge donnée aux Administrateurs démissionnaires.
7. Remplacement du Commissaire aux Comptes.

Les résolutions des actionnaires lors de l'Assemblée Générale Extraordinaire seront votées à une majorité des 2/3 quel que soit le nombre d'actions représentées. Chaque action donne droit à une voix. Tout actionnaire peut se faire représenter.

II (03089/689/28)

GARMA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 41.495.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra extraordinairement le 30 juillet 1996 à 10.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

Décision à prendre en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales.

L'assemblée générale ordinaire du 20 juin 1996 n'a pas pu délibérer sur le point 5 de l'ordre du jour, le quorum prévu par la loi n'ayant pas été atteint. L'assemblée générale ordinaire qui se tiendra extraordinairement le 30 juillet 1996 délibérera valablement quelle que soit la portion du capital représentée.

II (03000/534/15)

Le Conseil d'Administration.

SOCIETE DE BATIMENTS ET DE PARTICIPATIONS, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 25.579.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra extraordinairement le 30 juillet 1996 à 14.30 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

Décision à prendre en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales.

L'assemblée générale ordinaire du 7 mai 1996 n'a pas pu délibérer sur le point 5 de l'ordre du jour, le quorum prévu par la loi n'ayant pas été atteint. L'assemblée générale ordinaire qui se tiendra extraordinairement le 30 juillet 1996 délibérera valablement quelle que soit la portion du capital représentée.

II (03001/534/15)

Le Conseil d'Administration.

CO.VAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1470 Luxembourg, 50, route d'Esch.
R. C. Luxembourg B 43.112.

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra au siège social à Luxembourg, 50, route d'Esch, le 19 juillet 1996 à 15.00 heures, pour délibérer sur l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Adoption du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 1995.
3. Décisions concernant les résultats de l'exercice.
4. Décharge aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

II (03062/595/17)

Le Conseil d'Administration.
